



# J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.  
gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

Nur best renommierte  
tiroler, steierer etc. Fabrikate.

**Kameelhaar-Damenloden.**

Stoffe per Meter.

**Grosses Lager von Joppen,**

**Havelocks, Wettermänteln etc.**

**Damen-Costumen, Capes etc.**

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 29.



4. Jahrgang. 1903.

# Mitteilungen

der  
**Sektion Berlin**

des  
**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.

Januar.

1903.

## Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 9. Januar 1903, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

**Enckeplatz 4** (grosser Saal).

### Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *Mühlstädt* aus Frankenberg (Sachsen): Winterfahrten um und auf den Ortler. Mit Projektionsbildern.

Vorlage. *H. Mues*: Neue photographische Aufnahmen aus Tirol von Spinn & Würthle u. A.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 7. Februar stattfindende Winterfest läuft am **13. Januar, nachmittags 3 Uhr, ab.** Im Uebrigen wird auf die (S. 4) folgende Kundmachung des Festausschusses verwiesen.

2. Die Sektionsversammlungen finden von jetzt ab nicht mehr wie bisher am zweiten Donnerstag, sondern am **zweiten Freitag** der Monate Januar bis Juni und Oktober bis Dezember statt. Der Vorstand hat sich zu seinem Bedauern gezwungen gesehen, diese Aenderung eintreten zu lassen, da die Verlängerung des mit dem Pächter der Schlaraffia wegen Ueberlassung des Saales geschlossenen Vertrages beim



Als

## Weihnachts-Geschenke

eignen sich hervorragend antike, sowie neue

## Silberne Schmuck-Gegenstände

für alpine Trachten.

Denkbar grösste Auswahl seltener und gut erhaltener Stücke.

Ferner empfehle alte, echte, sowie nach Originalen gefertigte

## National-Kostüme

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

Sämtliche Kostüm-Teile werden auch einzeln abgegeben.

Man verlange illustrierte Preisliste gratis und franco.

Für den **Winter-Sport** empfehle **Schneeschuhe (Skies), Sportschlitten, Schneereifen, Gamaschen, Schneehauben, Strümpfe, Stiefel, Rucksäcke etc.**

**GUSTAV STEIDEL,** BERLIN S.W.<sup>10</sup>  
Leipziger Strasse No. 67.

Festhalten am Donnerstag nicht zu erreichen war, andere gleich günstig gelegene und auch sonst für unsere Versammlungen geeignete Räumlichkeiten aber nicht ermittelt worden sind. Aus dem gleichen Grunde wird die **Gesellige Zusammenkunft** vom Februar ab nicht mehr am vierten Donnerstag, sondern am **vierten Montag** des Monats abgehalten werden.

3. Im Januar findet eine **Gesellige Zusammenkunft** nicht statt.

4. Für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden sind seit dem Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 135 Mark 40 Pf. eingegangen, über die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung beläuft sich somit auf 491 Mark 60 Pf., die bestimmungsgemäss verteilt wurden.

5. Die **Bibliothek** ist vom **22. bis zum 31. Januar geschlossen**, da das Bureau an diesen Tagen durch die Vorbereitungen zum Winterfest in Anspruch genommen ist.

6. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 17. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.

7. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt, (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten** erhoben. Von den ausserhalb Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

8. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergiebt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden in diesem Falle nicht mitgeliefert.

9. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

**Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.**

Während des Druckes eingegangen:

**Drahtung aus Spindelmühle.** Die Riesengebirgsfahrer waren zu 12 in Schreiberhau. Gemeinsam bis Neue Schlesische Baude. Sechs Schneeler blieben dort, sechs Wanderer bei Nebel, starkem N.O. und tiefem Schnee, zuletzt Schneesturm, über Schneegr. u. Martinsbauden nach Spindelmühle. Ankunft bei Dunkelheit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Paul Arendt*, Marine-Oberstabsarzt, W., Neue Winterfeldtstr. 26 . . . . . *Haselbach, W. Niemann.*
2. Dr. *Hermann Barnau*, Rechtsanwalt, C., Rosenthalerstr. 32 . . . . . *Brückmann, L. Joseph.*  
*D. Fischer, Koeppel.*
3. Dr. *G. Bundt*, Arzt, Belgard (Persante) . . . . . *D. Fischer, Koeppel.*
4. *I. Dzialiszynski*, Rechtsanwalt, W., Markgrafen-Strasse 62 . . . . . *Bonnin, R. Giese.*
5. *Walter Ganz*, stud. arch., S., Kamphausenstr. 18 *Hollefreund, Reichelt.*
6. Dr. *Hans Genzmer*, Sanitätsrat, W., Nürnberger-Strasse 8 . . . . . *R. Sydow, R. Witte.*
7. *Julius Graefen*, Kgl. Bühnen-Musikdirektor, Friedenau, Wielandstr. 14 . . . . . *Dase, Grün.*  
*Brenck, Weidenhammer.*
8. *Johannes Heinemann*, Lehrer, SW., Heimstr. 5 *Brenck, Weidenhammer.*
9. Dr. *C. Horstmann*, Professor, Augenarzt, W., Karlsbad 12/13 . . . . . *R. Sydow, R. Witte.*
10. *Gustav Kehrl*, Fabrikbes., Brandenburg (Havel) *Lehfeld, Toepffer.*
11. *O. Kutscha*, Hofrat, W., Kalckreuthstr. 17 . . . *Müntzel, Prasch.*
12. *Oswald Laute*, Kaufmann, Zehlendorf, Bogenstr. 8 *P. Jaeger, Sputh.*
13. *Leopold Lewisson*, Kaufmann, N., Friedrich-Strasse 131 a . . . . . *Borchardt, Fr. Strassmann.*
14. *Robert Liewig*, Buchhalterei-Vorsteher d. General-Militär-Kasse, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 7b *Bindemann, Hellner.*
15. *Maximilian London*, Kaufmann, C., Heilige-geistgasse 10 . . . . . *Blass, R.-A. M. Koch.*  
*F. Hellwig, O. Hellwig.*
16. *Eduard Magnus*, Kaufmann, Alexandrien . . . *Gensen, Leitholf.*
17. Dr. *Adolf Molenaar*, Bankier, W., Potsdamerstr. 55
18. *Franz Narraschk*, Städt. Geometer, Charlottenburg, Bismarckstr. 52 a . . . . . *Buchholz, Krohn.*  
*Heyl, A. Samler.*
19. Dr. *Alfred Pinkuss*, Arzt, W., Potsdamerstr. 86 b *H. Gravenstein, A. Ziethen.*
20. *Posseldt*, Major, Spandau, Breitestr. 68 . . . *Liebeherr, Rebhuhn.*
21. *Hermann Rebhuhn*, Lehrer, NO., Elisabethstr. 55 *Blass, R.-A. M. Koch.*
22. *Richard Sander*, Kaufmann, W., Bülowstr. 95
23. *Adolf Saalfelder*, Brauereidirektor, N., Schönerhauserallee 10/11 . . . . . *Sautner, Werm.*
24. *Eugen Schmeisser*, Gerichts-Assessor, SO., Köpenickerstr. 184 . . . . . *F. A. Meyer, Ohse.*  
*A. Rabe, Souchon.*
25. Dr. *Heinrich Schulz*, Arzt, N., Schönerhauserallee 58 *Ernecke, Kann.*
26. *Harry Seligsohn*, Kaufmann, SW., Lankwitzstr. 2/3 *Haselbach, Sommer.*
27. *Edgar Talke*, Kaufmann, O., Frankfurterallee 84
28. *Arnold Traumann*, Landgerichtsrat, W., Lietzenburgerstr. 3 . . . . . *Brehm, O. Herbst.*  
*Brehm, O. Herbst.*
29. Dr. *Julius Weil*, Nervenarzt, Schlachtensee . . .
30. *Josef Wild*, Brauereidirektor, NO., Landsberger-Allee 24 . . . . . *Sautner, Steininger.*
31. *Franz Wilking*, Civil-Ingenieur, W., Schönerberger Ufer 12 . . . . . *Pulsack, Winckler.*

Aus der Sektion Bromberg wünscht überzutreten Herr:

32. *Adolf Sultan*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 33 *C. Salomon, Victorius.*

- vorgeschlagen durch:  
33. *Paul Trewendt*, Regierungsrat, SW., Hedemann-  
strasse 12 . . . . . *P. Freyhan, Parthey.*

Aus der Sektion Danzig wünscht überzutreten Herr:

34. *Dr. Paul Kries*, Geg. Regierungsrat, W., Wormser-  
strasse 2 . . . . . *Haendly, Treutmann.*

Aus der Sektion Karlsruhe wünscht überzutreten Herr:

35. *Fritz Henneberg*, stud. jur., W., Würzburgerstr. 20 *R. Fickert, R. Sydow.*

Aus der Sektion Siegen wünscht überzutreten Herr:

36. *Dr. Johannes Böhm*, Custos a. d. geolog. Landes-  
anstalt, Pankow, Wollankstr. 11 . . . . . *Soenderop, Wahnschaffe.*

Berlin, den 30. Dezember 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

---

## Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

**Dienstag, den 13. Januar, nachm. 3 Uhr**  
abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden, wochentags von 9—3 Uhr, vom 22.—31. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholtten Karten muss dann anderweitig verfügt werden.

Zur Kosümordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahreranzug nicht zulässig ist. In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden. Die Festordner sind an dem Bergführerzeichen kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarzgelbe Binden.

Der Festausschuss.

---

## Aus dem Vereinsleben.

Die Jahresversammlung fand am 11. Dezember statt und war sehr zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten hübsche Aquarelle von Gette aus dem Salzkammergut und Tirol; besonderen Beifall fanden die Bilder aus dem Zillertal. Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Darmstaedter: Erinnerungen an Hans Stabeler. Der beste Tiroler Führer fiel als Opfer eines Problems an einem Berge, die beide solches Opfer nicht wert waren. Er war ein braver, ehrlicher Mann ohne Furcht und Tadel, wie schon der offene, klare Blick seines treuen, blauen Auges zeigte. Am 18. August 1876 führte er mit Dr. Daimer seine erste Tour als Führer aus, und zwar in der Rieserferner-Gruppe. Der Unglücksfall Welter auf dem Neveser Ferner wurde ihm mit zur Last gelegt, jedoch mit Unrecht; tausend spätere Touren zeigen, wie opferbereit er für seinen Herrn war. Dr. Darmstaedter führte auf Empfehlung von Prof. Scholz

1884 seine erste Wanderung mit ihm aus; bald war er ihm nicht mehr ein Führer, sondern ein Genosse, ein Freund. Unvergleichlich waren sein Pfadfindertalent, sein Ortsgedächtnis, seine Kühnheit, die aber mit Vorsicht und Umsicht gepaart war. Von allem führte Dr. Darmstaedter Beispiele an und verweilte namentlich bei einem Falle am Col des Grands Montets, wo Stabeler, im Gegensatz zu Emile Rey's Sorglosigkeit, durch blitzschnelles Erfassen der Lage und durch rechtzeitiges Bremsen beim Abfahren den Sturz über eine hohe Steilwand verhütete und so das Leben aller drei rettete; ganz ähnlich erwies er sich an der Marmolata. Aufrichtig und tief war seine Herzenswärme, oft kindlich sein weiches Gemüt, belebend sein prächtiger Humor. Dass er gar keine Bildung besass (er konnte kaum lesen und schreiben), wusste er selbst. Aus seiner mangelnden Schulbildung erklärt sich auch wohl sein manchmal komischer Aberglaube, sowie seine übermässige Gewitterfurcht. — Wer je mit ihm gewandert ist, wird den braven Hans nie vergessen! Nach diesem, mit lebhafter Zustimmung aufgenommenen Nachrufe ergriff der Vorsitzende das Wort, um den Sektionsbericht abzustatten. — Besonders erwähnenswerte Thatsachen haben sich im Jahre 1902 nicht ereignet. Das Jahr begann mit einem Bestande von 2328 Mitgliedern; Mitte Dezember war der Bestand 2480, der Zuwachs beträgt demnach 157. Ausgeschieden sind im ganzen 60 Mitglieder (zu denen erfahrungsgemäss in der zweiten Dezemberhälfte noch 20—30 hinzutreten); von den Ausgeschiedenen verloren wir 31 durch den Tod. Unter den letzteren fand besonders Jean Habel nochmals herzliches Gedenken. Das Gedächtnis aller Verstorbenen ehrte die Versammlung in hergebrachter Weise. — Versammlungen fanden 9 statt, in denen nur Sektionsmitglieder über die europäischen Alpen sprachen, 4 Vorträge waren von Lichtbildern begleitet. Gesellige Zusammenkünfte fanden 7 statt, an denen meist Lichtbilder vorgeführt wurden. Alle Zusammenkünfte erfreuten sich reger Teilnahme. Mit Stolz und Freude konnte der Vorsitzende hinzufügen, dass es wohl nur wenige Sektionen im Gesamtverein geben dürfte, deren Versammlungen absolut (3—500) und relativ so gut besucht sind. Eine Folge davon ist allerdings die Schwierigkeit, ein geeignetes Versammlungslocal in guter Lage zu finden. Wir mussten, trotz mancher Mängel, das bisherige Lokal beibehalten, konnten es aber nur, indem wir den altgewohnten Donnerstag mit dem zweiten Freitag in jedem Monat vertauschten; für die geselligen Zusammenkünfte musste der vierte Montag gewählt werden. — Das Bureau des Vereins und die Bücherei sind von Enckeplatz 4 a nach No. 4 1 Tr. verlegt worden, wo uns mehr und grössere Räume, auch für die Vorstandssitzungen, deren 10 stattfanden, zur Verfügung stehen. — Innerhalb des Gesamtvereins ist unsere Stellung nach wie vor durchaus erfreulich, die persönliche Fühlung mit dem C. A. und den grösseren Sektionen wurde aufrecht erhalten. Zusammen mit der Sektion München haben wir auf der letzten General-Versammlung beantragt, die Wiederwahl des C.-A. auf weitere drei Jahre zuzulassen. Dementsprechend ist die Wiederwahl des C.-A. Innsbruck in Aussicht genommen. Dadurch ist eine grössere Stetigkeit in der Leitung gewährleistet, und das unangenehme Suchen nach einem neuen C.-A. wird weniger oft nötig. — Das Winterfest war von 3582 Personen besucht. Die vollständige Erneuerung der Ausstattung fand allgemeinen Beifall, und ein Ueberschuss wurde trotz der erheblichen Kosten dafür erzielt. Den Herren vom Fest-Ausschuss gebührt der wärmste Dank der Sektion, ebenso auch dem Führer-Vierblatt, das die Frühjahrs- (3) und Herbst- (1) Ausflüge leitet; von der Beliebtheit der Ausflüge zeugt die meist über 100 (bis 126) betragende Teilnehmerzahl. — In den Alpen haben wir unseren Besitzstand nicht erweitert, aber verbessert und teilweise erneuert. Der Besuch der Berliner Hütte und auch des Furtschaglhauses war recht erfreulich; auch die Ortlerhochjochhütte kann auf ihre 76 Gäste stolz sein, dagegen blieb die Zahl der Besucher der Habach-, Riffler- und Olpererhütte selbst hinter bescheidenen

Erwartungen zurück. — Für das Zillerthal haben wir, in Ausübung unserer Führeraufsicht, einen neuen Führertarif ausgearbeitet, der z. Z. allerdings noch einigem Widerstande seitens der Führer begegnet. Wir hoffen aber, durch die nötige Aufklärung bald zu einer Verständigung mit ihnen zu gelangen. — Mehrere Mitglieder erfreuten unsere Hütten wieder durch wertvolle Geschenke; allen Gebern sei herzlich gedankt. — Die Finanzlage ist andauernd günstig. Das ist aber auch nötig, da wir im kommenden Jahre viel vorhaben. Auf der Berliner Hütte wird eine neue Waschküche mit Badeeinrichtung erbaut, ferner eine Bäckerei, die Wasserleitung wird geändert, eine neue Hüttenbeleuchtung wird erwogen; die Olperer-Hütte muss weiter ausgebaut, viele Wege neu angelegt oder ausgebessert werden. Wir hoffen aber, allen gerechten Erwartungen genügen zu können und schliessen das alte Jahr mit dem Wunsche auf ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen der Sektion! —

Herr Treptow erstattete hierauf den **Tourenbericht**, der wiederum Zeugnis davon ablegte, dass die Wanderlust mit dem Wachsen der Sektion gleichen Schritt hält. Das Vorjahr verzeichnete 3202 Touren, dies Jahr 3820 — also ein Zuwachs von 618! Davon sind 2178 (1907) Bergbesteigungen, 1642 (1295) Joch- und Passüberschreitungen. Infolge der neuen Hütte am Ortler wurde dieser Gipfel im letzten Sommer von 39 Berlinern besucht (gegen 15 im Vorjahre), davon 7mal über das Hochjoch; der Zebra 5mal, Thurwieser Spitze 4mal. Von den übrigen Gipfeln der Ortlergruppe wurden am häufigsten erstiegen: Hintere Schöntaufspitze (19), Königspitze und Cevedale (12), Tschenglscher Hochwand (11), Eisseespitze (10), Vertainspitze (9). In den Zillerthaler Alpen ist der Schwarzenstein wieder Matador: nicht weniger als 42 Berliner betraten seinen Scheitel, 19 mehr als 1901. Dann folgen: Schönbichler Horn (27), Mösele (10). Mit ersterem teilt die gleiche Ersteigerzahl — 27 — die Zugspitze, dann folgt das beliebte Nebelhorn mit 23 Besuchern. Ferner wurden u. a. bestiegen: Wilder Freiger 18 mal, Wilder Pfaff 17; Glockner und Piz Buin 16; Fluchthorn 14; Watzmann, Scesaplana, Mädelegabel 13; Weisskugel 12; Ellmauer Halt 11; Rosengartenspitze, Zuckerhüt, Cimone della Pala, Gr. Fermedathurm 9 mal, Venediger 8, Wildspitze und Kuchenspitze 7; Pfäferscher Tribulaun, Wiesbachhorn, Reichenspitze, Hohe Göll, Kesselkogel 6; Winklerthurm, Stabelethurm, Feuersteine, Similaun 5 mal. Aus den von 4 Mitgliedern erklimmen Gipfeln erwähnen wir: Kl. Halt, Feldkopf, Dachstein; von 3: Delagothurm, Sass maor, Cima della Madonna, Langkofel, Fünffingerspitze, Dreischusterspitze, Kl. Zinne, Croda da Lago, Zwölfer, Thurnerkamp, Wildgerlosspitze. — Aus den Westalpen sind zu erwähnen: Ueberschreitungen des Obergabelhorns und des Dôme du Goûter; die 4. Ersteigung von Les Droites, Ersteigung des Dom, der Aig. de Blaitière, Dent Blanche, des Matterhorns, Zinal-Rothhorns, Mont Blanc, Monte Rosa, Bernina, Palu, Finsteraarhorns, Jungfrau (5 mal). — In den Ostalpen sind besonders bemerkenswert: die Ersteigung der Königspitze über den Suldengrat (2 Mitglieder); die Ueberschreitung der Trettachspitze (Abstieg über die Süd-Wand); Ersteigung des Kl. und Gr. Murfreit; führerlose Erkletterung des Predigtstuhls und des Winkler-, Stabeler- und Delagothurms an einem Tage (3 Mitglieder). — Die 2178 Bergbesteigungen wurden von 454 Personen ausgeführt, d. h. von etwa 18,5% der Gesamtzahl der Sektionsmitglieder. Es bestiegen 72 Mitglieder 2 Gipfel, 75:3, 60:4, 52:5, 15:6, je 16:7, 8 und 9, 19:10, je 1:16, 18, 19, 20, 26 Gipfel, je 2:21, 3:22 und ein Mitglied brachte es gar auf 40 Gipfel! — Auch auf ihre bergsteigerische Leistung kann die Sektion mit Stolz und Freude zurückblicken!

Den **Hüttenbericht** erstattete Herr Schwager. Die **Berliner Hütte** hatte vom 20. Juni bis 25. September zu verzeichnen: 43 schöne, 39 veränderliche und 16 Regentage. Der höchste Thermometerstand wurde mittags am 30. Juni, 27. Juli,

und 5. September mit 14° C. festgestellt, der tiefste am Morgen des 12. August mit 0°. Die 10 Juni-Tage brachten 80 Gäste, der Juli 1823, der August 2121, der September (bis 25.) 551; Tagesgäste zu Nachtgästen annähernd im Verhältnis von 1:2. Am 5. August beherbergte die Hütte 5 Offiziere und 183 Mann, am 12. August 42 Offiziere und 629 Mann vom k. k. Infanterie-Regiment Hessen No. 14 als Einquartierung. Uebnachtet haben im ganzen (ohne das Militär) 3602 (2558 Herren, 1044 Damen). Der besuchteste Tag war der 23. Juli mit 123 Gästen; den stärksten Nachtbesuch wies die darauf folgende Nacht mit 92 Personen auf. — Das **Furtschaglhaus** war geöffnet vom 29. Juni bis 23. September und besucht von insgesamt 1021 Personen, 502 Nachtgästen und 519 Tagesgästen; letztere waren wohl meist solche, die von den umliegenden Bergen, namentlich dem Schönbichler Horn, abstiegen und noch thalabwärts zogen. Von den 502 Nachtgästen waren 257 Mitglieder des Vereins, darunter 23 Mitglieder der Sektion Berlin. (Sehr wenig!! D. Schriftg.) — Die **Habach-Hütte** war vom 28. Juni bis 16. September geöffnet und von 150 Personen besucht, 103 Nacht- und 47 Tagesgästen; letztere Zahl beweist, wie Bramberg allmählig als Sommerfrische in Aufnahme kommt. Von den 103 Nachtgästen waren 75 Vereinsmitglieder, darunter 19 aus der Sektion Berlin. — Die **Olperer Hütte** wurde vom 13. Juli bis 18. September von 95 Touristen, darunter 76 Nachtgäste, besucht. Von den 95 Besuchern waren 75 Mitglieder alpiner Vereine, 9 (!) der Sektion Berlin; 89 Herren, 6 Damen. — Die **Riffler-Hütte** bot vom 29. Juni bis 9. September 55 Wanderern Unterkunft, davon 38 Nacht- und 17 Tagesgästen. Von der Gesamtzahl gehörten 32 alpinen Vereinen an, 7 — sage und schreibe: sieben! — der Sektion Berlin; 50 Herren, 5 Damen. — Von der **Ortler-Hochjochhütte** lagen genauere Angaben noch nicht vor.

Den **Kassenbericht** erstattete Herr Prof. Theel. Da sich der Bericht gedruckt in den Händen aller Anwesenden befand, und auf Verlesung Verzicht geleistet wurde, ist auch hier weiter nichts zu sagen, als dass die Einnahmen 50119 Mk. 58 Pf. und die Ausgaben 45133 Mk. 77 Pf. betragen. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 169930 Mk. 4 Pf. Auf Antrag der Kassenprüfer (der Herren Mäder, Stürickow und Fischer) wurde dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

Alsdann schritt die Versammlung zur Neuwahl des Vorstandes. Herr Dr. Darmstädter beantragte Wiederwahl durch Zuruf. Es erhob sich kein Widerspruch, und somit wurde der alte Vorstand auf ein weiteres Jahr mit der Leitung der Sektion betraut. Im Namen der Wiedergewählten sprach Herr Unterstaatssekretär Sydow aufrichtigen Dank aus und erklärte die Annahme der Wahl.

Eine **gesellige Zusammenkunft** fand des Festes wegen im Dezember nicht statt.

## Kleine Mitteilungen.

Allen Mitgliedern der Sektion wünscht der Vorstand ein herzliches: **Prosit Neujahr!**

**Nicht mehr Donnerstags, sondern Freitags** finden jetzt die Sektionsversammlungen statt, die geselligen Zusammenkünfte am **Montag**. Man vergleiche hierüber die Kundmachungen des Vorstandes.

Das (noch fehlende) Blatt 1 der **Touristen-Wanderkarte der Dolomiten** wird, wie wir, dem Wunsche einiger Mitglieder entsprechend, hierdurch mitteilen, voraussichtlich dem nächsten Bande der Zeitschrift als Beilage mitgegeben werden.

„Das Land Tirol“ — das ist der Titel des neuen Vortrages, der seit Weihnachten in der Urania allabendlich Hunderte belehrt und erfreut. Wenn wir

noch hinzufügen, dass die erste Abteilung „In den Zillertaler Alpen“ heisst — bedarf es dann eigentlich noch weiterer Worte, um unsere Mitglieder zum Besuche anzuregen? Als gewissenhafte Berichterstatter wollen wir aber doch noch ein bischen mehr von dem verraten, was dort Auge und Ohr erfreut. Es sind Dioramen und Wandelbilder (von Harder und Kranz), die uns als Erläuterung eines Vortrages von Dr. Schwahn vorgeführt werden. Wir wandeln von dem vortrefflich gelungenen Mairhofen durch den Zemm- und Schwarzensteingrund zur Berliner Hütte, die uns allerdings ohne den letzten Anbau entgegentritt. In einem ausgezeichneten Wandelbilde zieht dann ihre Umrahmung, vom Greiner bis zum Mörchner, an uns vorüber — wir begrüßen alle die alten Bekannten mit herzlicher Freude. Wir erblicken hierauf eine Besteigung des Schwarzensteins; der gute alte Kerl hat allerdings eine Zuckerhüt-ähnliche Gestalt angenommen. Mit Schloss Taufers verlassen wir das Zillertal und wenden uns dem „Reiche der Dolomiten“ zu. Der Dürrensee ist nicht besonders gelungen, desto vortrefflicher aber dafür die Croda Rossa; hier zeigte sich doch mal ein Vorzug des farbigen Bildes vor der Photographie. Es würde zu weit führen, wollten wir die sämtlichen 19 Nummern eingehend behandeln. Erwähnen wir nur noch, dass uns in der dritten Abteilung „Im Etschland und beim Ortler“ der König der Tiroler Bergwelt in zwei gelungenen Aufnahmen (von Trafoi und vom Weissen Knott) entgegentritt, und dass die vierte Abteilung „Im Thal des Innstromes“ den packend zur Darstellung gebrachten Murausbruch von Nauders (1901) zeigt, während ein „Schneesturm auf der Alp“ denn doch etwas wilder tobt, als Scene 18 uns glauben machen will; diese Scene hat überhaupt etwas gar zu Harmloses. In manchen Fällen zeigt uns ein Lichtbild der grossen Meister der Dunkelkammer die Natur der Alpen doch schärfer und ausdrucksvoller, als ein gemaltes Diorama es vermag; allein die Vorstellung bot auch mehrfach sehr gelungene Farbenwirkungen. Der begleitende Text des Herrn Dr. Schwahn ist klar und oft schwungvoll. Neues konnte und wollte er ja gar nicht sagen; man freut sich aber auch stets, einen lieben alten Bekannten wieder zu begrüßen. Wir können unsern Sektionsgenossen den Besuch um so wärmer empfehlen, als gerade der von „unsern“ Zillertaler Bergen handelnde Teil der schönste ist. Zillertal, du bischt mei Freid! Juhu — holdrio!

**Fügen im Zillertal.** Am 7. Dezember ist der auch in weiteren Kreisen bekannte Gastwirt zum Stern, Joseph Hell, im besten Mannesalter verstorben und am 10. Dezember unter grosser Teilnahme des ganzen Thals beerdigt worden. Längere Zeit hindurch war der von Gesundheit und Kraft strotzende Mann der Dirigent der in grossem Ansehen stehenden Fügener Musikkapelle.

**Björnson im Zillertal.** Eine Reihe von Jahren hielt sich Björnson, der Jubilar des letzten Monats, während der Sommerzeit in Schwaz im Unterinntal auf. Von dort aus unternahm er dann mit Familie regelmässig eine Fahrt in das sangesfrohe Zillertal nach Fügen, dem Hauptorte des Thales, wo er im Gasthose zum Hacke-Thurm (goldene Sonne) beim freundlichen Wirte Franzl Rainer, als altem Bekannten, Einkehr hielt. Letzterer war stets zuvor von dem Kommen benachrichtigt worden. Unter den schattigen Kastanienbäumen im Garten nahm der Dichter mit seinen Angehörigen dann das Mittagmahl ein und diesem folgte Gesang und Saitenspiel. Es traten dann der weitgereiste Sänger und Guitarrespieler André Rainer, der hünenhafte Klachterspielschläger Toni Rainer, einige Sängerinnen aus dem Dorfe und die netten Wirtstöchter des Hauses an und trugen der nordischen Dichterkolonie ihre Lieder und Juchzerln vor. Das bekannte „Zillertal, du bischt mei Freid“ durfte niemals fehlen. Reichlichen Beifall spendeten die Zuhörer. Erst gegen Abend kehrten die nordischen Gäste nach Schwaz zurück.

## Neue Erwerbungen der Bibliothek.

\* = Geschenke.

- \***Ackermann, G. A.** Im Scheine der Mitternachtssonne. Eine Reise zum Nord-Cap. Meissen. 1897.
- Ma Promenade au de la des Alpes. Mit 2 Bildern. Berne. 1819.
- \***Führer durch Andernach und Umgebung mit ausführlichen geschichtlichen Mitteilungen,** geolog. Abhandlungen, viele Ansichten, einer Wanderkarte u. Stadtplan. [o. O. u. J.]
- \***van Bebbler, Dr. W. J.** Die Beurteilung des Wetters auf mehrere Tage voraus. Illustr. Stuttgart. 1896.
- \***Bechstein, Dr.** Ausflüge in die Vogesen. Mit Karte u. Illustr. Strassburg. 1895.
- Festzeitungen der Sektion Berlin d. D. u. Oe. A. V. 1885 1891/98. Berlin [o. J.]
- Mitteilungen der Sektion Berlin d. D. u. Oe. A. V. I. Jahrgang. Berlin. 1900.
- — — II. Jahrgang. Berlin. 1901.
- Sitzungseinladungen der Sektion Berlin d. D. u. Oe. A. V. 1887—1890.
- — — 1891—1895.
- — — 1896—1899.
- \***Borgmann, H.** Routenzeiger für das Gebiet des Knüllclub nebst einer Orientierungskarte. 2. Aufl. Cassel. 1889.
- \***Bresgen, H.** Das schöne, lustige Bernkastel für joviale Moselspritzer. 2. Aufl. Neuwied. 1892.
- \***Bruckmanns illustrierte Reiseführer.**
- \* — No. 16. Der Kurort Badenweiler i. Badischen Schwarzwald. München. [o. J.]
- \* — No. 37/40. Dresden u. Umgebung nebst Hauptwanderungen in der Sächs. Schweiz. München. [o. J.]
- \***Caspari, Dr. W.** Eine Expedition zur Erforschung der physiologischen Wirkungen des Hochgebirges. Sonderabdr. Leipzig. 1902.
- Dübi, H.** Der Alpensinn in der Literatur und Kunst der Berner von 1537—1839. Eine Studie. Berlin. 1901.
- \***Wegweiser für Dürkheim u. seine Umgebung.** Dürkheim 1896.
- \***Europäische Wanderbilder.** Erfurt in Thüringen. Von L. Röhl. Illustr. Zürich. [o. J.]
- \* — — Hohwald u. Umgebung. Von Fr. Ehrenberg. Illustr. Zürich. [o. J.]
- \* — — Die Monte-Generosobahn. Von J. Hardmeyer. Illustr. Zürich. [o. J.]
- \* — — Das Oberengadin. Von Dr. J. Pernisch. Illustr. Zürich. [o. J.]
- \* — — Von Oderberg nach Budapest durch das Waagthal. Von K. Siegmeth. Illustr. Zürich. [o. J.]
- \* — — Ragaz-Pfäfers und Umgebung. Illustr. Zürich. [o. J.]
- \***Euting, Dr. J.** Beschreibung der Stadt Strassburg und des Münsters. 7. Aufl. Illustr. Strassburg. 1891.
- \***Féaux de Lacroix, K.** Arnsberg. Ein Führer durch Stadt und Umgebung. Arnsberg. 1890.
- \***Der Feldberg in Wort u. Bild.** Lehr. [o. J.]
- \***Die Fränkische Schweiz, das Schwabachthal und die Gräfenberger Umgebung.** 3. Aufl. Erlangen. 1895.
- \***Frick-Lochmann, H.** Alpenflora. Alpines Lustspiel. Zürich. 1897.
- \***Fricke, W.** Der Tourist im Sauerland. Ein Führer durch die Gebiete der Ruhr u. Lenne, der oberen Eder, Sieg u. Lahn, durch den Arnsberger Wald, Haarstrang u. d. Rothhaargebirge, durch das Fürstenthum Waldeck. Bielefeld. [o. J.]
- Gotthardbahn. Ein Album mit 32 Ansichten. Luzern. [o. J.]

**\*Griebens Reisebibliothek.**

Bd. 44. Die Badestätte Teplitz und Schönau mit Umgebung. Wegweiser für Reisende u. Rathgeber für Kurgäste. 8. Aufl. Berlin. 1887.

**\*Gruber, H.** Zell am See und Umgebung. Wanderungen aus dem Pinzgau. Illustr. Zell a. S. [o. J.]

**Hayward, A.** Some account of a Journey across the Alps, in a letter to a friend. London. 1834.

**\*Hochstetter, G.** Führer durch Reutlingen u. Umgebung. Illustr. Reutlingen. 1894.

**\*Loewy, Dr. A.** Eine Expedition zur Erforschung der physiologischen Wirkungen des Hochgebirges. Sonderabdr. Leipzig. 1901. (Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

# J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

### Alpine Costüme

für Herren

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

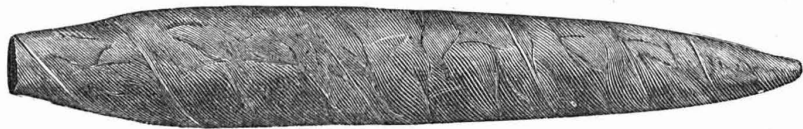
Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.  
**EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I.**

Natürliche Grösse.



Garantie u. Umtausch Bedingung!

Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück Mk. 6,50

„ 40 etwas kürzer „ 100 „ „ 6,—

Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.

200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.

Weitere Auswahl in deutschem Fabrikat von 80—300 Mk. per 1000 Stück.

Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.

# Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemstr. 8.

Geschäftshaus für Herren- u. Knaben-Moden

Special-Abteilung für

alpine u. bayrische National-Trachten.

Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillertaler, Mittenwalder, Ober-Innthaler, Laberthaler, Pinzgauer, Fränkische und Regensburger Trachten.

Grosses Lager echter, antiker Silbersachen.

Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit Silberbeschlag etc.

Sämtliche Costümteile gebe einzeln ab.

Anfertigung n. Maass innerhalb 10 Tagen. Goldgestickte Mieder prachtvolle Stücke.



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

## „Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

♣ Gegründet 1859. ♣

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine, Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Nationaltrachten — Costümteile.





# „Bazar“ Nürnberg

Berlin W.  
Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

## Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer  
Trachten nur in meinen erweiter-  
ten Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang  
ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.



Reich illustriertes  
Trachtenalbum  
Interessantes  
gratis.

Für das

## Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins  
alte echte

## Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,  
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,  
Hauben, Hüte, Tücher, Spenser, Schürzen.  
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

### Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Costüme.

== Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider. ==

Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen  
und nach Musterbuch.

*Einzelne Teile werden billigst abgegeben.*

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert  
sehr preiswert am Lager.

„Bazar“ Nürnberg, Französischestr. 20.



Deutsches Moden- und Sport-Haus  
**Albert Ehrich** Berlin W. <sup>66</sup>

Einladung zur Besichtigung der Ausstellung

# Alpiner Trachten

im Geschäftshause

**Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstrasse.**

Bedeutende Vergrößerung des Lagers **antiker Originale**  
und nach diesen gefertigte neue Costüme.

Antike Stoffe, Bänder, Miederhaken und Ketten zur  
Selbsterstellung von Costümen.

Alte echte Schmuckgegenstände  
in grosser Auswahl.

Hals- und Miederketten,  
Broschen, Ringe,  
Haarnadeln.

Goldgestickte Mieder.

Hauben, Busen-  
tücher, Schürzen,  
Bänder.

Antike Gürtel  
(über 300 Stück).

Messer, Pfeifen.  
Gems- und Wild-  
lederne Kniehosen.  
Federschmuck.

Edelweiss.

Jeder Teil einzeln käuflich.



Gegründet 1853.



Für das **Winterfest** der Sektion  
empfehle mein überaus reichhaltiges Lager von **alten,**  
**echten,** sowie getreu nach Originalen gefertigte neue

# Alpine Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

☛ **Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben.** ☛

Das **Neue Trachten-Album** ist erschienen und wird  
auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

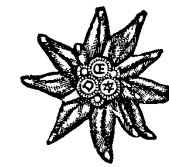
Die **Ausstellung** sämtlicher Trachten, sowie alter, echter  
Schmuck-Gegenstände **ist eröffnet** und findet in diesem Jahre  
nur in meinen Geschäfts-Räumen statt.

## Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67-68.

Telephon: Amt I, No. 7572.



Nummer 30.

4. Jahrgang. 1903.

# Mitteilungen

der  
**Sektion Berlin**  
des  
**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.



Februar.



1903.

## Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 13. Februar 1903, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *Uhde-Bernays* aus Nürnberg: Bergfahrten in den östlichen Lechtaler Alpen.  
Mit Projektionsbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{9}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. ☛ Jahresbeiträge. Die auswärtigen Mitglieder, die den Beitrag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, ihn umgehend an den Schatzmeister, Herrn Prof. Dr. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37, einzusenden. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.
2. Im Februar findet eine gesellige Zusammenkunft nicht statt.
3. Anleihekündigung. Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 15. Januar d. J. werden sämtliche noch ausstehenden Schuldscheine der Anleihen A und B zur Rückzahlung am 1. April d. J. gekündigt.
4. Die etwa auf dem Winterfest gefundenen Sachen werden auf dem Bureau zur Abholung bereit gehalten werden.

5. Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter portofreier Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch, ebenfalls portofrei, zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar. Einbanddecken allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto.

6. Wenn **Mitgliedskarten mit Photographie** zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

7. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

## Winter-Partie in Strausbergs Umgebung

am Sonntag, den 15. Februar 1903

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse*.

Abfahrt vom Zoolog. Garten 9.<sup>49</sup>, Friedrichstr. 9.<sup>59</sup>, Schlesiischer Bahnhof 10.<sup>14</sup>. Ankunft in Strausberg Ostbahnhof 11.<sup>05</sup>. Wanderung mit Handfrühstück über Eggersdorf zum „hungrigen Wolf“ und zur Spitzmühle. Bierpause. Weiter zum Straussee und an ihm entlang nach Strausberg. Dauer der Wanderung ca. 4 Stunden. Mittagessen im Schützenhaus“.

Rückfahrt vom Ostbahnhof Strausberg nach Berlin 5.<sup>40</sup>, 6.<sup>36</sup>. Ankunft in Berlin Schlesiischer Bahnhof 6.<sup>31</sup>, 7.<sup>27</sup>, Zoolog. Garten 6.<sup>58</sup>, 7.<sup>55</sup>.

Vorortzug-Fahrkarten sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Meldungen bis 13. Februar bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Mk. 2,— fürs Mittagessen.

**Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.**

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeeschlagen durch:

1. *Bruno Blumenthal*, Fabrikdirektor, W., Courbière-Strasse 7 . . . . . *Heilfron, S. Marcuse*.
2. *Joseph Cohn*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 24 . . . *F. Fraenkel, Gröning*.
3. *Franz Dunsing*, Kaufmann, N., Lothringerstr. 85 . *R. Giese, Pallus*.
4. *M. Kehrl*, Amtsrichter, Driesen (Neumark) . . . *Buhle, Lehfeld*.
5. *Albert Krause*, Pfarrer, Treppeln b. Liebthal . . *Friedensburg, Habedank*.
6. *Walter Müller*, Kaufmann, W., Dörnbergstr. 1 . . *A. Herz, E. Sachs*.
7. *Raffauf*, Hauptmann, Spandau, Pichelsdorferstr. 30 *H. Gravenstein, A. Ziethen*.
8. *Ernst Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (Neumark) . *Buhle, Gg. Hempel*.
9. *Edmund von Strauss*, Hofkapellmeister, Charlottenburg, Schlüterstr. 31 . . . . . *Blume, Haselbach*.

Berlin, den 31. Januar 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Kundmachung des Festausschusses.

Die Summe der rechtzeitig eingegangenen Anmeldungen zum Winterfest hat nicht weniger als 5070 betragen und damit alle früheren Vergleichsziffern überholt. Hierdurch wurde eine stärkere Reduktion als bisher erforderlich, obgleich der im vorigen Jahre unternommene neue Anbau längs der ganzen Front des Krollschen Etablissements nach dem Königsplatz auch diesmal hergestellt wird. Es musste festgesetzt werden, dass kein Mitglied mehr als 2 Gastkarten erhält und dies noch weiter eingeschränkt werden durch die Bestimmung: Mitglieder, welche 3 Karten für sich und ihre Angehörigen gewünscht haben, erhalten nur je eine der bestellten Gastkarten, während denen, die 4 oder mehr Familienkarten angemeldet haben, anheimgestellt werden musste, entweder auf die Gastkarten oder auf die gleiche Zahl von Familienkarten zu verzichten. — Die verspätet eingegangenen Anmeldungen haben diesmal leider keine Aussicht auf nachträgliche Berücksichtigung.

Der Festausschuss.

## Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 9. Januar statt und war, trotzdem (oder weil?) es die erste Freitags-Sitzung war, ausserordentlich stark besucht, es mochten wohl 500 Personen anwesend sein. Den von 130 Lichtbildern begleiteten Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Mühlstaedt aus Frankenberg über „Winterfahrten um und auf den Ortler“. Er führte die Zuhörer den Weg, den er grösstenteils mit Skiern Anfang März 1902 über die in tiefem Schnee begrabene Malser Haide nach Trafoi, das auch im Winter herrliche, eigenartige Landschaftsbilder aufweist, und weiter über das Stilsfer Joch nach Bormio unternommen hat. Besonders charakteristisch ist die Ruhe, die wunderbare Stille der Winterlandschaft, die sich mutatis mutandis auch in die Wirtshäuser hinein fortsetzt. Verpflegung und Komfort sind im Winter natürlich bescheidener als im Sommer, dafür ist es auch billiger, aber das einfache Mahl wird gewürzt durch die wirklich herzliche Aufnahme, die man überall findet, durch eine woltuende individualisierende Behandlung, die im Sommer bei den hunderten von Gästen gar nicht möglich ist. Der Vortragende berührte dann die Notwendigkeit zweckmässiger Ausrüstung und Proviantirung für Wintertouren, betonte, dass im Winter bei den eigentümlichen Veränderungen nicht nur des Hochgebirges sondern auch der Vorberge, bei der überaus verschiedenen, wandelbaren Tragfähigkeit des Schnees unter Umständen eine an sich ganz leichte Partie die gesamte Leistungsfähigkeit des Touristen beansprucht, und dass man bei längeren Wintertouren sich recht vorsorglich ausrüsten muss, will man nicht nur mit Erfolg, sondern auch mit Genuss sein Ziel erreichen. Dann allerdings bieten Wintertouren einen unendlichen Reiz, eine Fülle seelischer und körperlicher Freuden, deren Kenntnis erst in jüngster Zeit und nur langsam beim grossen Publikum sich verbreitet.

Während des Vortrages erschienen Bilder von den heiligen drei Brunnen, Franzenshöhe bis zur IV. Cantoniera, darunter ein Panorama der Ortlergruppe von der bekannten Dreisprachenspitze, die alle die charakteristischen Eigenheiten der winterlichen Landschaft deutlich erkennen liessen. Es folgten Bilder aus der Brailioschlucht und von Bormio, ebenfalls alles noch im Schnee, dann aber schnell Frühlingbilder aus dem Veltlin, vom Comersee, Blumen und Blüten, mit denen Natur und Kunst in verschwenderischer Fülle schon so zeitig im Jahr sonnige und geschützte Plätze am Südfuss der Alpen schmücken. Den schnellen Uebergang aus dem Schnee und Eis des Hochgebirges in diese Frühlingssprache nannte der Vortragende den stärksten Reiz der

Winterouren für das Gemüt des Nordländers. Es folgte dann die Schilderung einer am 11. und 12. März 1902 in Gesellschaft von 2 Herren der Sektion Austria und drei Führern aus Trafoi ausgeführten Ortler-Besteigung. Wie bei anderen Winter-Ersteigungen war auch hier der bei weitem anstrengendste Teil der Wanderung der erste Anstieg, nämlich von Trafoi bis zur Payer-Hütte, zu welchem zehn Stunden gebraucht wurden. Bis zur Hütte wurden die Skier benutzt. Am nächsten Tage musste auf dem Tabarettagrat weiter gestiegen werden, da der Hamburger Weg verschneit und teilweise mit grossen Schneebrettern belegt war. Auch später musste der übliche Ortler-Aufstieg wegen einer mächtigen unüberschreitbaren Kluft dicht unter dem oberen Plateau verlassen werden, doch boten sich erhebliche Schwierigkeiten nicht, und von der Payer-Hütte aus wurde nach 6 $\frac{1}{2}$  Stunden der Gipfel bei klarem, sonnigen Wetter erreicht.

Der Abstieg erfolgte auf derselben Route in beschleunigtem Tempo, um am Abend noch Trafoi zu erreichen. Dies gelang, und die Truppe wurde von den Trafoier Führern mit Böllerschüssen freudig empfangen. Es soll die erste Ortlerersteigung im Monat März gewesen sein. Der Vortragende führte noch eine Anzahl Aufnahmen aus Sulden vor, Erinnerungen an Pinggera und Curat Eller, dessen Verdienste um das Suldental und um dessen Besucher er hervorhob. Mit einigen Genrebildern aus der Umgebung Merans endete der Vortrag. Die Versammlung spendete dem Vortragenden reichen Beifall, der wiederholt auch die Vorführung der geradezu unvergleichlichen Lichtbilder begleitete, und stimmte lebhaft dem Wunsche des Vorsitzenden zu, dass Herr Dr. Mühlstaedt, welcher für dies Frühjahr neue Touren im Ortlergebiet plant und dabei auch die Ortler Hochjoch-Hütte zu erreichen hofft, weitere Erfolge erzielen und darüber in der Sektion Berlin wiederum Bericht erstatten möge.

### Kleine Mitteilungen.

Von unserem juristischen Mitarbeiter geht uns eine Auslassung zu, deren Veröffentlichung wir zur Beruhigung unserer Mitglieder nicht unterlassen dürfen:

Zu den dankenswertesten Errungenschaften unserer Kultur gehört bekanntlich eine ewige Angstmeierei, die es verhütet, dass die Bäume unseres Uebermutes in den Himmel wachsen. Den einen schreckt „der grosse Kladderadatsch“, den anderen „das Schreckensgespenst der Reaktion“ von seinem bürgerlichen Sektfrühstück empor, für den dritten ist der Chauvin- oder sonst ein -ismus der kräftige Nagel, der sich nach seinem Sarge sehnt; allgemein beliebt war lange Zeit hindurch auch die Furcht vor den anmutigen Bazillen. Aber der Mode ist auch diese Liebhaberei unterworfen, und so haben uns die letzten Jahre mal wieder eine neue Scheuche geschenkt: die **Haftpflicht**. Hausbesitzer, deren ehernes Herz bei der grössten Wohnungsnot noch lachen kann, und Lehrer, die selbst vor der alljährlich wiederkehrenden grossen Schulreform nicht zittern, erleichen, wenn sie nur das Wort „Haftpflicht“ hören. Selbst in den Bergen, deren frische Luft sonst die Kulturgespenster nicht vertragen, geht das liebe Ding um in einer besonderen Spielart, die bald den Gesamtverein, bald die armen hüttenbesitzenden Sektionen und solche, die es werden wollen oder wenigstens gern sein möchten, zu fassen sucht. Da hat denn der verehrliche C. A. sehr zur rechten Zeit ein Rundschreiben erlassen, über welches er getrost die Losung „Bange machen gilt nicht“ hätte setzen können. Mit Recht sagt der C. A. im Eingange: „Das neue Bürgerliche Gesetzbuch hat den früheren Rechtszustand namentlich hinsichtlich der Vereine nicht im geringsten ungünstiger gestaltet, die Neuerung erstreckt sich im wesentlichen darauf, das nun für das ganze Reich einheitliche Bestimmungen gelten.“ Im Einzelnen werden dann die Fälle erörtert, in denen in erster Linie an die alpine Entstehung von Schadens-

ersatzverbindlichkeiten gedacht werden kann, nämlich infolge der Anlegung von Wegen und im Betriebe einer Schutzhütte. In ersterer Beziehung wird das Ergebnis der eingehenden Darlegung kurz so zusammengefasst: „Da das Begehen eines Gebirgsteeiges keine Notwendigkeit ist, da keine Verpflichtung besteht, einen solchen überhaupt anzulegen, und zwar so, dass er von Jedermann ohne Ausnahme und unter allen Umständen begangen werden kann, so übernimmt derjenige, welcher freiwillig einen solchen Steig betritt, auch selbst die Gefahr für alle Zufälle, welche aus den gegebenen Verhältnissen erwachsen können.“ Bezüglich des Hüttenbetriebes aber stellt sich die Sache so, dass der Beschädigte nachweisen müsste, wie er trotz aller von ihm angewandten Sorgfalt und Vorsicht infolge der durch Verschulden des Besitzers mangelhaften Einrichtung zu Schaden gekommen ist. Was schliesslich noch die Beschädigungen betrifft, die bei festlichen Veranstaltungen, z. B. durch Verwendung feuergefährlicher Stoffe oder lose Anbringung von Dekorationen entstehen können, so ist hier in erster Linie der Unternehmer, der mit der Ausführung betraut war, haftbar, im übrigen wird die Innehaltung der von der lieben Polizei mit bekannter mütterlicher Sorgfalt getroffenen feuer-, bau- und sicherheitspolizeilichen Bestimmungen zur Abwehr aller Gefahren der Haftpflicht dienen. Der C. A. hat deshalb nochmals durchaus Recht, wenn er am Schlusse sagt, dass eine Versicherung gegen Haftpflicht nicht notwendig erscheint, und deren Kosten in gar keinem Verhältnis zu dem wahrscheinlichen Haftpflichtschaden stehen. Du aber, teurer Alpenvereinsgenosse, wirst gut tun, in allen Fällen deine schönen Augen aufzuknöpfen, denn des Entschädigung begehrenden harrt als erster Einwand stets ein ehernes: *tua culpa, tua maxima culpa!* Im Uebrigen darfst du getrost sein: ehe die Kasse deiner Sektion durch Haftpflichtansprüche erschöpft ist, kannst du deine Bergschuhe noch auf manchem — Alpenfeste strapazieren!

**Unsere Weihnachtsspenden** sind überall in den Alpen mit grosser Freude aufgenommen worden. Aus den Dankschreiben bringen wir das des Herrn Curat Blaas aus Finkenbergr nachstehend zum Abdruck: „Gestern hatten wir die Weihnachtsbescherung für unsere Schuljugend (circa 100). Der gespendete Betrag von 130 K. erhöhte sich durch hiesige Beiträge in Geld und natura noch um etwa 50—60 K. 11 Paar Schuhe, circa 100 Sacktücher (höchste Kultur-Notwendigkeit, hier „Schneuzhütten“ genannt), Stoffe für Hemden und Schürzen, Strickgarn, Schulrequisiten etc. wurden verteilt. Schleckereien oder unbrauchbarer Tand waren nicht darunter.

In Rede und Deklamation wurde der edlen Spender gedacht und den Kindern freundliches Benehmen und Grüssen zur Pflicht gemacht. Meine Finken sangen eine Reihe entsprechender Lieder zur Erwärmung der kleinen Feier im Schulhause. Ich wandte mich auch an die Sektion Innsbruck um gefl. Vorführung von Lichtbildern, einer hier nie gesehene Herrlichkeit, konnte aber leider nichts erreichen.

Nochmals spreche namens aller Beteiligten und derjenigen, denen die Freude am Austeilen vergönnt war, den allerherzlichsten Dank aus.“

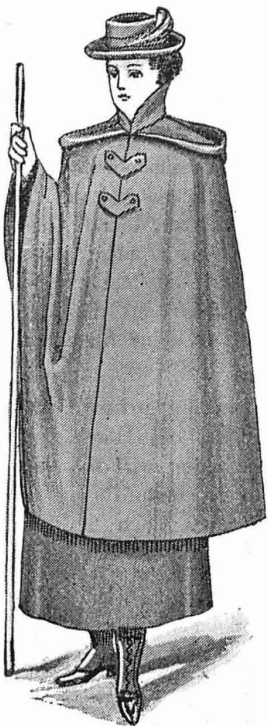
Hoffentlich veranlasst dieses in seiner Einfachheit so ansprechende Dankschreiben unsere Sektionsmitglieder zu noch reichlicheren Spenden für das nächste Weihnachtsfest.

**Zum Andenken an ihren verstorbenen Gemahl**, unser langjähriges Mitglied, Herrn Kaufmann Hugo Eisner, hat dessen Witwe, Frau Gertrud Eisner, in hochherziger Weise der Sektion die Summe von 300 Mk. überwiesen. Der Vorstand hat diese Gabe angenommen und sie einstweilen zurückgelegt; über ihre Verwendung soll später Beschluss gefasst werden. — Herzlichen Dank auch noch an dieser Stelle!

Aus Bozen schreibt man uns: „Am Sonntag, den 18. Januar wurde in allen Kirchen des Bozener Dekanats gegen den geplanten Bau einer evangelischen Kirche für Bozen-Gries gepredigt. Von den Kanzeln herab erging an alle die Aufforderung zu einem Proteste gegen diesen Kirchenbau, und zur Sammlung von Protestunterschriften wurden Listen aufgelegt, die sich mit zahlreichen Namensunterschriften, auch an deren Stelle mit Kreuzen, bedeckten.“

Auf den **Winterausrug** (s. Ankündigung auf der zweiten Seite) machen wir auch an dieser Stelle besonders aufmerksam.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



**J. C. MATZ,**  
Berlin C., Brüderstr. 13 pt.  
gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische  
**Kameelhaarloden**  
in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.

**Damen-Costumen, Capes etc.**

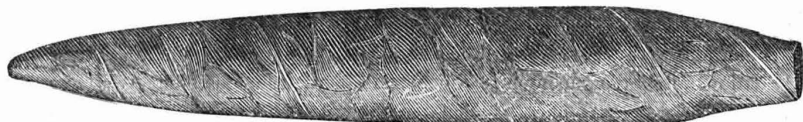
Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.

**EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I**

Natürliche Grösse.



Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück Mk. 6,50  
" " " 49 etwas kürzer " " " 100 " " 6,-

Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.

200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.

Weitere Auswahl in deutschem Fabrikat von 80-800 Mk. per 1000 Stück.

Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.

Garantie u. Umtausch Bedingung!



„Bazar“ Nürnberg  
Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

**Ausstellung**

bairischer, tiroler und schweizer  
Trachten nur in meinen erweiter-  
ten Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang  
ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.



Reich illustriertes  
Trachtenalbum  
gratis.

Für das  
**Alpenfest**  
d. D. u. Oe. Alpenvereins  
alte echte  
**Schmucksachen**

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,  
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,  
Hauben, Hüte, Tücher, Spenser, Schürzen.  
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

**Echte Originaltrachten.**

Originelle Flösser- und Wilderer - Costüme.  
= Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider. =  
Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen  
und nach Musterbuch.

*Einzelne Teile werden billigst abgegeben.*

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert  
sehr preiswert am Lager.

„Bazar“ Nürnberg, Französischestr. 20.



Deutsches Moden- und Sport-Haus  
**Albert Ehrich** Berlin W.<sup>66</sup>

Einladung zur Besichtigung der **Ausstellung**  
**Alpiner Trachten**

im Geschäftshaus  
**Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstrasse.**

Bedeutende Vergrößerung des Lagers **antiker Originale**  
und nach diesen gefertigte neue Costüme.

Antike Stoffe, Bänder, Miederhaken und Ketten zur  
Selbsterstellung von Costümen.

Alte echte Schmuckgegenstände  
in grosser Auswahl.

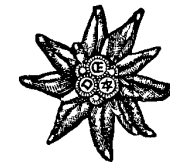
**Hals- und Miederketten,**  
**Broschen, Ringe,**  
**Haarnadeln.**  
**Goldgestickte Mieder.**  
Hauben, Busen-  
tücher, Schürzen,  
Bänder.

**Antike Gürtel**  
(über 300 Stück).  
Messer, Pfeifen.  
Gems- und Wild-  
lederne Kniehosen.  
Federschmuck.  
Edelweiss.

Jeder Teil einzeln käuflich.



Nummer 31.



4. Jahrgang. 1903.

# Mitteilungen

der  
**Sektion Berlin**  
des

**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.



März.



1903.

1. **Sektions-Sitzung**  
am **Freitag**, den 13. März 1903, abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
**Enckeplatz 4** (grosser Saal).

### Tagesordnung.

Vortrag. *Paul Fraenkel*: Land- und Fjordfahrten in Norwegen.  
Mit Projektionsbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{9}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab gestattet.

2. **Gesellige Zusammenkunft**  
am **Montag**, den 23. März 1903, abends 8 Uhr  
**Enckeplatz 4** (Burgsaal).

- I. Dr. *Werner*: Bericht über die Zeitschrift 1902.
- II. Wintertouren im Riesengebirge.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der Jahresbericht für 1902 gelangt in diesen Tagen zur Versendung.
2. Die auf dem Winterfest gefundenen Gegenstände können auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

3. An die Inhaber von Hüttenschlüsseln. Der Zentralausschuss hat beschlossen, der grösseren Sicherheit wegen ein neues Vereinsschloss einzuführen. Wir ersuchen daher alle Inhaber von Hüttenschlüsseln, diese möglichst bald dem Bureau einzusenden; die neuen Schlüssel werden vor Beginn der Reisezeit, wahrscheinlich in der zweiten Hälfte Juni, zur Verteilung gelangen.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- |  |                              |
|--|------------------------------|
| 1. Dr. Bernhard Ascher, Arzt, W., Jägerstr. 18 . . . . .                                 | Fel. Unger, Zwirn.           |
| 2. Felix Bamberger, Kursmakler, NW., Lübeckerstr. 2                                      | Appel, G. Busse.             |
| 3. Ernst Beleites, Gerichts-Assessor, W., Geisbergstrasse 23 . . . . .                   | G. Böttger, Weisse.          |
| 4. August Böлке, Uhrmacher, W., Charlottenstr. 63  | Krohn, Reimann.              |
| 5. Gumal Bockhacker, Optiker, SW., Ritterstr. 67   | Frz. Bauer, Hugo Krüger.     |
| 6. Max Goldmann, Bankier, W., Motzstr. 68 . . . . .                                      | O. Haac, O. Kaiser.          |
| 7. Georg Gossmann, Rechtsanwalt, W., Martin Lutherstr. 84 . . . . .                      | F. Gradenwitz, M. Schwarz.   |
| 8. von Grundherr, Hauptmann, Spandau, Neuen-<br>dorferstr. 94 . . . . .                  | v. Below, Groterjan.         |
| 9. Bertrand Hamburg, Bankier, Charlottenburg,<br>Kantstr. 154 . . . . .                  | Bamberg, O. Haac.            |
| 10. Hermann Hanns, Verlagsbuchhändler, C., Nicolai-<br>kirchplatz 4/5 . . . . .          | Kirdorf, Max Schneider.      |
| 11. Max Heinisch, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 27  | Börstinghaus, Godon.         |
| 12. Paul Jordan, Fabrikant, S., Ritterstr. 14 . . . . .                                  | Dase, C. Kapitzka.           |
| 13. Albert Leschkau, Fabrikant, SW., Bellealliance-<br>platz 8 . . . . .                 | Karsch, E. Urban.            |
| 14. Georg Praetorius, Kursmakler, Grunewald,<br>Delbrückstr. 18 . . . . .                | Ferd. Lehmann, Eug. Schmidt. |
| 15. B. Schering, Referendar, Charlottenburg, Knese-<br>beckstr. 46 . . . . .             | Perels, A. Ziethen.          |
| 16. Hermann Schuhmacher, Bureau-Diätar i. Ausw.<br>Amt, N., Saarbrückerstr. 12 . . . . . | M. Huot, Krohn.              |
| 17. Dr. Hans Strohmeyer, Oberlehrer, Charlottenburg,<br>Friedbergstr. 13 . . . . .       | Neukranz, F. Zelle.          |
| 18. Carl Wandelt, Bankdirektor, S., Wallstr. 32/33                                       | H. Drewes, Kiessling.        |
| 19. Th. Willer, Bahnrestaurateur, Potsdam,<br>Bahnhof . . . . .                          | Eckert, Lüdecke.             |
- Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:
20. Theodor Winkler, Bankdirektor, W., Schinkel-  
platz 1/2 . . . . . O. Haac, M. Schaefer.

Aus der Sektion Zillertal wünschen überzutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

21. Dr. Walter Leick, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde,  
Chausseestr. 109 b . . . . . Heyde, Dr. Rich. Schröder.
22. Dr. Karl Pappenheim, Oberlehrer, Gross-Lichter-  
felde, Chausseestr. 19 . . . . . Heyde, Dr. Rich. Schröder.

Aus dem Akad. Alpenverein München wünscht überzutreten Herr:

23. Georg Francke, cand. jur., München, Akademiestr. 9 Degner, Rodenwaldt.

Berlin, den 28. Februar 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden am 13. Februar statt und war — selbstverständlich! — gut besucht. Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Uhde-Bernays aus Nürnberg über „Bergfahrten in den östlichen Lechtaler Alpen“. In den einleitenden Worten wies er darauf hin, wie unbekannt und unbesucht die Lechtaler Alpen, insbesondere deren wildester und schönster östlicher Teil, das sogenannte Parzinnggebiet, seien. Eine genaue Monographie hierüber habe er in der Alpenvereinszeitschrift von 1901 veröffentlicht, jedoch nur touristisch gehalten, daher sei der Vortrag des Abends eine Art Ergänzung derselben. In das Parzinn ist Dr. Uhde zweimal zu längerem Aufenthalt gekommen, bei seiner zweiten Fahrt von Oberstdorf ausgehend über Elbigental und Gramais, einem der einsamsten und schönstgelegenen Orte im Innern. Von Gramais aus wurde durch den Brantweinboden zur Parzinnscharte aufgestiegen. Hier schaltete der Vortragende einen ausführlichen Bericht über seine Erkletterung der Parzinnscharte über den Nordgrat ein. Diese äusserst empfehlenswerte, jedoch nur geübten Felssteigern anzuratende Tour, welche von der Hanauer Hütte aus in drei Stunden ausgeführt werden kann, ist deswegen von besonderem Reiz, weil sie durch die Festigkeit des Gesteins eine angenehme Kletterei bietet, ein Vorzug, welchen der Gipfel vor den übrigen der Gruppe voraus hat. Im Anschluss hieran wurde über die Ersteigung des Spiehlerturms berichtet, eines unvergleichlich kecken Dolomitzackens, der von den Erstersteigern nach dem kühnen Erforscher der Lechtaler Alpen benannt ist. Die Kletterpartie kann mit den ersten Touren der Dolomiten an Schwierigkeit wetteifern. Am Tage nach dieser anstrengenden Tätigkeit gelang es Dr. Uhde, den letzten noch unerstiegenen Gipfel des Parzinn zu erreichen. Nach einer äusserst lohnenden Wanderung durch ein einsames Kar östlich der Hanauer Hütte wurde die dann nach der Sektion Hanau benannte Spitze gewonnen. Diese „Hanauer Spitze“ verdient infolge ihrer zentralen Lage eine grössere Bedeutung, als ihr bisher zugewiesen wurde. Insbesondere ist die Aussicht auf die hinter der Malser Heide sich erhebende Ortlergruppe imponant, reizvoll auch sind die Blicke ins Tal auf die zahlreichen kleinen Seen. Beim Abstieg wurde am Steinsee ein längerer Halt gemacht und durch das malerische Starkenbachtal nach Landeck hinausgewandert. An den sehr beifällig aufgenommenen Vortrag schloss sich die Vorführung einer Anzahl von Bildern aus dem Gebiet der Allgäuer und Lechtaler Alpen, die eine vortreffliche Erläuterung der Worte des Herrn Dr. Uhde waren.

Das k. k. Inf.-Regt. Hessen (No. 14), das bekanntlich im August auf der Berliner Hütte einquartiert war, wollte mal sehen, ob die Berliner auch in ihrer

Heimat so gastfrei sind, wie in den Bergen, und hielt seine Winterübung in Berlins Umgebung am Sonntag, d. 15. Februar ab. Unter Führung des Corpskommandanten, Feldmarschall-Leutnants Kapitza Edlen von Eisenhorst, des Obersten Jaster von Heimrat und des Majors Weisseil (der Adjutant Kleinpaul war durch anderweitige Dienstgeschäfte abgehalten) zog das in voller Kriegsstärke von 39 Mann erschienene Regiment mit klingendem Spiel (na, na!) und fliegenden Wettermänteln von Straussberg in das Manövergelände. Mit unvergleichlichem Schneid wurden die durchweichtesten Wege genommen und dann der in Winterpracht prangende Wald erobert, aus dem der markierte Feind sich schon längst zurückgezogen hatte. Selbst ein „hungriger Wolf“ vermochte den tapferen Scharen nicht zu imponieren, die wetterfesten, abgehärteten Helden ertrugen sogar die Aufeinanderfolge von Bouillon (?), Brauselimonade und Bier in der Spitzmühle ohne Schaden für Leib und Seele. Ein reissender Bergstrom wurde auf gefährlicher Hängebrücke überschritten, und auf den bekannten Zickzackpfaden (Spezialität des Herrn Corpskommandanten) schliesslich der an das Straussmeer grenzende Wald erreicht, wo man auch bald die goldglänzende gewaltige Kuppel der Kathedrale von Straussberg erblickte. Dieser Anblick erschütterte die Krieger dermassen, dass zur Beruhigung der Nerven eine photogr. Aufnahme nötig wurde. Zur Begrüssung der verbündeten Truppen hatte unsere Marineverwaltung S. M. S. Fährboot, das soeben aus Venezuela heimgekehrt war, in voller Kriegsausrüstung zum Rest. Aussichtsturm hinbeordert; in glänzender Flaggengala, die gesamte Mannschaft am Drehrade versammelt, so lag die stolze Fregatte vor Anker. Das Regiment bestieg sie, nachdem der von Herrn Roggenschulze geführte Nachtrab auch endlich erschienen war und „Vom Feinde nichts Neues“ gemeldet hatte. Damit war die Übung beendet, und nach stürmischer Ueberfahrt landeten die k. k. Krieger an der wunderhübsch gelegenen Schützenhäuser Hütte, wo ihnen ein festlicher Empfang bereitet wurde. Die Tafel brach fast unter der Fülle der erlesensten Leckereien, und in Abwesenheit des Gemeindevorstehers brachte der Senior, Herr Altbauer, ein begeistert aufgenommenes Hoch auf die Führer der befreundeten Truppen aus, in deren Namen der Herr Corpskommandant höchst eigenhändig zum Danke das Wort ergriff. — Hoch befriedigt von dem ihnen gewordenen Empfang kehrten die Braven dann abends nach Berlin und von da in ihre Garnison zurück. — Der Herr Corpskommandant wird, wie wir verraten können, sein 25tes Manöver im Mai gleichfalls in der Nähe von Berlin abhalten — so gut hat es ihm hier gefallen!

### Kleine Mitteilungen.

Der **Zentralausschuss** teilt mit, dass die Aspiranten Josef Bliem (Sohn des Jagers in der Au, Zillerggrund), David Fankhauser (Sohn des alten David, des Bruders Simons) und Wilhelm Kröll (aus Ginzling) den diesjährigen Skikursus in Innsbruck mit befriedigendem Erfolge durchgemacht haben.

Die **Inhaber von Hüttenschlüsseln** werden dringend auf die Kundmachung Nr. 3 des Vorstandes hingewiesen.

Die **Akademische Sektion Berlin** hat ihren Jahresbericht für 1901/02 versandt. Aus dem mit einer hübschen Aufnahme der Gaudeamushütte (in Kübelkar, Kaisergebirge) geschmückten Hefte ist zu ersehen, dass die rührige Sektion auch im zwölften Jahre ihres Bestehens die Hände nicht in den Schooss gelegt hat. Sie zählte 8 Ehrenmitglieder, 32 Alte Herren, 22 inaktive und 39 aktive Mitglieder. Das Tourenverzeichnis weist eine stattliche Anzahl hervorragender — zum grossen Teile führerlos

ausgeführter — Hochtouren auf. Wir rufen der jugendkräftigen Sektion ein herzliches Vivat, Crescat, Floreat! zu! (NB. Wenn der Schriftleiter, während er dies schreibt, „Stoff“ zur Hand hätte, würde er einen Salamander auf ihr Wohl reiben. In Tinte geht das aber nicht gut —!)

Herr **Prof. Scholz**, unser Ehrenpräsident, der den ihm bewilligten Urlaub in Italien zu verbringen gedenkt, hat auf der Hinreise in Jenbach Halt gemacht, und von dort zunächst einen Abstecher nach dem Achensee unternommen, wo er sich mit Schlittschuhlaufen vergnügte. Alsdann hat er dem Zillertal einen Besuch abgestattet und ist bis Rosshag vorgedrungen, von wo ihn, wie er schreibt, eine herrliche Schlittenfahrt nach Mayrhofen zurückführte. Jetzt hat er die Alpen bereits hinter sich und weilt in Florenz. Buon viaggio! —

Die **Berliner Hütte** wird Anfang September wissenschaftlichen Besuch erhalten. Enge August tagt in Wien der Internationale Geologische Kongress. Eine Anzahl Teilnehmer werden unter Führung des Prof. Becke einen Ausflug in das auch geologisch interessante Zillertal machen und dabei unsere Hütte zum Standquartier nehmen.

Mit dem Bau der **Bahn durch das Stubaital** wird im April begonnen werden.

Aus dem **Ertrage des Winterfestes** hat der Festausschuss für die Kinder eines Führers in Sulden, die Vater und Mutter verloren haben, 100 fl. gespendet. — Wir sind überzeugt, dass, ebenso wie der Vorstand, auch alle Mitglieder der Sektion mit der vortrefflichen Verwendung dieser Summe aus vollem Herzen einverstanden sind.

Wer **Diapositive** von seinen photographischen Aufnahmen hergestellt haben will — etwa zur Vorführung an einem Sprechabend — wolle sich an unsern Bureauvorsteher, Herrn Schmohl, wenden, der von Herrn Dr. Grosser in die Geheimnisse dieser Kunst eingeweiht worden ist und die Anfertigung solcher Bilder (gegen die übliche Vergütung) gern übernimmt. Probestellen stehen zur Verfügung.

Herr **Dr. Mühlstaedt**, der im Januar den mit so grossem Beifall aufgenommenen Vortrag über seine Schneeschuhtouren im Ortlergebiete hielt und versprach, sobald als möglich auch einmal unsere Ortlerhochjochhütte aufzusuchen, hat dies Versprechen wahr gemacht. Am 11. Februar hat er mit Hans Sepp Piggera und Peter Dangel (Sohn) sein Ziel erreicht, wie eine in unserer (vortrefflich überwinterten) Hütte geschriebene Postkarte uns mitteilt. Sein Weg war: Hallesche Hütte, unterhalb der Sulden Spitze vorbei, über Schrötterhorn, Col Pale Rosse, Capanna Milano, Ortlerhochjoch. „Der Schnee war schauerhaft, das Wetter unbeschreiblich schön.“ — Herzlichen Glückwunsch dem unermüdlischen Skiläufer!

Die **Wintertouren**, die einige Mitglieder unserer Sektion wie alljährlich im Riesengebirge unternommen hatten, waren diesmal vom Wetter wenig begünstigt. Am zweiten Feiertag trafen sich die Teilnehmer in Schreiberhau (Königs Gasthof) und stiegen am nächsten Tage gemeinsam durch den im herrlichsten Winterschmuck prangenden Wald zur Neuen Schlesischen Baude auf. Die Herren Dr. Bröckelmann, Dr. Grosser, Olbrich, la Quiante und Schlesinger, sowie Herr Oskar Schuster und Herr Zdarsky aus Lilienfeld, blieben dort, um in den nächsten Tagen das Schneeschuhlaufen zu betreiben; die Herren Dr. Engel, Geh. Rat Friedensburg, Köhn, Weisse, Prof. Werner und Geh. Rat Zimmermann wanderten bei teilweise rasendem Schneesturm, dichtem Nebel und schauerhaftem Schnee — in 3 Stunden! — zur Schnee grubenbaude, wo Mittagspause gemacht wurde; von dort über die Martinsbauden nach Spindelmühl, wo sie bei beginnender Dunkelheit ankamen. Am nächsten Tage wieder hinauf zur Spindlerbaude; da keine Aussicht auf Aenderung des Wetters war, fuhr Prof. Werner mit Hörnerschritten nach Hain hinunter und wanderte von

dort über Giersdorf nach Warmbrunn. Die übrigen Herren setzten den Kampf mit dem übellaunischen Petrus fort und kehrten am nächsten Tage von der Prinz Heinrichsbaude über die Schlingelbaude gleichfalls nach Hause zurück. Love's Labour Lost! — Die Herren Dr. Grosser und Schlesinger waren später noch einmal zum Schneeschuhlaufen dort und trafen es dann besser. — Herr Ingenieur Meyer hatte zu Weihnachten den Aufstieg durch den Melzergrund auf die Koppe ausgeführt; die Vereinigung mit den übrigen Wanderern hinderte der am ersten Feiertag tobende Schneesturm.

Eine neue Art von Ausflügen beabsichtigt, wie man munkelt, der Vorstand demnächst einzuführen, nämlich Ausflüge im Ballon, ganz sicher dann, wenn das lenkbare Luftschiff erfunden ist, vielleicht aber auch schon früher. Als Probestück unternahmen drei Mitglieder der „hochtouristischen Vereinigung“, die s. Zt. natürlich mit der Leitung betraut werden wird, nämlich die Herren Max Krause, la Quiante und Dr. Bröckelmann, unter Führung des letzteren am 21. Februar eine Fahrt. Der Aufstieg erfolgte um 8 Uhr 42 Min. von der Gasanstalt in Charlottenburg bei bedecktem Himmel und starkem Südwestwind. Der Ballon flog, langsam aufsteigend, über Pankow, Wriezen, Freienwalde, passierte die Oder und durchstieß um 10 Uhr 37 Min. in 1000 m Höhe über Friedeberg die Wolken. In vollkommener Ruhe, die nur ab und zu unterbrochen wurde durch das aus weiter Ferne heraufdringende Pfeifen einer Lokomotive, das Surren einer Dreschmaschine oder das Bellen eines Hundes, zog der Ballon in hellem Sonnenschein, hoch über dem geschlossenen, wogenden Wolkenmeere seine Bahn. Leider musste diese unbeschreiblich grossartige Fahrt über den Wolken um 11 Uhr 45 Min. durch Ventilziehen beendet werden, da bei der grossen Windgeschwindigkeit die Möglichkeit nicht ausgeschlossen war, dass der Ballon sich der Ostseeküste näherte. Um 12 Uhr trat die Erde wieder in Sicht, aber eine Orientierung war unmöglich, denn meilenweite Wälder dehnten sich unter dem Ballon aus, und die Leute antworteten auf Zurufen der Luftschiffer in der diesen unverständlichen polnischen Sprache. Es wurde daher beschlossen, die Fahrt unter den Wolken bis zu einer Eisenbahnlinie fortzusetzen, und mit Filzugsgeschwindigkeit jagte der Ballon über Wälder, Wiesen und Bauernhöfe dahin. Um 12 Uhr 30 Min. tauchte in der Ferne ein grosser Fluss auf, der nur die Weichsel sein konnte, und an dem grossen, nach Westen geschlossenen Bogen erkannte man bald, dass Bromberg in der Nähe sein musste. Nun hiess es, bald landen, denn die Fahrt ging der nahen russischen Grenze entgegen. Die Weichsel wurde noch überflogen, dann liess man, um die Geschwindigkeit zu verringern, das Schlepptau über einen Wald schleifen; über den letzten Bäumen ertönte das Kommando: „Achtung, Festhalten!“; ein Riss an der Reissleine, ein kurzer Stoss, der Korb kippt um und — — liegt im nächsten Moment, es war 1,22, in einem — Wassergraben! Bereitwilligst kamen die Insassen der Aufforderung des Führers, auszusteigen, nach, um sich, durchnässt bis auf die Haut, auf der überschwemmten Wiese an das Verpacken des Ballons zu machen. Aber selbst die zweistündige Leiterwagenfahrt in den triefenden Kleidern nach Thorn konnte den Humor der Hochtouristen, die ja in den Alpen schon manches Mal durchnässt worden waren, nicht herabdrücken, und als in Thorn die nassen Kleider durch neue, trockene ersetzt waren, wurde manches Glas mit einem kräftigen „Glück ab“ auf noch viele, folgende Ballonfahrten geleert. — Der D-Zug brauchte 7 Stunden, um die Luftschiffer nach Berlin zurückzubringen, während der Ballon die 350 km lange Strecke Berlin—Thorn in 4 Stunden 40 Min. durchheilt hatte. Die mittlere Geschwindigkeit betrug also 75 km in der Stunde.

Auf einem Karnevalsfest in Wien wurde ein lustiges **Vademekum für Hochtouristen** nach der Melodie „Bahn frei!“, Polka von Johann Strauss, gesungen, worin es hiess:

Wann nur keiner das vergisst,	Sehr viel Kognak, etwas Tee,
Was vonnöten ist!	Und ein Portemonnaie,
Jeder gebe sorglich Acht,	Pferdefluid als Arznei,
Ob er mitgebracht	Fehle nie dabei.
Ansichtskarten, ohne die	Selbst ein Migränin sich lohnt,
Reist man heute nie.	Weil's die Nerven schont,
Augenglas,	Havelock,
Tintenfass,	Lodenrock,
Parapluie!	Kalodont!

**Ausgetreten oder gestorben im Jahre 1902 sind folgende Mitglieder:**

	Mitgl. seit		Mitgl. seit
1. <i>F. Afinger</i> , Garnison-Bauinsp.	1899.	24. <i>Kuntze</i> , Pfarrer	1896.
2. <i>Ash</i> , Kaufmann	1893.	25. <i>Lagatz</i> , Rittmeister z. D.	1902.
3. <i>Bast</i> , Fabrikbes.	1881.	26. <i>Mussgnug</i> , Kaufmann	1882.
4. <i>Bird</i> , Komponist	1894.	27. <i>R. Parrisius</i> , Bankdirektor	1881.
5. <i>Brenske</i> , Stadtrat	1890.	28. <i>Pechstein</i> , Privatier	1887.
6. <i>F. Busch</i> , Landgerichtsrat	1893.	29. <i>Petzholtz</i> , Superintendent	1888.
7. Dr. <i>A. Döring</i> , Prof.	1890.	30. <i>Pfretzschner</i> , Bildhauer	1894.
8. Dr. <i>Frenzel</i> , Kaufmann	1885.	31. Dr. <i>Reissert</i> , Professor	1898.
9. Dr. <i>Gnauck</i> , Arzt	1892.	32. <i>Roloff</i> , Professor	1888.
10. Dr. <i>Grassmann</i> , Prof.	1888.	33. <i>Rottenburg</i> , Ingenieur	1893.
11. <i>Grub</i> , Oekonomierat	1897.	34. <i>Schulte</i> , Kaufmann	1901.
12. <i>Gudopp</i> , Oberlehrer	1893.	35. <i>C. Schultze</i> , Landgerichtsrat	1898.
13. <i>Heinemann</i> , Erst. Staatsanwalt	1900.	36. <i>Selge</i> , Oberlehrer	1901.
14. <i>Heuer</i> , Fabrikant	1890.	37. Dr. <i>Stöckel</i> , Geh. Ober-Justizrat	1898.
15. <i>A. v. d. Heyden</i> , Kaufmann	1892.	38. <i>Tanera</i> , Hauptmann a. D.	1896.
16. Dr. <i>R. Hirsch</i> , Professor	1878.	39. Dr. <i>Ulbricht</i> , Landrichter	1892.
17. Dr. <i>W. Hoffmann</i> , Ger.-Assessor	1899.	40. <i>Wehrlin</i> , Schauspieler	1898.
18. <i>Jancke</i> , Apotheker	1894.	41. <i>Wernicke</i> , Rechnungsrat	1895.
19. <i>Killisch v. Horn</i> , Rentner	1893.	42. Dr. <i>Wessely</i> , Sanitätsrat	1890.
20. <i>C. Kirdorf</i> , Kaufmann	1894.	43. Dr. <i>Wien</i> , Professor	1895.
21. Dr. <i>Koblanck</i> , Oberarzt	1894.	44. Dr. <i>H. Winzer</i> , Chemiker	1900.
22. Dr. <i>P. Koffka</i> , Landgerichts- präsident	1894.	45. <i>Wittekind</i> , Bankdirektor	1898.
23. <i>Kühnas</i> , Landgerichtsrat	1890.	46. <i>Zentzitzki</i> , Justizrat	1898.

### Neue Erwerbungen der Bibliothek.

\* = Geschenke.

- Mair, A.** Aufi g'schaut, nit obi foll'n! Humorist. Gedichte i. oberbayr. Mundart. 2. Aufl. Leipzig. 1890.  
— San mers? oda san mers nit? Humorist. Gedichte i. oberbayr. Mundart. 2. Aufl. Chemnitz. 1891.
- Mair, S.** Ein Stückchen Himmelblau aus den Tiroler Bergen. Gedichte. Bozen. 1902.  
\*Meran. Festschrift der Generalversammlung des. D. u. Oe. A.-V. 1901 in Meran. Illustr. Meran. 1901.
- Meyer von Knonau, G.** Die Sage von der Befreiung der Waldstätte. Die Ausgangsstelle, das Erwachsen und der Ausbau derselben. Basel. 1873.

\*Perthen, E. u. H. R. Kreibich. Der Hutberg bei Mertendorf u. dessen Umgebung. Touristisches, Geschichtliches u. Heiteres aus dem Hutberggebiete. Mertendorf. 1896.

Roemisch, Dr. W. Alpine Climate and the human Constitution. Essen. [o. J.] v. Schaching, O. Illustr. Führer im Gebiet d. k. b. Staatseisenbahnen.

Heft I: München—Oberammergau—Königsschlösser. Garmisch—Partenkirchen—Tölz. Ammer- u. Starnbergersee—Kochel- u. Walchensee—Tegern- u. Schliersee. München—Schöngau—Füssen. Isarthalbahn. Regensburg. [o. J.]

Heft II: München—Rosenheim—Kufstein. München—Holzkirchen—Rosenheim. München—Traunstein—Chiemsee—Reichenhall—Berchtesgaden—Salzburg. Regensburg. [o. J.]

Heft III: München—Augsburg—Ulm. München—Buchloe—Lindau. Immenstadt—Oberstdorf (Allgäu) u. einschlägige Zweigbahnen. Regensburg. [o. J.]

\*Schneider, M. Schneeschuh und Rennwolf und ihr praktischer Gebrauch. Illustr. 3. Aufl. Berlin. 1900.

\*Schucht, R. Führer durch Ziegenrück, Walsburg u. Umgebung. Illustr. Saalfeld. 1896. Quinze vues d'une partie intéressante de la suisse. Bern. 1817.

\*Karta öfver Trollhättan med Vägvisare. [o. J. u. J.]

\*Ulrich, J. F. Führer durch's Lauter-Thal. 2. Aufl. Illustr. Riedlingen. 1896.

\*Wapf, A. Das Wirtschaftswesen der Stadt Luzern in alter u. neuer Zeit. Zürich. 1895.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

# Wer ählt Nürnbergs Weisse Wäsche

Weisse Oberhemden nur gute Qualität beste Marke glatt alle Weiten 4,—

Weisse Oberhemden gute Qualität beste Marke Piqué-Einsatz 4,75

Weisse Oberhemden gute Qualität beste Marke mit Quetschfalten halbweich 5,25

Weisse Oberhemden Prima Qualität allerbeste Marke Piqué-Einsatz mit Manschetten 6,50, do. ohne Manschetten 6,—

Weisse Oberhemden Prima Qualität allerbeste Marke Halbweich mit kleinen Falten 8 Mk., glatt gestickt für Gelegenheiten etc. 7,—  
ferner

Nürnbergs bunte Oberhemden in reizender Ausmusterung Percal u. Zephir fein gestreift, dezente Farbengebung 7,75, 5,50, 4,— 3,75

Herrenkragen beste Marke nur Leinen in modernstem Façon pro Stück 90, 80, 75, 70, 60 u. 50 Pf.

Chice-Manschetten (mit Kettenknopf) Dtz. 12,—, 11,—, 10,—, 8,50 6,—

Grosse Auswahl in Scarfs, Ties, Plastrons und Schleifen.

Jagdcravatten, Träger, Handschuhe  
Specielle erprobte Fabrikate für Alpen-, Jagd- und Reitzwecke.

**Jagd-, Sport- und Tennishemden**  
in Oxford, Flanell, Seide, Halbwolle, Taffet, Wolle u. Porösen Macharten.

„Bazar“ **Nürnberg**  
Berlin W., Französischestr. 20.

Hauptdepôt der Prof. Dr. Jägerschen Normalunterkleidung,  
Dr. Lahmanns Reformbaumwolle und Schönherr's poröser Unterzeuge.  
Alpen-, Tropen-, Jagd- und Sport-Ausrüstung.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.  
**EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I**



Asmus's Specialmarke No. 54 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück Mk. 6,50  
" " 40 etwas kürzer " " " 100 " " 6,—  
Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.  
200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.  
Weitere Auswahl in deutschem Fabrikat von 80—800 Mk. per 1000 Stück.  
Illustrirte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.

## Tiroler Weinstube

von Robert Recke.

**Alf-Moabit 139 b**

gerade gegenüber vom Haupteingang der Kunstausstellung.

**Gemüthliche Kneipzimmer.**

Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk., 1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk.  
Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Schwielowsee nach Petzow und Baumgartenbrück. Dauer der Wanderung ca. 4 1/2 Stunden. Dampferfahrt nach Potsdam. Mittagessen, bei welchem die Nummer der Mittagskarte für den ebenso numerierten Platz gilt. Beliebige Rückfahrt mit der Potsdamer oder Wanneseebahn.

Meldungen bis 1. Mai bei Kagermann i. Fa. Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 2,— für Mittagessen. Die Eisenbahn- und Dampferfahrpreise werden durch Kagermann mitgeteilt.

Die Fahrkarten zur Hinfahrt verteilt Kagermann in der Bahnhofshalle Zoologischer Garten.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

## Kundmachungen des Vorstandes.

1. **An die Inhaber von Hüttenschlüsseln.** Der Zentralausschuss hat beschlossen, der grösseren Sicherheit wegen ein neues Vereinsschloss einzuführen. Wir ersuchen daher alle Inhaber von Hüttenschlüsseln, diese möglichst bald dem Bureau einzusenden; die neuen Schlüssel werden vor Beginn der Reiseszeit, wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Juni, zur Verteilung gelangen.

2. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

**Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.** Vom 8. bis 30. April ist Herr Dr. Grosser von Berlin abwesend. In dieser Zeit wird der Vertreter des Schriftführers, Herr Rentner Weisse, Charlottenburg, Grolmannstr. 20, des Donnerstags von 4—5 zur Auskunftserteilung bereit sein.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 1. Jacques Aron, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstrasse 20/21 . . . . . | P. Mengers, P. Pariser.       |
| 2. Dr. Walter Berg, Arzt, N., Chausseestr. 114 . . . . .                 | Dr. Frz. Müller, Zuntz.       |
| 3. Egon Friedeberg, Rentner, NW., Unter den Linden 42 . . . . .          | E. Friedeberg, P. Schneider.  |
| 4. Dr. Adolf Gottstein, Arzt, W., Ansbacherstr. 10 . . . . .             | Hubatsch, Mefert.             |
| 5. Hermann Gradenwitz, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 121e . . . . .  | F. Gradenwitz, M. Schwarz.    |
| 6. Richard Gradenwitz, Fabrikbesitzer, W., Tauenzienstr. 19a . . . . .   | A. Gradenwitz, F. Gradenwitz. |
| 7. Hans Grunert, Bankkassierer, S., Tempelherrenstrasse 11 . . . . .     | Bote, Schwitzer.              |
| 8. Paul Gumpert, Bankier, W., Steglitzerstr. 66 . . . . .                | Daffis, Holde.                |
| 9. Alfred Haberland, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 241 . . . . .    | Börstinghaus, Stübbe.         |
| 10. Dr. Adolf Heidemann, Oberlehrer, S., Gneisenaustrasse 47 . . . . .   | Borgward, Riens.              |

vorgeschlagen durch:

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 11. Georg Herrmann, Kaufmann, SW., Alte Jakobstrasse 17 . . . . .            | Dase, Godon.              |
| 12. Hans Herrmann, Apothekenbesitzer, O., Thierstrasse 1 . . . . .           | Golf, v. d. Heide.        |
| 13. Dr. Otto Humburg, Chemiker, W., Krausenstr. 69 . . . . .                 | Schenke, Weisse.          |
| 14. Dr. Siegfried Igel, Arzt, SO., Engel-Ufer 4 . . . . .                    | Pohle, Dr. R. Schaefer.   |
| 15. Emil Kirstein, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 17 . . . . .                  | Grote, Klaffenbach.       |
| 16. Rudolf Krüger, Inspektor d. Städt. Gasanstalt, S., Urbanstr. 8 . . . . . | Berg, Dase.               |
| 17. Dr. Ernst Langer, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 110 . . . . .              | Goldmann, Dr. E. Schmidt. |
| 18. Oscar Lüddeckens, Prokurist, S., Wallstr. 30 . . . . .                   | H. Drewes, Spendig.       |
| 19. Eduard Michelet, Kaufmann, C., Grünstr. 10/11 . . . . .                  | Bote, Kiessling.          |
| 20. Müller, Major, Spandau . . . . .   | Bagel, O. Ziegler.        |
| 21. Dr. Georg Noah, Fabrikbesitzer, W., Hohenzollernstrasse 2 . . . . .      | O. Haac, O. Kaiser.       |
| 22. Theodor Pincus, Bankier, NW., Brückenallee 5 . . . . .                   | H. Heilmann, R. Schmidt.  |
| 23. Paul Sauerwald, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 20 . . . . .                 | C. Ruge, Schwartz.        |
| 24. Paul v. Scheven, Hauptmann a. D., W., Kurfürstendamm 233 . . . . .       | v. Luckwald, Ohse.        |

Aus der Sektion Eisackthal wünscht überzutreten Herr:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 25. Bernhard Lust, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 19b . . . . . | v. Feilitzsch, Lust. |
|--|----------------------|

Aus der Sektion Frankfurt a. O. wünscht überzutreten Herr:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 26. Dr. P. Siméon, Landrichter, Landsberg a. W., Soldinerstr. 17 . . . . . | G. Fischer, Jaster. |
|--|---------------------|

Aus der Sektion München wünschen überzutreten die Herren:

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 27. Richard Dyhrenfurth, Bankier, W., Leipzigerstr. 129 . . . . .                | A. Gradenwitz, F. Gradenwitz. |
| 28. Dr. Max Springer, Kammergerichts-Referendar, W., Corneliusstr. 10a . . . . . | Arnhold, Darmstaedter.        |

Berlin, den 2. April 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung am 13. März war wiederum recht stark besucht. Der Sektionsvorsitzende besprach zunächst den Verlauf des letzten Winterfestes. Er zollte dem Festausschuss für seine mühevollen und erfolgreichen Tätigkeit volle Anerkennung und erwähnte mit Befriedigung, dass ein ansehnlicher Ueberschuss zu gunsten der Sektionskasse verbleiben werde. Dagegen müsse gesagt werden, dass auch einige Uebelstände diesmal schärfer hervorgetreten sind. So hat sich herausgestellt, dass vielfach Einlasskarten weitergegeben worden sind, ohne dass die ordnungsmässige Umschreibung vorgenommen worden wäre; auch sind Fälle bekannt geworden, dass in Geschäften Karten weiter verkauft wurden. Hierdurch wird natürlich die Kontrolle bezüglich der Zulassung findenden Personen unmöglich gemacht. Es ist denn auch bemerkt worden, dass manche Gäste den richtigen Ton auf dem Feste nicht finden können und — besonders in den Morgenstunden — durch eine das Mass des Zulässigen weit überschreitende Ungebundenheit auffielen. Es wird die ernste Sorge des Vorstandes

und des Festausschusses sein zu erwägen, wie der Ton wieder mehr zu binden und den Uebelständen für die Zukunft zu steuern ist. — Diese Ausführungen wurden von der Versammlung mit lebhafter Zustimmung aufgenommen.

Der Vorsitzende gedachte alsdann des schmerzlichen Verlustes, von welchem die Sektion durch den Tod ihres treuen Mitgliedes und Förderers, des Herrn Wirklichen Geheimen Ober-Justizrats Starke, betroffen worden ist, und widmete dem Heimgegangenen Worte ehrender Erinnerung.

Den Vortrag des Abends, „Land- und Fjordfahrten in Norwegen“, hielt Herr Paul Fränkel. Er begleitete seinen Vortrag mit einer grossen Zahl von prachtvollen Projektionsbildern, die auch dem Auge die starre nordische Felsenlandschaft mit ihrer glitzernden strahlenden Meeresfläche anschaulich vorführten. Die Fahrt nahm in Warnemünde ihren Ausgangspunkt und führte über Gjedser und Kopenhagen nach Drontheim, wo die eigentliche Nordlandfahrt beginnt, zu welcher Herr Fränkel als Gast der Bergischen Dampfschiffs-Gesellschaft auf dem Dampfer „Kong Harald“ eingeladen war. In ausgedehnter Fjordfahrt durch unvergleichliche Uferscenerien, Inselgruppen, an den Lofoten vorüber ging es nach Tromsø, wo der erste Aufenthalt genommen wurde, um ein Lappenlager zu besichtigen. Weiter führte der Weg vorbei an der kleinen Insel Füglo im nördlichen Eismeer, in deren Nähe das reizvolle Farbenspiel des mitternächtigen Sonnenstandes sichtbar wurde, nach Hammerfest und dem Nordkap. Auf der Rückfahrt wurde der stürmischen Witterung wegen nur bei der Insel Skaarø zur Besichtigung der Walsstation ausgebootet. Der folgende Teil des Vortrages beschäftigte sich mit den Schönheiten der norwegischen Fjorde. In bunter Reihe zogen die grossartigen Felsengebilde wechselvoll vorüber, so der Jötundsfjord mit seinem Formenreichtum der umlagernden Höhenzüge, der Geiranger mit den gewaltigen, steilen, oft nach oben sich verengenden Felsmauern, bei deren Anblick den Reisenden ein Gefühl des Schauderns beschleicht, anmutige Uferbilder, malerisch gelegene kleine Hafentorte und sonnen- und mondbeschienene Wasserflächen. Zum Schluss gab der Vortragende eine eingehende Schilderung der Trollhättanfalle mit ihrem von N. Ericsson innerhalb acht Jahren erbauten genialen Schleusensystem. Wer zum ersten Male aus der Ferne drei über einander lagernde gewaltige Seekolosse erblicke, den müsse Grausen erfüllen, und erst nach einiger Zeit könne man staunend und bewundernd näher treten. Wenn auf der Rückkehr die heimatlichen Gestade ihre ersten Grüsse entbieten, dann müsse man immer wieder zurückdenken an jenes Land, das in seiner ungeschminkten Naturschönheit uns eine Fülle der unvergänglichen Eindrücke spendet, möge man dieses Land nun nennen das Land der Fjorde oder das Land der Mitternachtssonne.

Dem einmütigen Beifall, der den Vortrag und insbesondere die vorgeführten Bilder bis zum Schluss begleitet und oft unterbrochen hatte, gab der Vorsitzende am Ende der Sitzung noch einmal Ausdruck, indem er hervorhob, wie Herr Fränkel es in der photographischen Aufnahme der Natur, insbesondere durch die fein gestimmte Wiedergabe der von der untergehenden Sonne oder vom Mondenschein beleuchteten Landschaft, dann in seinen Wolkenbildern zu einer Vollendung gebracht habe, die selbst den Berufsphotographen nicht häufig gelinge, von Liebhaberphotographen aber nur durch lange opferwillige Tätigkeit zu erreichen sei.

Der **Sprechabend** fand am Montag den 23. März statt und war nicht allzu zahlreich besucht. Herr Dr. Grosser erzählte von Schneeschuhfahrten im Riesengebirge, und Prof. Werner berichtete über die „Zeitschrift“ (1902), ersten Teil.

**Wirkl. Geh. Ober-Justizrat Dr. Starke †.** Einen schmerzlichen Verlust hat die Sektion durch den Tod dieses ihr seit 1885 angehörenden Mitgliedes erlitten. In letzter Zeit erlaubten sein Alter und sein Gesundheitszustand es ihm nicht mehr, die Sitzungen zu besuchen, den älteren Mitgliedern werden aber seine fesselnden Vorträge, mit denen er von 1886—1899 häufig unsere Sektion erfreute, noch in bester Erinnerung sein. Er war der Senior der Sektion als Besucher der Alpen. Seit Anfang der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts hat er in häufiger Wiederkehr seine Erholung in den Bergen der Schweiz und Tirols gefunden. Er war kein Hochtourist, aber ein Alpenwanderer, wie es deren nicht viele gibt. Gestützt auf umfassende geschichtliche Kenntnisse, durchzog er mit offenem Auge und Ohr die Alpen nach allen Richtungen und wusste von seinen Streifereien belehrend und unterhaltend zu plaudern; Geschichte, Kulturgeschichte, Rechtsfragen, Volkswirtschaft, Erdkunde und Kunstgeschichte, alles zog er in ungezwungener Weise in den Kreis seiner Betrachtungen. Was aber seinen Schilderungen einen besonderen Reiz verlieh, das war der Umstand, dass er alles mit dem Auge des Künstlers sah. Seine Aquarelle und Oelbilder, die er in den Sitzungen ausstellte und von denen zwei der schönsten als sein Geschenk den grossen Speisesaal der Berliner Hütte zieren, gaben Kunde davon und zeigten ein nicht gewöhnliches technisches Können; und auch, wenn er etwa die Schönheit eines Tales, die Erhabenheit einer Hochgebirgslandschaft in Worten pries, fühlte man den künstlerisch gebildeten Beschauer. Am trefflichsten in dieser Beziehung war wohl ein Vortrag, den er im Jahre 1887 in der Sektion gehalten und in der „Zeitschrift“ 1888 veröffentlicht hat: „Der Blick für die Natur der Alpen“; dieser auch in der Form vollendete Aufsatz gibt ein charakteristisches Bild seiner Beobachtungsweise. Nun ist der beredete Mund für immer verstummt, der müden Hand sind Pinsel und Palette entsunken. Wie in weiten Kreisen des Vaterlandes (denn auch auf anderen Gebieten war er hervorragend tätig), wird auch in der Sektion Berlin sein Andenken fortleben. Er ruhe sanft!

† **Prof. Dr. R. Hirsch**, Mitglied der Sektion von 1878—1902, als Verwalter der Sammlungen von 1889—93, Mitglied des Vorstandes, ist am 30. März aus dem Leben geschieden. Er beteiligte sich früher, als sein Gesundheitszustand es noch erlaubte, eifrig am Leben der Sektion und hielt auch mehrfach Vorträge. Ein unheilbares, schweres Rückenmarksleiden, das ihm unsägliche Schmerzen verursachte, veranlasste ihn im vergangenen Jahre nicht nur sein Amt am Dorotheenstädt. Realgymnasium niederzulegen, sondern sich auch vom geselligen Verkehre völlig zurückzuziehen und aus der Sektion auszuscheiden. Die älteren Mitglieder werden ihm ein freundliches Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden!

Die Erben unseres verstorbenen Mitgliedes **Jean Habel** haben, einem Wunsche unseres entschlafenen Freundes entsprechend, aus seinem Nachlasse unserer Sektion den Betrag von 5000 Mark überwiesen „mit Rücksicht auf das rege Interesse, welches der Verstorbene dem D. u. Oe. A.-V. sein lebenslang entgegengebracht und in Anbetracht der reichen Befriedigung, welche er aus seiner der Förderung der Interessen und Bestrebungen des D. u. Oe. A.-V. gewidmeten Tätigkeit gezogen hat“. Die Verwendung der Summe ist der Bestimmung des Vorstandes überlassen worden. — In dem Dankschreiben an die Spender, an deren Spitze unser Sektionsmitglied Herr Rentner Max Habel in Charlottenburg steht, hat der Vorstand zum Ausdruck gebracht, dass die Gabe dazu beitragen werde, das bei uns in hohen Ehren stehende Andenken Jean Habels lebendig und wach zu erhalten.

Die Erbauung der evangelischen Kirche in Bozen (in der Mitte zwischen Bozen und Gries) ist, trotz lebhafter Gegenagitation, gesichert. Der Gemeinderat hat mit allen gegen eine Stimme beschlossen, das nötige Grundstück herzugeben, indem er sich in einer sehr energischen Erklärung gegen die „Entfaltung eines der ruhigen und friedliebenden Bevölkerung der Stadt Bozen bisher unbekannt gebliebenen konfessionellen Haders“ wandte. — Der Einspruch des Probstes wurde von der Regierung zurückgewiesen.

Das Passionsspiel in **Brixlegg (Tirol)** gelangt nach mehrjähriger Zwischenpause in diesem Jahre wieder zur Aufführung. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen des unter dem Namen Bruder Willram bekannten Tiroler Dichters Anton Müller. Das Komitee mit dem Obmann **Andrä Praxmarer** wird betreffs Vorausbestellung von Plätzen, Unterkunft in den Gasthöfen u. s. w. Vorsorge treffen. Die Ausführungen des Passionsspieles finden nach Mitteilung der „Oesterreichischen Alpenpost“ an folgenden Tagen statt: Am 1., 7., 14., 21. und 28. Juni, am 5., 12., 19. und 26. Juli, am 9., 16., 23. und 30. August sowie am 6. und 13. September. Die Dauer jeder Vorstellung ist von 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags und von 1 bis 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags angesetzt.

**Zu verkaufen** sind: Die Publikationen des D. u. Oe. A. V's. seit 1878 (Zeitschrift und Mitteilungen), die des S. A. C. seit 1884, die „Erschliessung der Ostalpen“ und mancherlei einzelne Werke, Karten etc. Näheres ist im Sektionsbureau zu erfahren.

Wir bringen nachfolgend eine **Tabelle**, welche das **Wachstum der grössten Sektionen** des D. u. Oe. Alpenvereins in den letzten 5 Jahren veranschaulicht. Die Sektionen sind in der Reihenfolge aufgeführt, welche sie nach dem Stande ihrer Mitgliederzahl vom 15. Februar 1903 einnehmen. Die kleingedruckten Zahlen geben die Stelle an, an welcher die Sektionen in den Jahren 1898 und 1902 gestanden haben.

No.	Sektionen	Mitglieder				
		<sup>15</sup> / <sub>3</sub> 1898	<sup>15</sup> / <sub>3</sub> 1902	<sup>15</sup> / <sub>2</sub> 1903	gegen 1898	geg. d. Vorj. (1902)
1.	München	3004 <sup>1)</sup>	3520 <sup>1)</sup>	3710	+ 706	+ 190
2.	Berlin	1942 <sup>2)</sup>	2420 <sup>2)</sup>	2544	+ 602	+ 124
3.	Austria	1860 <sup>3)</sup>	2306 <sup>3)</sup>	2424	+ 564	+ 118
4.	Schwaben	881 <sup>6)</sup>	1489 <sup>4)</sup>	1489	+ 608	
5.	Nürnberg	897 <sup>5)</sup>	1427 <sup>5)</sup>	1452	+ 555	+ 25
6.	Dresden	802 <sup>7)</sup>	1050 <sup>7)</sup>	1148	+ 346	+ 98
7.	Leipzig	968 <sup>4)</sup>	1080 <sup>6)</sup>	1105	+ 137	+ 25
8.	Vorarlberg	623 <sup>8)</sup>	798 <sup>8)</sup>	820	+ 197	+ 22
9.	Innsbruck	410 <sup>17)</sup>	725 <sup>9)</sup>	746	+ 336	+ 21
10.	Frankfurt a. M.	615 <sup>9)</sup>	640 <sup>11)</sup>	660	+ 45	+ 20
11.	Hannover	594 <sup>10)</sup>	610 <sup>12)</sup>	620	+ 26	+ 10
12.	Augsburg	550 <sup>11)</sup>	589 <sup>13)</sup>	607	+ 57	+ 18
13.	Salzburg	492 <sup>12)</sup>	561 <sup>14)</sup>	550	+ 58	- 11
14.	Bayerland	363 <sup>23)</sup>	655 <sup>10)</sup>	543	+ 180	- 112
15.	Graz	490 <sup>13)</sup>	520 <sup>15)</sup>	526	+ 36	+ 6
16.	Gleiwitz	366 <sup>22)</sup>	480 <sup>19)</sup>	515	+ 149	+ 35
17.	Allgäu-Immenstadt	425 <sup>16)</sup>	491 <sup>18)</sup>	511	+ 86	+ 20
18.	Würzburg	461 <sup>14)</sup>	487 <sup>17)</sup>	504	+ 43	+ 17
19.	Hamburg	427 <sup>15)</sup>	486 <sup>18)</sup>	490	+ 63	+ 4
20.	Allgäu-Kempten	407 <sup>19)</sup>	472 <sup>20)</sup>	489	+ 82	+ 17

Die stärkste Zunahme erfuhren somit seit 5 Jahren: 1. München, 2. Schwaben, 3. Berlin, 4. Austria, 5. Nürnberg, 6. Dresden, 7. Innsbruck. Verhältnismässig am stärksten hat die letztgenannte Sektion zugenommen, welche noch 1898 an 17. Stelle stand und jetzt die 9. einnimmt, ferner Bayerland, welche von der 23. in die 10. Stelle bereits im Vorjahr eingerückt war, jetzt aber an 14. Stelle steht, nachdem ein Abgang von 112 Mitgliedern stattgefunden hat. Weiter ist der Fortschritt von Gleiwitz von der 22. in die 16. Stelle bemerkenswert. Den geringsten Zugang hat Hannover; es folgen Graz, Würzburg und Frankfurt a. M.

## Neue Erwerbungen der Bibliothek.

\* = Geschenke.

- Deutsche Alpenzeitung. 2. Jahrgang (1902/1903). 2 Bde. München. 1902.  
 Annuaire du Club Alpin Français. 28. Jahrgang 1901. Paris. 1902.  
 Jahrbuch des Schweizer-Alpen-Club. 37. Jahrgang 1901—1902. Bern. 1902.  
 \*Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Alterthumskunde. 33. Jahrgang 1900. 34. Jahrgang 1901. Wernigerode.  
 Achleitner, A. Hüben und Drüben. Grenzroman aus dem Hochland. Berlin 1903.  
 Bauer, J. E. Tiroler Kriegslieder aus den Jahren 1796 u. 1797. Innsbruck 1896.  
 \*Sommerfrische, Luttkurort und Soolebad Berchtesgaden nebst Führer durch das Berchtesgadener Ländchen und durch Teile des angrenzenden bayerischen und salzburgischen Gebirges. 9. Aufl. Illustr. Berchtesgaden [o. J.]  
 Bredenbrücker, R. Crispin der Dorfbeglücker u. andere Geschichten. Berlin 1898.  
 \*Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion Breslau des D. u. Oe. A. V. Illustr. Breslau. 1902.  
 \*Bruckbräu, F. W. Neuestes Taschenbuch der Haupt- u. Residenzstadt München und der Umgebungen. Illustr. München. 1827/28.  
 Brusoni, E. Die drei Oberital. Seen. Illustr. Bellinzona. 1902.  
 Dolliner, Fr. Es dunkt mi' fein! Gedichte im Innsbrucker Dialekt. Innsbruck 1898.  
 Dübli, Dr. H. Saas-Fee und Umgebung. Ein Führer durch Geschichte, Volk und Landschaft des Saasthales. Illustr. Bern. 1902.  
 v. Ficker, H. u. Dr. O. Ampferer. Aus Innsbrucks Bergwelt. Wanderbilder aus Innsbrucks Bergen. Mit Bildern. Innsbruck. 1902.  
 Frey, A. Duss und uderm Rafe. Füzg Schwiezerliedli. 2. Aufl. Frauenfeld. 1899.  
 \*Fritz, A. Die Höllenthalbahn von Freiburg und Neustadt. Ein illustr. Führer. 4. Aufl. Freiburg [o. J.]  
 Fuchs, J. N. u. Fr. Kieslinger. Volkslieder aus der Steiermark. Augsburg. 1895.  
 Ganghofer, L. Das neue Wesen. Roman aus dem 16. Jahrhundert. 6. Aufl. Illustr. Stuttgart. [o. J.]  
 \*Ganghofer, L. u. H. Neuert. Der Prozesshansl. Volksschauspiel. Augsburg. 1881.  
 v. Gilm, H. Gedichte. Illustr. Innsbruck. [o. J.]  
 \*Beschreibung des östlichen Theiles der Grafschaft Glatz (Landeck u. Umgegend) nebst Touren und Ausflügen. 4. Aufl. Landeck. 1895.  
 Grainer, Fr. Aus freier Wildbahn. Thierstudien aus den Hochalpen in Momentaufnahmen. Reichenhall. 1898.  
 \*Greinz, R. H. Meraner Spaziergänge. Leipzig. [o. J.]  
 \*Gröschel, A. u. O. Dittrich. „Ueber Berg und Thal!“ Liederbuch für Gebirgsvereine. 2. Aufl. Dresden. 1889.  
 \*Guttmann, Dr. H. Spitzbergen. Eine Reise-Skizze. Potsdam. [o. J.]



# J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

### Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

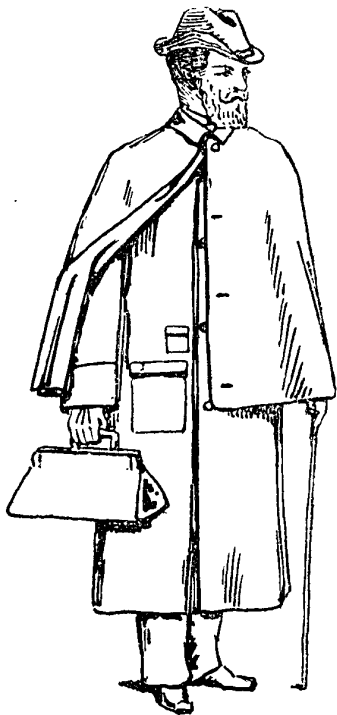
Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

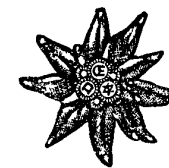
Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 33.



4. Jahrgang. 1903.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Mai.



1903.

### 1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 15. Mai 1903, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

#### Tagesordnung.

Vortrag. Dr. H. Strassmann: Wanderungen durch Bosnien und die Herzegowina.  
Mit Projektionsbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### 2. Gesellige Zusammenkunft

am **Montag**, den 25. Mai 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Ostertouren in der Sächsischen Schweiz. Mit Kletterbildern.

### 3. Zweiter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 17. Mai 1903

nach Rathenow — Pritzerbe — Brandenburg a. H.  
unter Führung von Kapitza, Jaster, Pape und Weisse.

Abfahrt früh 7.<sup>10</sup> vom Lehrter Bahnhof, Ankunft in Rathenow 8.<sup>54</sup>. Wanderung mit Handfrühstück zum Rennplatz — Frühstückspause — weiter zum Forsthaus

## Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

### Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison  
seine porös naturwasserdichten

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

# Loden

### Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Haupt-Lager der echten  
Prof. Dr. G. Jaeger'schen

## Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.



Krügershorst, Kolonie Spolierenberg, Forsthaus Lietzenhütte, Kolonie Gapel nach Pritzerbe. Dampferfahrt nach Brandenburg a. H. Dauer der Wanderung  $4\frac{1}{2}$  Stunden. Eine Rast wird unterwegs stattfinden. Mittagessen in Brandenburg in der Loge, Heidestrasse. Die Mittagskarte gilt für den ebenso numerierten Platz an der Tafel.

Rückfahrt um 10.<sup>06</sup>, Ankunft in Berlin 11.<sup>28</sup>. Ein Schnellzug verlässt Brandenburg um 7.<sup>57</sup>, Ankunft Berlin 8.<sup>55</sup>; für diesen findet die übliche Fahrt-Ermässigung vielleicht auch statt. Näheres durch Kagermann.

Meldungen bis 15. Mai bei Kagermann i. Fa. Gustav Steidel, Leipzigerstrasse 67, gegen

Mk. 1,45	Fahrt nach Rathenow
„ 1,—	Dampferfahrt
„ 2,—	Mittagessen
„ 1,25	Fahrt von Brandenburg a. H. nach Berlin.
Mk. 5,70.	

Die Eisenbahn-Billets verteilt Kagermann in den Hallen der Bahnhöfe: Lehrter Bahnhof und Brandenburger Bahnhof.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Mitgliedern, welche Tags vorher nach Rathenow fahren wollen, wird Hôtel „Deutsches Haus“ genannt.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der dritte Frühjahrs-Ausflug findet am Sonntag, den 7. Juni statt. Er wird nach Fürstenberg i. M. und Neu-Globzow gerichtet sein. Das Nähere enthält die Juni-Nummer.

2. Das von unserer Sektion begründete, jetzt vom Zentral-Ausschuss herausgegebene Verzeichnis der autorisierten Bergführer, Ausgabe für 1903, kann durch Vermittlung unseres Bureaus unentgeltlich bezogen werden. Sektionsmitglieder, die es zu besitzen wünschen, wollen dies im Mai unserem Bureau schriftlich oder mündlich anzeigen. Im Laufe des Juni wird ihnen dann das Verzeichnis zugesandt werden.

3. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| 1. Dr. Justus Brons, Arzt, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 16 . . . . . | Goerke, Michelly.       |
| 2. Julius Freudenstein, Fabrikdirektor, W., Bendlerstrasse 4 . . . . .   | Horstmann, Leibfried.   |
| 3. Franz Friese, Kaufmann, SW., Belleallianceplatz 12 . . . . .          | Liebeherr, Winzer.      |
| 4. Adolf Heymann, Rechtsanwalt, O., Blumenstr. 39                        | G. Benda, Stephan.      |
| 5. Emil Karau, Lehrer, NW., Alt-Moabit 20                                | Emil Krüger, Weitengel. |
| 6. Richard März, Kaufmann, S., Gneisenaustr. 63                          | Heilborn, Lomler.       |

vorgeschlagen durch:

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| 7. Rudolf Menckhoff, Direktor, W., Augsburgstrasse 61 . . . . .              | Bunge, Doench.                  |
| 8. Otto Neumann, Oberleutnant, Charlottenburg, Wielandstr. 3 . . . . .       | B. Grosser, R. Sydow.           |
| 9. Hermann Peronne, Prediger, Prenzlau, Klosterstrasse 26 . . . . .          | Knitschky, Bürgermstr. Mertens. |
| 10. Walter Saatz, Handelsschüler, SW., Wilhelmstrasse 140 . . . . .          | R. Ascher, M. Knöfel.           |
| 11. G. Schmidt von Johnson, Rittergutsbesitzer, Kunowo bei Mogilno . . . . . | Bering, L. Bruck.               |
| 12. Georg Schwendy, Kaufmann, SW., Tempelhoferufer 3a . . . . .              | Rettig, Vollmer.                |
| 13. Ludwig Sommerfeld, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158 . . . . .      | P. Mengers, P. Pariser.         |
| 14. Theodor Staebe, Kaufmann, N., Elisabethkirchstrasse 7 . . . . .          | Hellmich, Kollmorgen.           |
| 15. Fritz Wenzel, Kaufmann, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 14 . . . . .       | Lipinski, Schumann.             |

Berlin, den 30. April 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

### Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 17. April statt und war sehr zahlreich besucht. Herr Werner Wildt berichtete über seine letztjährigen Bergfahrten im Glocknergebiet. Er schilderte unter Vorführung zahlreicher Projektionsbilder seine Kammwanderung über sämtliche Spitzen des Fuscher Kamms, die Ersteigung der Hauptgipfel: Grosses Wiesbachhorn, Hoher Tenn, Kitzsteinhorn, sowie vor allem des Gross-Glockner selbst mit dem selten gemachten Abstieg über den schwierigen Stüdlgrat. Aber auch die Schönheiten der Täler, Unterkunfthütten und Talstationen, das einfache Kals, das wundervoll gelegene Heiligenblut mit ihren alpinen Erinnerungen, fanden ihre Würdigung. Der Vortragende konnte seinen eigenen Aufnahmen von der Gross-Glocknerersteigung noch einige des Herrn Major Wundt beifügen, die wie alle Aufnahmen dieses Meisters der alpinen Lichtbildkunst lebhaftes Interesse erregten. Der Redner schloss mit dem Wunsche, dass seine Vorführungen dem Glocknergebiete zu seinen zahlreichen alten Freunden neue gewonnen haben möchten, und erntete reichen wohlverdienten Beifall.

Die gesellige Zusammenkunft am 27. April, die leider wieder im grossen Saale stattfinden musste, war recht zahlreich besucht. Herr Prof. Werner berichtete über den zweiten — den touristischen — Teil der „Zeitschrift“ und fasste sein Urteil dahin zusammen, dass auch der vorjährige Band sich würdig seinen Vorgängern anreihete. Darauf führte Herr Michelly Lichtbilder von seiner letzten Alpenreise vor (Sulden — Stilsfer Jochstrasse — oberitalienische Seen, Zermatt). Trotz der Ungunst der Witterung war ihm eine grosse Anzahl ganz hervorragender Aufnahmen gelungen, für die ihm die Anwesenden mit lebhaftem Beifall dankten.

## Kleine Mitteilungen.

Ueber **Botanische Wanderungen in den südlichen Kalkalpen** hat unser Sektionsmitglied, Herr Oberlehrer Dr. Ferdinand Hoffmann, als wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht der 5. Realschule eine fesselnde Abhandlung geschrieben, die wir den Pflanzensammlern wärmstens empfehlen können. Erschienen ist sie in der Weidmannschen Buchhandlung.

**Aus dem Zillertale.** Das Postamt in Ginzling wird künftighin nicht nur während des Sommers, sondern während des ganzen Jahres geöffnet sein. Man sieht, das Zillertal „macht sich“ allmählich! — Der Führertag in Mayrhofen, dem der Zentralpräsident Dr. Ipsen, und Dr. Grosser beiwohnten, hat eine völlige Einigung hinsichtlich des neuen Tarifes noch nicht gebracht. Für diesen Sommer hat er so, wie er im vorigen Jahre veröffentlicht ist, Gültigkeit. — Der Jäger Waldner war am 27. März auf der Berliner Hütte und hat alles in bester Ordnung gefunden.

In der ersten Hälfte des Monats August wird zu **Mayrhofen im Zillertal** ein Waldfest stattfinden, wofür die Vorbereitungen bereits im Gange sind. Die alten hochinteressanten Zillertaler Nationaltänze, die seit Jahren nicht mehr getanzten Tuxer Tänze, sowie verschiedene Tiroler Volksspiele sollen dabei zur Aufführung gelangen. Die Veranstaltung liegt in den Händen des Verschönerungsvereins Mayrhofen, dem auch der Reinertrag zufließen wird. Aus zahlreichen Seitentälern Nordtirols hat man zu diesem Zillertaler Waldfest Beteiligung zugesagt. Alle Teilnehmer erscheinen in ihren Nationaltrachten. Auch Fremde können in der Tracht ihrer Heimat erscheinen.

**Seilprüfungen.** Der Umstand, dass bei einigen alpinen Unglücksfällen der letzten Jahre ein Reißen des Seils eingetreten war, gab unserer hochtouristischen Vereinigung die Anregung, eine Anzahl von Seilen verschiedener Herstellungsart auf ihre Festigkeit bei stossweiser Belastung einer vergleichenden Prüfung zu unterziehen.

Es wurden dazu verwandt:

	Dicke.	Gewicht v. 20 Metern.
I. Immenstädter geflochtenes Seil . . . . .	8 mm	1,05 Ko.
II. „ „ „ . . . . .	10 „	1,6 „
III. Gewebtes sog. Feuerwehrseil . . . . .	8 „	1,1 „
IV. „ „ „ . . . . .	10 „	1,72 „
V. Alpenvereinsseil (gedrehtes) . . . . .	10 „	1,30 „
VI. „ „ (Führerseil) . . . . .	12 „	2,25 „
VII. Engl. Clubseil (mit rotem Faden) . . . . .	13 „	2,14 „
VIII. Seidenes Seil . . . . .	10 „	1,13 „
IX. Ein älteres A.-V. Seil . . . . .	10 „	1,30 „

Die Prüfung wurde derart vorgenommen, dass ein Gewicht (Sandsack) von 70 Ko. und eine Fallhöhe von 1 Meter zur Anwendung kamen, und der Versuch bis zum Zerreißen wiederholt wurde. Die Abweichungen in der Fallhöhe sind in einzelnen Fällen besonders bemerkt.

Die Versuchsergebnisse waren folgende:

I. Immenstädter Seil, dünn . . . . .	gerissen
II. „ „ „ . . . . .	auch bei $\frac{1}{3}$ Meter Fallhöhe gerissen
III. „ „ „ dick . . . . .	Einmal gehalten; Dehnung 90 cm
IV. „ „ „ . . . . .	2 mal „ „ 15 „
V. „ „ „ . . . . .	3—5 mal gehalten
VI. Feuerwehrseil, dünn 1 mal gehalten (aber die Seele gerissen), Dehnung 40 cm	
VII. „ „ „ . . . . .	2 mal gerissen

IV. Feuerwehrseil, dick . . . . .	1 mal gehalten, Dehnung 35 cm
„ „ „ . . . . .	2 „ „ 15 „
„ „ „ . . . . .	3 „ gerissen.
V. Alpenvereinsseil, dünn . . . . .	1 mal gerissen
Bei Wiederholung mit einem anderen Seilstück . . .	1 mal halbgerissen (d. h. 2 Litzen gehalten).
VI. Alpenvereinsseil, dick, bei $\frac{1}{3}$ Meter Fallhöhe . . . . .	1 mal gehalten
„ „ „ „ „ „ „ . . . . .	2 mal gerissen.
VII. Engl. Clubseil bei $\frac{1}{3}$ Meter Fallhöhe . . . . .	gerissen.
VIII. Seidenes Seil, Fallhöhe 1 Meter . . . . .	1 mal gehalten, Dehnung 20 cm
„ „ „ 1 „ . . . . .	2 mal gerissen.
IX. Älteres dünnes Alpenvereinsseil . . . . .	1 mal gehalten, Dehnung 35 cm
„ „ „ . . . . .	2 mal gerissen.
X. Bei einer Wiederholung des Versuchs mit dickem Immenstädter Seil (1 Meter Fallhöhe) . . . . .	1 mal gehalten
do. do. . . . .	2 mal gerissen.

**An die Inhaber von Hüttenschlüsseln.** Die neuen Schlüssel werden im Laufe des Juni zur Verteilung gelangen.

**Schüleralpenreise.** Prof. Werner beabsichtigt auch in diesem Jahre wieder eine Schülerreise nach den Alpen (seine dritte) zu unternehmen. Sie soll etwa in den Tagen vom 10.—26. Juli nach Berchtesgaden, dem Steinernen Meer, der Habachhütte, den Krimmler Wasserfällen und dem Kaisergebirge führen und dürfte alles in allem 110—120 Mk. kosten. Prof. Werner ist bereit, auch Söhne von Sektionsgenossen (Primaner und Sekundaner) mitzunehmen und erteilt gern jede etwa gewünschte nähere Auskunft.

Das **Böhmerwald-Passionsspiel** in Höritz findet in diesem Jahre an allen Sonntagen vom 7. Juni bis 6. September statt, ausserdem am Pfingstmontag den 1. Juni, am Montag den 29. Juni und am Dienstag den 8. September. Jede nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt in Höritz. Preise der Karten 1, 2, 3, 4, 6 und 10 Kr. Der Besuch dieser Spiele ist gleichbedeutend mit einer Unterstützung der Deutschen des Böhmerwaldes.

**Eine neue geographische Expedition** ist nach dem Hochland von Ecuador aufgebrochen. Prof. Dr. Hans Meyer, der bekannte Erforscher Deutsch-Ostafrikas, hat sich, begleitet von dem Münchener Maler und Alpinisten R. Reschreiter und dem Tiroler Bergführer A. Mühlsteiger, nach dem westlichen Südamerika begeben, um in den equadorianischen Anden besonders die Schnee- und Eisverhältnisse zu untersuchen.

**Wandergenosse gesucht!** Ein jüngeres Sektionsmitglied, welches folgende Hochtouren gemacht hat: mehrere Algäuer Gipfel, Schwarzenstein, Schönbichler Horn, Olperer, Greiner, Wilder Pfaff, Zuckerhüt, Wildspitze, Weisskugel, Gr. Venediger, Gr. Glockner, Cevedale (vom Martell-Tal), Suldenspitze, Schrötter Horn, Kreilspitze u. Ortler, davon führerlos ausser den Algäuer Bergen, den Venediger, Cevedale, Suldenspitze, Schrötterhorn, Kreilspitze, Ortler u. Weisskugel, sucht gleichartigen Gefährten zur gemeinsamen Ausführung führerloser Hochtouren im Gebiet des Wetterstein-Gebirges, der Mieminger Kutte, des Karwendel und des Zillertals für den Monat August dieses Jahres. Die Schriftleitung erteilt nähere Auskunft.

Die **Osterfahrt in die Sächsische Schweiz** hatte diesmal sehr zahlreiche Beteiligung gefunden. Am Gründonnerstagabend fanden sich in Schandau folgende

Sektionsgenossen zusammen: Dr. Bröckelmann mit Frau und Sohn, Dr. Engel, Herholz mit Frau, Köhn, Neizert mit Frau, Dr. Franz und Dr. Karl Oppenheimer, ersterer mit Tochter, la Quiante, Prof. Werner mit Schwester; stud. Hecht (akad. Sekt. Berlin), Leutnant Pezold (Sekt. Strassburg), Schönlank (Sekt. Kufstein); am Sonnabend Abend kamen noch die Herren Geh. Rat Friedensburg und Dr. Stock nach. Ueber ihre Wanderungen und Klettereien, sowie über die Osterfahrten anderer Sektionsgenossen (Dr. Grosser, Riens, Max Schlesinger u. A.) wird in der geselligen Zusammenkunft im Mai Bericht erstattet werden.

In Kasern, dem letzten Dörflein im Ahrntale, wird durch den Postmeister Johann Leimegger in diesem Jahre eine modern eingerichtete Unterkunftsstätte, die schon längst gewünscht wurde, errichtet werden. Ebenso wird für die Postverbindung mit Taufers und für tägliche regelmässige Fahrgelegenheiten von und nach Taufers bestens gesorgt sein. Der Hüttenbau ergänzt aufs vorteilhafteste den Wegbau der Sektion Plauen, die von der Plauener Hütte im Zillergründl über das Heiligeistjochl einen Uebergang in das hintere Ahrntal herstellen will.

Das Höllenloch in der Schweiz, das vor wenigen Jahren 16 Klm. östlich von der Ortschaft Schwyz zwischen den Tälern der Muotta und des Stürzelbachs entdeckt wurde, hat sich als eine der grössten und merkwürdigsten Höhlen des Landes herausgestellt. Man kennt jetzt darin bereits Gänge von 8 Kilometer Länge; das Höllenloch würde also nach der Adelsberger Grotte und der Höhle von Agtelek in Ungarn an die dritte Stelle unter den europäischen Höhlen zu stehen kommen, doch ist zu vermuten, dass seine Ausdehnung sich als noch bedeutender erweisen wird. Eine vollständige Durchmessung der Höhle erfordert volle 24 Stunden, und zwei der zur Untersuchung hinabgestiegenen Kundfahrten haben im Sommer vorigen Jahres sogar 46 und 39 Stunden hintereinander darin zugebracht.

Jean Habel, unser verstorbener Sektionsgenosse, hatte in den Jahrbüchern des Appalachian-Club einen Bericht über seine im Jahre 1901 durch einen Teil der Rocky Mountains unternommenen Forschungsreise veröffentlicht; dieser Aufsatz ist unter dem Titel „At the Western Sources of the Athabasca River“ als Sonderabdruck erschienen. Einige Abzüge stellt der Schriftleiter denen, die sich dafür interessieren, zur Verfügung.

Der Kalender d. D. u. Oe. A.-V. 1908 ist erschienen und für 1,50 Mk. durch alle Buchhandlungen (z. B. H. Muos, Kronenstr. 15) zu beziehen.

Der Grossvenediger ist Ende Februar von drei Pinzgauer Führern auf Schneeschuhen erreicht worden.

Die Schuhplattl-Gruppe setzt auch im Sommer ihre Zusammenkünfte mit Freunden und Gästen im Kostüm fort. Nächstes Zusammensein am 11. Mai von 5 Uhr ab im Park-Restaurant Südend. Ebendasselbst findet am 20. Juni das Sommerfest der Gruppe statt, zu welchem alle Sektionsmitglieder und deren Familien herzlichst eingeladen sind. Nähere Mitteilungen bei Herrn G. Röhlich, Leipzigerstrasse 12 und J. Linckelmann, Bärwaldstrasse 62 zu erfragen.

Die Höllentalklamm-Weganlagen der Sektion Garmisch-Partenkirchen nähern sich ihrer Vollendung. Bis Januar d. J. erstreckten sich die Sprengarbeiten auf eine Länge von 336 m; im Frühjahr hofft man ein gutes Stück weiter zu kommen, so dass es möglich sein wird, bis zum Hochsommer wenigstens einen Teil der Klamm bereits für den Besuch zu öffnen. — Wer sich für dieses grossartige Unternehmen interessiert und geneigt ist, Anteilscheine (3<sup>o</sup>/<sub>o</sub>) von 100—2000 Mk. zu zeichnen, möge sich an den Vorsitzenden der Sektion, Herrn Ingenieur Zöppritz, wenden.

Die neueste Hochgebirgsbahn, die Albula-Bahn, die gegenwärtig in Graubünden zwischen Thusis und St. Moritz ihrer Vollendung entgegengeht, ist eine Glanzleistung der modernen Technik. Der grosse Tunnel hat eine Länge von fast 6 km bei einer grössten Steigung von 35 : 1000. Ausser diesem waren noch vierzig kleinere Tunnels erforderlich von fast 40 km, sowie Ueberbrückungen von etwa 2700 m Länge. Der Kilometer kostete durchschnittlich etwa 250000 Mk. Bis Samaden hofft man die Strecke schon am 1. Juni eröffnen zu können. Von Chur bis St. Moritz wird man in gewöhnlichen Zügen 4 Stunden und in Schnellzügen 3 Stunden 20 Min. fahren, während die Post bisher 12—13 Stunden brauchte.

## Neue Erwerbungen der Bibliothek.

\* = Geschenke.

- \*Hudovski, A. Agram und Umgebung. Monographie mit Fremdenführer. Illustr. Agram. 1892.
- Illustrirte Zeitung No. 3088. Gardasee-Nummer. Leipzig u. Berlin. 1902.
- \*Keller's München und seine Ausflüge sowie Inneres der Königsschlösser. 4. Aufl. München. [o. J.]
- Keller, H. Erinnerungen eines Gebirgspfarrers. Illustr. Frauenfeld. [o. J.]
- König, E. Alpiner Sport. Illustr. Leipzig. 1902.
- Kostersitz, Dr. K. Ueber Bergobservatorien und das projectirte astrophysikalisch-meteorolog. Höhenobservatorium im Semmeringgebiete bei Wien. Vortrag. Illustr. Wien. 1901.
- \*Kroeffges, J. J. Führer in die Sommerfrischen der Eifel. Köln. 1892.
- \*Kürschner's Jahrbuch 1902. Kalender, Merk- u. Nachschlagebuch für Jedermann. Berlin, Leipzig, Eisenach. 1902.
- \*Kurz, L. Guidede la chaine du Mont Blanc. A l'usage des Ascensionnistes. Neuchatel. 1892.
- Lankus, C. J. Almanach der Bäder, Luftkurorte u. Sommerfrischen Steiermarks. Ausgabe 1902. Illustr. Graz. 1902.
- \*Laupus, Fr. Der westliche Taunus. Führer für Ausflüge in die engere u. weitere Umgebung Wiesbadens sowie durch die Stadt Wiesbaden, Schwalbach, Schlangenberg u. Rudesheim. 2. Aufl. Wiesbaden. 1896.
- Lehmann und Schultze in der Schweiz. Ein komischer Bädeker für Schweizerreisende. Berlin. 1863.
- \*Lordong, H. Führer durch Echternach und seine Umgebung. Illustr. Trier. [o. J.]
- Lüthi, G. Excelsior. Lieder eines Bergwanderers. Illustr. Samaden. [o. J.]
- Machaček, Dr. F. Gletscherkunde. Illustr. Leipzig. 1902.
- \*Führer durch Meissen und seine Umgebung. Meissen. 1892.
- \*Metzner, O. Plauen i. V. und die Vogtländische Schweiz. Illustr. München. [o. J.]
- \* — Führer durch das gesammte Vogtland. 2. Theil: Das Saal-Thal u. Gebiet der Elster von Elster bis Gera. 3. Aufl. Plauen. 1888.
- \* — Dasselbe. 4. Aufl. Plauen. [o. J.]
- \* — Führer durch das gesammte Vogtland. 3. Theil: Das obere Vogtland und die Uebergangstouren nach dem Erzgebirge. 3. Aufl. Plauen. 1889.
- \*Meyers Reisebücher. Dresden und die Sächsische Schweiz. 4. Aufl. Leipzig u. Wien. 1896.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

## Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüschlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung nach den Angaben von Hochalpinisten verfertigt

**C. Weise, Schuhmacherstr.**  
N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.  
— Prima Referenzen. —  
Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

## Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwüschlich, absolut wasserdicht, mit Nägeln oder **Uhustollen**

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

**Schuhmacherstr. A. Luhnau**  
N., Kleine Hamburgerstr. 13.

**Aufs Beste empfohlen. Mässige Preise.**  
— Für jeden Stiefel eigene Leisten. —  
**Aufbewahrung im Winter kostenlos.**  
Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Spezial-Abteil.

## HERREN-WÄSCHE

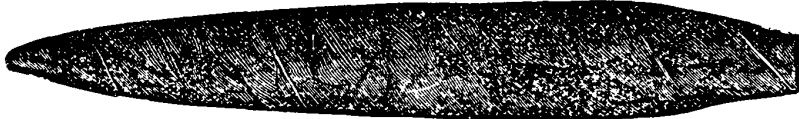
Oberhemden glatt M. 4.—, m. Piqué-Einsatz M. 6.— u. 4.75  
Weiche u. halbweiche Faltenhemden M. 8.— u. 5.25  
Bunte Oberhemden, reizende Dessins, Zephir M. 7.75  
Perkal M. 5.50, 4.—, 3.75. Hemden nach Mass.

„BAZAR“ NÜRNBERG

W., 20 Französischestr.

Fernsp.: II, 3228. Cigarren Engros und Versand Gegründet 1890.  
**EMIL ASMUS, BERLIN NW. 87, Gotzkowsky-Strasse 29 I**

Natürliche Grösse.



Garantie u. Umtausch Bedingung!

Asmus's Specialmarke No. 84 angenehme mittelkräftige Mexiko Cigarre per 100 Stück Mk. 6,50  
" " " 49 etwas kürzer " " " " 100 " " 6,—

Diese Cigarre, welche sich in kurzer Zeit einen grossen Liebhaberkreis erworben hat, ist von so hervorragender Qualität, dass jeder Versuch sicher zu Nachbestellungen und dauernder Kundschaft führt.

200 Stück zu 13 oder 12 Mark mit 3% Sconto und portofrei.

Weitere Auswahl in deutschem Fabrikat von 80—800 Mk. per 1000 Stück.  
Illustrierte Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.

## Tiroler Weinstube

von Robert Recke.

**Alt-Moabit 139b**

gerade gegenüber vom Haupteingang  
der Kunstausstellung.

• • Gemüthliche Kneipzimmer. • •

Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k.  
Hoflieferanten, Bozen. Süd-Tirol.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

**Albert Ehrlich,** Berlin W.<sup>66</sup>, Mauerstr. 95  
Ecke Friedrichstr.



Für die  
**Reise und Touristik**

sämtliche  
**Bekleidungen und Ausrüstungen**

vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte  
Kameelhaarloden-,  
Wetter-, Reise- u. Regen-  
mäntel sowie Pelerinen  
mit Capotte. Joppen,  
Touristenhemden,

Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reise-  
taschen, Plaids, Eispickel,  
Stockschirme, Schnee-  
reifen, Steigeisen, Seile,  
Feldkocher, Feldflaschen,  
Trinkbecher, Essbestecke,

Laternen, Schrittzähler, Kompass.



Spezial-Abteilung: Hochelegante Herren-Garderobe nach Maass, sowie Damen- Sport- und  
Strassen-Kostüme. — Tuch-Lager. — Deutsche, englische und französische Stoffe.

Kataloge franko.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.  
◇ Gegründet 1859. ◇

Spezialität in Tricotagen:

Echte Jäger-, Lahmann-, Schönherr-, Seide-, Merino-Netzgewebe.

**Poröse Unterzeuge.**

**Poröse Sport- u. Taghemden.**

Alpen-, Tropen-, Jagd- u. Sportbekleidung.

**Wettermäntel — Ponchos — Cabans mit Capuze.**

**Havelocks — Umhänge — Lodenbekleidung**

==== wasserdicht imprägniert. ====



Gebirgsausrüstungen:

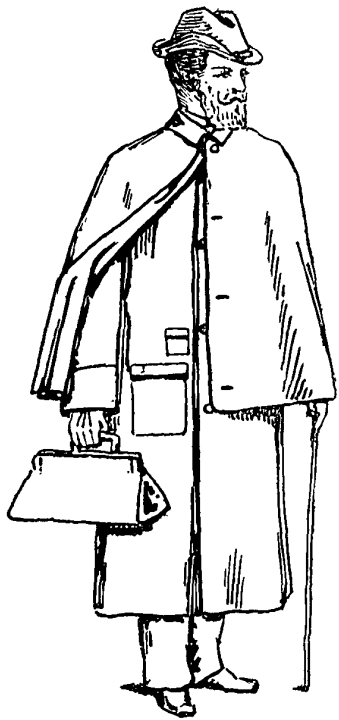
Rucksäcke, Gletscherhandschuhe,  
Stützel, Bergsocken, Gebirgs-  
strümpfe, Gamaschen, Gletscher-  
brillen, Trinkflaschen, Hüte etc.

**Tennis-Rackets u. Tennis-Requisiten.**  
**Tennis-Bekleidung.**

**Damen-Reform-Sportunterkleidung.**

Damenhemdhosen (Combinations).

Damenbeinkleider für Gebirge, Reisen, Sport u. tägl. Bedarf.



# J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

## Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

### Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

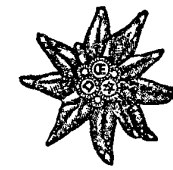
Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 34.



4. Jahrgang. 1903.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Juni.



1903.

### 1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 12. Juni 1903, abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

#### Tagesordnung.

- Vortrag.** Rechtsanwalt *M. Koch*: Hochtouren um S. Martino di Castrozza.  
**Vorlagen.** Bilder aus den Dolomiten von Prof. Dr. *Theel*.  
*Muës*: Neue Photographien von Würthle & Sohn.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.  
 II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.  
 III. Biermarken (3 Marken für <sup>3</sup>/<sub>10</sub> Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechsell zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.  
 IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab gestattet.

### 2. Gesellige Zusammenkunft

am **Montag**, den 22. Juni 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Vorsaal des grossen Saals).

Sommerreisepläne. Projektionsbilder aus den Alpen Oberitaliens.

### 3. Dritter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 7. Juni 1903

nach Fürstenberg—Neu-Globsow, Steinförde und Fürstenberg unter Führung von *Kapitzka, Jaster, Pape* und *Weisse*.

Abfahrt früh 8.<sup>35</sup> vom Stettiner Bahnhof, Ankunft in Fürstenberg 10 Uhr. Wanderung mit Handfrühstück zum Seeschlösschen (Carl Zarges) am Röblinsee. Bierpause.



# Gustav Steidel

BERLIN SW.19

## Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison seine porös naturwasserdichten

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

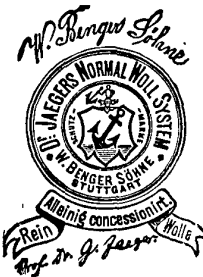
# Loden

### Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Haupt-Lager der echten Prof. Dr. G. Jaeger'schen

## Woll-Unterkleidung.

Verkauf zu Original-Preisen.



Weiter am Röblinsee zum „Augusta-Blick“ und nach Neu-Globsow. Bierpause. Wanderung am Stechlinsee zur Seespitz und vom Gross-Glietensee (Forsthaus Schönhorn) zum Klein-Glietensee und nach Steinförde. Bierpause. Dauer der Wanderung  $4\frac{1}{2}$  Stunden. Dampferfahrt nach Fürstenberg. Mittagessen im Hôtel Tiburtius. Die Mittagskarte gilt für den ebenso numerierten Platz an der Tafel.

Rückfahrt 7.<sup>18</sup>, Ankunft in Berlin 8.<sup>45</sup>. Billets werden in den Hallen des Stettiner Bahnhofs in Berlin und des Fürstenberger Bahnhofs durch Kagermann verteilt. Meldungen bis 5. Juni, nachmittags 6 Uhr, bei Kagermann i. Fa. Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen

Mk. 3,20 Eisenbahnfahrt  
 „ 0,40 Dampferfahrt  
 „ 2,— Mittagessen  
 Mk. 5,60.

**Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.**

Mitgliedern, welche vorher nach Fürstenberg fahren wollen, werden Hôtel „Tiburtius“ und „Mecklenburger Hof“ — beide am Markt — genannt.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Herr Geh. Ober-Baurat Dr. Zimmermann hat sich wegen starker Inanspruchnahme durch amtliche Geschäfte zu unserem lebhaften Bedauern genötigt gesehen, aus dem Vorstande der Sektion auszuscheiden. An seiner Statt ist Herr Baurat Havestadt vom Vorstand als Stellvertreter des Hüttenwarts hinzugewählt worden.

2. Während der Zeit vom 13. Juli bis 15. August ist das Bureau und die Bibliothek nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet. Vom 16. bis 30. August sind Bureau und Bibliothek geschlossen.

3. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte**, welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst und für Rechnung der Sektion herausgegeben ist, wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillertal besuchen wollen, bestens empfohlen. Die Schrift kann im Sektionsbureau und in der nächsten Sektions-Sitzung bezogen werden.

4. Soll die Mitgliedskarte auf Reisen als Legitimation dienen — ihre Vorzeigung ist insbesondere in Alpenvereinshütten zur Geltendmachung der den Mitgliedern zugestandenem Preisermässigung nötig — so muss sie mit der Photographie des Besitzers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung findet statt:

- a. im Sektions-Bureau,
- b. in der nächsten Sektions-Sitzung,
- c. in der Buchhandlung von Mitscher & Röstel, Jägerstr. 61a.

5. An den vorgenannten drei Stellen sind auch **Vereinszeichen** zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

6. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins und auf Blätter der österreichischen Generalstabkarte sind **ausschliesslich an das Sektionsbureau** zu richten.

7. Die **Ortler-Hochjochhütte** ist nur mit Konserven verproviantiert und mit dem nötigen Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

8. Für **Touren zur Habachhütte** und weiter stehen autorisierte Bergführer in Bramberg und dessen Nähe zur Verfügung. Es ist in der Regel nicht notwendig,

Bergführer aus anderen Gebieten dorthin mitzubringen. Hierauf wird um deswillen besonders aufmerksam gemacht, weil die Führer von Bramberg und Umgebung sich in den letzten Jahren wiederholt darüber beklagt haben, dass die Besucher Führer aus anderen Gebieten mitbringen, während es ihnen selbst an Beschäftigung fehlte.

9. Die Teilnehmer an der diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu Bregenz am 24., 25. und 26. Juli stattfindet, werden ersucht, bis **Mitte Juli** sich bei dem Sektionsbureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hôtel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

10. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird im **Oktober** erscheinen. Zu der üblichen geselligen Zusammenkunft, die diesmal am Freitag, den 18. September stattfinden wird, ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

11. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

**Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, bis Mitte Juli und von Anfang September ab in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.**

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Richard Behre*, stud. jur., SW., Teltowerstr. 8 *Brehm, Herm. Müller.*
2. *Heinrich Decken*, cand. med., NW., Friedrichstrasse 140 . . . . . *Brehm, Herm. Müller.*
3. Dr. *Felix Fraenkel*, Arzt, SW., Gneisenaustr. 94 *Isid. Cohn, H. Mankiewitz.*
4. Dr. *Fred Sigfrid Freund*, Arzt, Schöneberg, Mühlenstr. 19 . . . . . *Abel, Bleyberg.*
5. *Ulrich Fritze*, Geh. Oberjustizrat, W., Wormserstrasse 4 . . . . . *P. Hannemann, Lg.-R. O. Weber.*
6. *Willi Gurll*, Fabrikbesitzer, SW., Grossbeerstrasse 55 . . . . . *G. Windler, M. Windler.*
7. *Ludwig Juliusberg*, Amtsrichter, Spandau *Beleites, G. Boettger.*
8. *Wilhelm Knopf jun.*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 62 . . . . . *Haus, Klose.*
9. *Hermann Kubisch*, Bankbeamter, W., Mauerstrasse 34 . . . . . *P. Hardt, G. Noack.*
10. *Paul Mestern*, Ingenieur, NW., Scharnhorststrasse 35 . . . . . *Garbe, P. Richter.*
11. *Max Meyer*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 5 *Daffis, Kraft.*
12. *August Nitsche*, Hauptmann, Gr.-Lichterfelde, Zehlendorferstr. 52 . . . . . *Geisler, V. Thon.*
13. *Adolf Schoy*, Fabrikbesitzer, SO., Mariannenstrasse 31/32. . . . . *Bote, Schmuck.*
14. *Richard Seering*, Lehrer, SW., Gneisenaustr. 72 *Heinemann, Zuckert.*
15. *Ludwig Steiner*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 9 *L. Hamburger, Pinn.*

- vorgeschlagen durch:
16. *Max Straub*, Rentner, S., Neue Jakobstr. 9  
 17. *Dr. Ernst Wentzel*, Chemiker, N., Müllerstrasse 184a . . . . . *F. Drewes, O. Hammer.*  
 18. *Hans Winter*, Bildhauer, W., Lützowstr. 41  
*Pottin, K. Schultze.*  
 19. *Siegmond Witkowski*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 18 . . . . . *Blaschke, J. Meyer.*  
 20. *Julius Zinnow*, Landwirt, Zehlendorf, Hauptstrasse 35 . . . . . *Kliemand, Laehr.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

21. *Alfons Anker*, Architekt, W., Potsdamerstr. 24 *A. Eisner, Nürnberg.*

Berlin, den 30. Mai 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

### Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am Freitag, den 15. Mai statt. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Strassmann einen Vortrag über seine „Wanderungen durch Bosnien und die Herzegowina“. An der Hand zahlreicher, trefflich gelungener Photographien schilderte er seine mannigfachen Fahrten durch diese „Touristenländer ersten Ranges“. Die Besteigung hoher Gipfel, wie des Bjelasnica und Treskavica in Bosnien, des Prenj in der Herzegowina wurde vorgeführt und ebenso erzählte der Vortragende von seinen Touren in mehr abseits gelegene Gebiete, wie einer Fahrt mittels schnell zusammengezimmerter Flosses auf der durch Lieder und Sagen verherrlichten Drina, dem Grenzflusse gegen Serbien hin. Einen breiten Raum beanspruchte die Schilderung der herrlich gelegenen Landeshauptstadt Sarajewo, deren prachtvolles Rathaus allgemeine Bewunderung fand, und viele Bilder zeigten das buntfarbige Leben in den Gässchen der Carsija, des Handelsviertels. In den Vortrag waren vielfach Anekdoten und Geschichten eingeflochten, die für die Eigenart der Landesbewohner charakteristisch sind, und Mitteilungen kulturhistorischen Inhalts zeigten deutlich, welche Fortschritte das Land unter dem neuen Regiment gemacht hat. Mit warmer Anerkennung hob Redner hervor, mit welchem Geschick und Eifer die Beamten und Soldaten der österreichisch-ungarischen Monarchie hier ihre hohe und interessante Mission erfüllen, die mittelalterlichen Zustände des Landes zu den Segnungen moderner Kultur überzuführen. Die Ehrlichkeit, Wahrheitsliebe und Dankbarkeit der Bewohner dieser Länder wurde ebenso gepriesen wie die Herzlichkeit und Liebenswürdigkeit, die jedem Touristen von den Vertretern der Behörden entgegengebracht wird. Redner schloss mit herzlichen Worten der Erinnerung an die schönen und interessanten Länder, wo der Fremde wie ein Freund aufgenommen werde, wo er sich viele Freunde gewonnen habe und wo ihm, was man nicht von jeder Reise sagen könne, in vielwöchigem Aufenthalt nicht ein unsympathischer Mensch begegnet sei. Lebhafter Beifall der stark besuchten Versammlung belohnte den Redner für seinen fesselnden Vortrag.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 25. Mai statt und war zahlreich besucht. Herr Professor Werner berichtete über die Osterfahrt nach der Sächsischen Schweiz, die trotz des nicht günstigen Wetters ausserordentlich befriedigend verlief.

Einige nach Aufnahmen der Frau Staatsanwältin Neizert hergestellte Lichtbilder erläuterten seine Worte. Alsdann wurden sehr schöne Bilder aus der neuen Höllentalkamm der Sektion Garmisch-Partenkirchen und von einer Zugspitzbesteigung aus dem Höllental vorgeführt, die das lebhafteste Interesse der Anwesenden erregten.

### Frühjahrsausflüge.

Das herrliche Frühlingswetter, welches sich in den letzten Apriltagen eingestellt hatte, liess erwarten, dass die Beteiligung am **ersten Frühjahrsausfluge** der Sektion am 3. Mai nach Michendorf—Ferch—Potsdam eine aussergewöhnlich rege sein werde. Es gab daher keine Ueberraschung, dass sich nicht weniger als 220 Teilnehmer eingefunden hatten, womit der bisherige Rekord von 186 (Tiefensee—Straussberg) gründlich geschlagen wurde. Die Kolonne marschierte durch Michendorf in den Wald, dann auf anfangs sandigem Wege zum hübschen grossen Lienewitz-See, weiter um den kleinen Lienewitz-See auf so schmalen Pfaden, dass Einzelmarsch gemacht werden musste, wobei die lange Linie fast den ganzen See umfasste. Mancher Schweisstropfen wurde vergossen, als hiernach die fast 100 m über dem Schwielowsee sich erhebenden Fercher Berge „traversiert“ wurden, und mit einem Riesendurst kam die Gesellschaft nach nicht ganz 2 1/2 stündigem Marsche in Ferch an, woselbst der intelligente Wirt in einem kleinen Stübchen verzweifelt bemüht war, einem dort aufgestellten Fässchen Bier das gewünschte edle Nass in ausreichender Menge zu entlocken. Nach halbstündiger Rast wurde die Wanderung um den Schwielowsee über die Ziegelei Löckenitz nach Petzow fortgesetzt, wo die prächtige Aussicht von der hochgelegenen Kirche aus bewundert wurde, und nach 1 1/2 Stunden Baumgartenbrück erreicht. Bald war der schon harrende Dampfer bestiegen, und in erfrischender Fahrt ging es nach Potsdam, wo im Café Sanssouci die Mittagstafel stattfand. Während derselben stellte der zweite Vorsitzende der Sektion, Excellenz Hellwig, den Führern das ehrende Zeugnis aus, dass sie sich auch diesmal zuverlässig und bescheiden gezeigt hätten und auch für die Zukunft weiter empfohlen werden könnten. Der Führerobmann, Kapitza, führe heute zum 50. Mal die Sektion auf ihren Ausflügen, es solle ihm daher die Berechtigung verliehen werden, die Zahl 50 in dem ihm bereits früher gestifteten Führerzeichen zu tragen. Damit überreichte Excellenz Hellwig dem Führerjubiläum in einem kostbaren Sammetetui die „goldene“ Zahl 50 unter allgemeinem Beifall. Auch ein Telegramm des ersten Vorsitzenden war eingelaufen mit folgenden Versen: Vom Ostseestrand zum Havelstrand enteilt mein Sinn; ich denk' an ihn, den Führergreis, der oft im Kreis Sektion Berlin auf Landpartien herumgeführt, dem heut gebührt des Dankes Zoll, der oft uns soll anführen noch. Kapitza hoch! Auch die Herren Friedensburg und Schwager sandten Grüsse. Nach aufgehobener Tafel löste sich die Versammlung auf, und jeder suchte so gut nach Hause zu kommen, wie dies bei dem Rückstrom der ungezählten Menschengruppen möglich war, die der prachtvolle Tag ins Freie gelockt hatte.

Der **zweite Ausflug** hatte sich nun zwar keines „herrlichen Frühlingswetters“ zu erfreuen, aber weder der sehr bedenklich aussehende Himmel, noch die frühe Abfahrtsstunde — 7.10 Lehrter Bahnhof! — konnten unsere wanderfrohen Sektionsgenossen abhalten, dem Rufe der bewährten Führer Folge zu leisten. Mehr als 120 Mann führen zunächst nach Rathenow. Unsere Strategen schienen aber die Kampfeslust der Zieten-Husaren zu fürchten, denn sie brachten uns gänzlich an der Stadt vorbei sofort zum Rennplatze. Die Hoffnung, dass sie auf der schönen Bahn ein Rennen unter sich ausmachen würden (es waren auf C. K.'s kurze und P. P.'s lange

Beine schon die verschiedensten Wetten abgeschlossen!), ging leider nicht in Erfüllung. Nach dem im Wirtshaus der Rennbahn eingenommenen Handfrühstück, welches von einer wahrhaft grossartigen Fürsorge mancher liebenden Hausfrau beredtes Zeugnis ablegte, ging es, am Uebungsplatz der roten Reiter entlang, in den herrlichen Wald hinein. Der Regen, der bisweilen einsetzte, hatte alle Wege staubfrei gestaltet und die sonst wohl unter den Bäumen herrschende drückende Hitze beseitigt, sodass das Wandern ein wirklicher Genuss war. Deshalb dehnten es die „smarten“ Führer auch recht lange aus; bei keinem Wirte wundermild kehrten wir unterwegs ein, selbst eine auf malerisch daliegenden Baumstämmen versuchte, in der Ankündigung sogar versprochene Rast vereitelte der mürrische Petrus, und so empfanden die von dem vierstündigen Marsche wohl etwas mitgenommenen Gebrüder Beenekens das herrliche „Ueber“-Pflaster von Pritzerbe a. Havel doch recht schmerzlich. Hier nämlich endete die trotz alledem und alledem doch sehr genussreiche Wanderung. Nach einer kurzen Bierpause (sogar Weissbier gab es!) bestieg man den Dampfer, der uns, die verschiedenen Havelseen hinauf, an Plaue mit dem Schlosse der Königsmarcks vorbei nach Brandenburg brachte. Die Fahrt war etwas kühl, aber sonst wunderhübsch. In der alten märkischen Hauptstadt wartete unser eine Ueberraschung angenehmster Art: die dortige Loge hatte uns ihre Räume zur Verfügung gestellt, und so konnten wir in aller Bequemlichkeit die Hände zum lecker bereiteten Mahle erheben. Der Vorsitzende der Sektion, Herr Unterstaatssekretär Sydow, brachte ein Hoch aus auf alle diejenigen, denen wir für den so gelungenen Ausflug zu Dank verpflichtet seien, in erster Reihe natürlich unsere allzeit bewährten Führer und die Firma Steidel, das „Reisebureau“, sodann den Oberbürgermeister von Brandenburg, Herrn Geh. Rat Hammer, der, seit fast 25 Jahren Mitglied unserer Sektion, es sich nicht habe nehmen lassen, mit einigen andern dort ansässigen Sektionsgenossen uns hier freundlich zu empfangen, und endlich auch auf die Herren von der Loge, die uns in liebenswürdigster Weise als Gäste aufgenommen hätten. Herr Geh. Rat Hammer dankte und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Sektion nicht wieder so lange Zeit verstreichen lassen würde, bis sie der alten Hauptstadt der Mark aufs Neue einen Besuch abstattete; sein Hoch galt der Sektion Berlin. Schon vorher hatte ein prachtvoll in den Farben des D. u. Oe. A.-V. (rot-weiss-schwarz-gelb) gesticktes Banner, das die Tafel schmückte, allgemeines Kopfzerbrechen verursacht; Herr Kagermann gab endlich des Rätsels Lösung: die Firma Steidel habe jetzt auch Fahnen und Banner in ihren Geschäftsbetrieb einbezogen, und sie erlaube sich, der Sektion Berlin das hier stehende als Tafelschmuck für die Ausflüge zu überreichen. Der Vorsitzende dankte für diese schöne Gabe sowohl als für die grosse Bereitwilligkeit, mit der die Firma Steidel, namentlich Herr Kagermann selbst, sich in den Dienst der Sektionsausflüge gestellt habe. Nachdem noch zwei vortreffliche Gesangsvorträge (ein alpinisches Lied und Löwes Prinz Eugen) die Tischgenossen erfreut hatten, war die Zeit (7.<sup>57</sup>) für den Schnellzug gekommen, mit dem die meisten Teilnehmer nach Hause zurückkehrten. Während des kurzen Halts in Potsdam sollen mehrfach rätselhafte Rufe, wie: Kuck! Ramses! Jungfer kostet doppelt! und ähnliches mehr aus einzelnen Abteilen gehört worden sein; der Berichterstatter weiss davon aber nichts zu melden.

### Kleine Mitteilungen.

Herr Dr. Buchheister, der verdiente Vorsitzende der Sektion Hamburg, ist im vorigen Monat verschieden. Der Vorstand hat der befreundeten Sektion das Beileid der unsrigen ausgesprochen.

Ueber eine **Veränderung im Vorstande** wolle man die Kundmachungen des Vorstandes vergleichen.

**Bitte!** Professor Werner unternimmt, wie bereits in der vorigen Nummer berichtet wurde, im Sommer mit Schülern eine Alpenreise. Er möchte gern einen hervorragend tüchtigen Schüler (Primaner) seiner Anstalt mitnehmen, dessen Mittel die Beteiligung leider nicht gestatten. Würden wohl einige Sektionsgenossen die Güte haben und ein Scherflein beisteuern, damit Professor Werner (Tempelhof, Albrechtstr. 12) auch diesen jungen Mann in unsere schöne Alpenwelt einführen kann? Herzlichen Dank im Voraus!

„**Von der Zugspitze zum Watzmann**, Streifzüge durch Oberbayern“, betitelt sich der neue Vortrag, der, von Herrn Dr. Schwahn verfasst und durch vortreffliche farbige Lichtbilder erläutert, jetzt jeden Abend in der Urania gehalten wird. Wir können ihn unsern Sektionsgenossen angelegentlich empfehlen.

**Wandergenossen** werden von bergsteigenden Sektionsmitgliedern, die sonst allein reisen müssten, mehrfach gesucht. Die Schriftleitung übernimmt gern die Vermittlung.

Das **Sommerfest der Schuhplattl-Gruppe**, zu welchem letztere alle Sektionsgenossen herzlichst einladet, findet am Sonnabend, den 27. Juni von 5 Uhr ab im „Schloss Steglitz“ statt. Nähere Programme sowie Eintrittskarten vom 15. Juni ab bei der Firma Gebr. Röhlich, Leipzigerstr. 12, G. Lücke, Kaiser Wilhelmstr. 18f, O. Mewes und J. Linckelmann zu erhalten.

**Kiesslings Wanderbuch** für die Mark Brandenburg, bearbeitet von Prof. Dr. E. Albrecht (Erster Teil: Nähere Umgebung Berlins.) ist soeben in sechster Auflage erschienen. Auf unseren Sektionsausflügen brauchen wir ja keine besseren „Führer“ als unser bewährtes Quartett; allein man wandert, man „bummelt“, man „spritzt“ doch auch manchmal allein, und da giebt es keinen besseren Ratgeber als den, zu dessen Herausgabe sich unsere beiden Sektionsgenossen Albrecht und Kiessling verbunden haben. In zehn Jahren sechs Auflagen — wir dächten: das genügt!

### Neue Erwerbungen der Bibliothek.

\* = Geschenke.

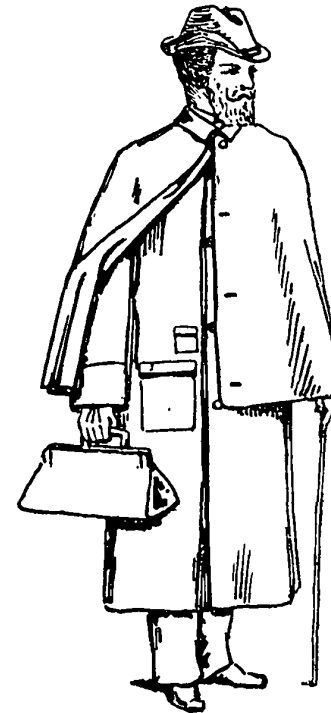
- Natter, H.** Kleine Schriften. Innsbruck. 1893.  
**Neumann, Dr. L.** Der Schwarzwald. Monographie. Illustr. Bielefeld u. Leipzig. 1902.  
**\*Nielsen, Dr. Y.** Norwegen, Schweden u. Dänemark. (Meyers Reisebücher) 6. Aufl. Leipzig u. Wien. 1893.  
**Norbert, Br.** Die Sachsenklemme. Brixen. 1902.  
**Odebrecht, L.** Meine Tiroler Reise! Ein Gruss an ihre Freunde. Harzburg. 1901.  
**\*Stadt Passau und ihre nähere Umgebung.** Illustr. 3. Aufl. Passau. 1890.  
**Paulcke, W.** Der Skilauf. Seine Erlernung u. Verwendung im Dienste des Verkehrs, sowie zu touristischen, alpinen u. militärischen Zwecken. 2. Aufl. Illustr. Freiburg i. B. 1903.  
**\*Pflips, H.** Das romantische Ourthal. Ein Wanderbuch. I. Band: Das obere Ourthal. Aachen. 1891.  
**Pichler, A.** Das Sturmjahr. Erinnerungen a. d. März- u. Octobertagen 1848. Berlin. 1903.  
**Piper, O.** Oesterreichische Burgen. I. Theil. Illustr. Wien. 1902.

- \***Pontoppidan, H.** Reisebilder aus Dänemark. Illustr. Kopenhagen. 1890.
- Roger, N.** Saas-Fée et la Vallée de la Viège de Saas. Illustr. Bale et Genève. [o. J.]
- \***Rosenheim.** Berge und Vorland. Illustr. Rosenheim. 1902.
- \***Rosner, A.** Der Rennsteig des Thüringer Waldes jetzt und früher. Naumburg. 1892.
- Rothpletz, A.** Geologischer Führer durch die Alpen. I. Das Gebiet der zwei grossen rhätischen Ueberschiebungen zwischen Bodensee u. d. Engadin. Illustr. Berlin. 1902.
- v. **Scala, P. F.** Kriegererlebnisse des Bauersmannes u. Patrioten Lorenz Rangger genannt Stubacher von Völs b. Innsbruck, in den Jahren 1796 bis 1814. Innsbruck. 1902.
- Schäfer, Dr. R.** Hochtouren in den Alpen, Spanien, Nordafrika, Kalifornien u. Mexiko. Illustr. Leipzig. 1903.
- \***Schmid, H.** Führer durch den Frankenwald. Schilderungen. Illustr. Bamberg. [o. J.]
- Schneider, A.** Zur Topographie südtiroler Burgen. Vorbereitende Studie zum Vergleiche solcher mit antiken Siedelformen des Südens. Illustr. Leipzig. 1902.
- \***Schneider, Dr. J.** Führer durch Fulda und Umgebung. 2. Aufl. Fulda. 1890.
- \***Senft, Dr. F.** Geognostische Wanderungen in Deutschland. Ein Handbuch für Naturfreunde u. Reisende. II. Bd., 2. Abth., 5. Th., Gruppe V: Der Thüringerwald. Hannover. 1894.
- \***Städtebilder und Landschaften aus aller Welt.** Illustr. Zürich u. Linz. [o. J.]
- No. 3 u. 4. Nürnberg. Von J. Priem.
- No. 5 u. 6. Dresden u. d. Sächs.-Böhmische Schweiz. Von H. Gebauer.
- No. 17 u. 18. Potsdam. Von P. Lindenberg.
- No. 19 u. 20. Der Zürichsee.
- No. 23. Würzburg. Von A. M.
- No. 24. St. Gallen. Von Dr. O. Henne am Rhyn.
- No. 29. Aachen. Von Dr. Gsell Fels.
- No. 33—37. Wien. Von Fr. Schlögl.
- No. 42 u. 42a. Der Kurort Meran mit Ober- u. Untermais u. Umgebung. Von Karl Wolf.
- No. 43 u. 43a. Die Appenzeller Bahn u. ihre Umgebungen. Von Dr. Henne am Rhyn.
- No. 44. Brünn und Umgebung. Von Dr. W. Schram.
- No. 46. 47. Carlsbad u. seine Umgebung. Von G. A. Ressel.
- No. 51. Bozen-Gries u. Umgebung. Von J. C. Platter.
- No. 52. Klagenfurt u. d. Wörthersee. Von M. Frhr. v. Jabornegg.
- No. 54. 55. Prag. Von J. Svatek.
- No. 56. 57. Der Bodensee. Von V. Lehnert.
- No. 59. Baden bei Wien u. das Helenenthal. Von E. Ebenführer.
- No. 60. Dortmund. Von R. Versen.
- No. 64. 64a. Bad Kissingen u. Umgebung. Von Dr. Th. Gsell Fels.
- No. 66. 66a. Bad Homburg v. d. Höhe u. seine Umgebung. Von Fr. Schudt.
- No. 67. 67a. Bad Ems und Umgebung. Von H. Hess.
- No. 68. 68a. Bad Kreuznach u. Umgebung. Von W. u. M. Schneegans.
- No. 69. Bad Münster a. Stein u. Umgebung. Von W. u. M. Schneegans.
- No. 70. Bad Schandau u. d. Sächs.-Böhmische Schweiz. Von H. Lüttich.
- No. 71. 72. Breslau u. Umgebung. Von Dr. H. Markgraf.
- No. 73. 74. Das Riesengebirge u. d. Isergebirge, das Waldenburger Gebirge u. die Grafschaft Glatz. Von Dr. P. Scholz.
- No. 75. 76. Triest u. seine nächste Umgebung. Von J. Fischer.

- No. 79. 79a. Baden-Baden u. Umgebung. Von R. Pohl.
- No. 80. 80a. Karlsruhe u. seine Umgebung. Von Th. Cathian.
- No. 81. 81a. Heidelberg und Umgebung. Von Koch v. Berneck.
- No. 82. 83. Mannheim u. Ludwigshafen mit Umgebung. Von Dr. Landgraf.
- No. 84. 85. Darmstadt u. seine Umgebung. Von G. Zernin u. E. Wörner.
- No. 86. 86a. Mainz u. Umgebung. Von Dr. J. Nover.
- No. 87. 88. Köln u. seine nächste Umgebung. Von W. Koch.
- No. 89. 90. Düsseldorf u. seine Umgebung. Von Dr. C. Bone.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



**J. C. MATZ,**  
Berlin C., Brüderstr. 13 pt.  
gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

**Kameelhaarloden**

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Mass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



**Taschen-Wecker-Uhr „Victoria“**

hat sich für die Reise, speciell für alpine Zwecke ganz hervorragend bewährt und wird von Hochtouristen als unentbehrlich bezeichnet.

Preise:

In Nickelgehäuse,	Stahlgehäuse,	Silbergehäuse,
Mk. 30,—.	Mk. 32,—.	Mk. 36,—.

Zu beziehen durch:

**F. Benzien, Uhrmacher, Berlin W., Jägerstr. 71**  
Ecke der Kanonierstr.



Fernsprecher  
I, 7572.

Gründung  
1853.



Für die

**Reise**

empfehle meine naturwasserdichten, porösen

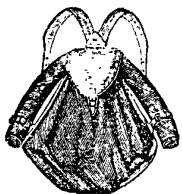
**Loden-Costumes**

für Damen u. Herren, sowie

*Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pellerinen.*

**Rucksäcke**

Reichste Auswahl.  
Über 30 verschiedene Sorten.  
Preis per Stück 1,50—9,00 Mk.



Photographen-Rucksäcke werden nach  
Mass angefertigt.

**Steirische Lodenhüte** beste imprägnirte Qualitäten. Kleidsame  
Formen.

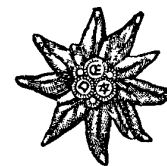
Eispickel (Jörg, Dialer, Pfurtscheller), Gletscher-  
seile, geflochtene und gedrehte Manilaseile,  
Stiefel, Steigeisen, Kletterschuhe, Schnee-  
reifen, Schne Brillen, Laternen, Plaids, Feld-  
flaschen, Feldkocher, Schirme, Strümpfe,  
Fausthandschuhe etc. etc.



Grosse illustrierte Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

**Gustav Steidel**  
67 Leipziger Strasse 67.

Nummer 35.



4. Jahrgang. 1903.

# Mitteilungen

der  
**Sektion Berlin**  
des

**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.

Oktober.

1903.

## 1. Sektions-Sitzung

**Freitag**, den 9. Oktober 1903, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

1. Bericht über die Generalversammlung in Bregenz.
2. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
3. **Vortrag.** Dr. Bröckelmann: Jötunheim in Norwegen.  
Mit Projektionsbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.  
Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirte ausgegebenen Biermarken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.
- VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

## 2. Herbst-Ausflug

**Sonntag**, den 11. Oktober 1903

nach Biesenthal—Lanke—Liepnitzsee—Bernau  
unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse*.

Abfahrt früh 8.<sup>42</sup> vom Stettiner Bahnhof, Ankunft in Biesenthal 9.<sup>24</sup>. Wagenfahrt zum Seeschlösschen am Gr. Wukensee. Frühstück. Wanderung zum Hellsee, durch den Schlosspark nach Lanke, am Obersee nach Uetzdorf und am Nordufer des Liepnitzsees zum Forsthaus. Bierpause. Wanderung am Südufer des Liepnitzsees nach Lanke. Wagenfahrt nach Bernau. — Dauer der Wanderung ca. 4 $\frac{1}{2}$  Stunden. —

Mittagessen im Hôtel „Schwarzer Adler“. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso numerierten Platz an der Tafel.

Rückfahrt nach Belieben mit Vorort- oder Fernzug.

Sonntagskarten nach Biesenthal (zum einfachen Fahrpreise) sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Meldungen bis 9. Oktober bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen:

Mk. 1,— Frühstück  
„ 2,— Mittagessen  
„ 1,20 Wagenfahrt  
Mk. 4,20

An der Wagenfahrt können nur rechtzeitig Gemeldete teilnehmen.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

### 3. Gesellige Zusammenkunft

Montag, den 19. Oktober 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsbilder aus den Westalpen.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1903 zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. Das **Postporto** für Rücksendung des Reiseberichtes beträgt in Berlin und den übrigen Vororten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.

2. **Einband der Zeitschrift.** Diejenigen unserer Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1903 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies unserm Sektionsbureau bis spätestens zum 17. Oktober mitzuteilen.

Mitglieder, welche im Vorjahre bereits die Zeitschrift gebunden bezogen haben, erhalten sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und den näheren Vororten 1,10 Mark, im übrigen Deutschland 1,25 Mark werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

3. **Die Inhaber von Hüttenschlüsseln** werden aufgefordert, ihre Schlüssel bis spätestens zum 1. Dezember an das Sektionsbureau abzuliefern (Nr. 1 des Haftscheins) und gleichzeitig anzugeben, wann und wo sie diese im laufenden Jahre benutzt haben. Wenn sie weiterhin im Besitze der Schlüssel zu bleiben wünschen, muss ein dahin gehendes Gesuch bis **Anfang Januar 1904** eingereicht werden.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Alfred Blinzig*, Bankprokurist, Charlottenburg, Herderstr. 5 . . . . . *Kerl, Th. Nitzschke.*
2. Dr. *Hugo Davidsohn*, Arzt, W., Derflingerstr. 27. *M. Brasch, H. Mankiewitz.*
3. *Hermann Gnügge*, Oberst a. D., Steglitz, Albrechtstrasse 89/90 . . . . . *Fiedler, Friedensburg.*
4. Dr. *Ludwig Heine*, Assistenzarzt, NW., Städt. Krankenhaus Moabit . . . . . *Goedecke, E. Unger.*
5. *Karl Kanzow*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 1a *Follmann, M. Werner.*
6. *Bruno Lademann*, Kaufmann, SW., Bellealliancestrasse 21 . . . . . *Fornet, Gensen.*
7. *Carl Lehrecke*, Kaufmann, C., Hinter dem Giesshause 2 *Moldenhauer, Schertz.*
8. Dr. *Leo Loeser*, Augenarzt, NW., Lessingstr. 33 . *Frz. Müller, Munk.*
9. Dr. *M. Mauff*, Pfarrer, W., Achenbachstr. 18 . . *Bagel, Kirchner.*
10. *Erich Schultze*, Buchhändler, Friedenau, Beckerstr. 10 *Friedensburg, Kraft.*
11. *Paul Thieme*, Kgl. Seehandlungsbeamter, Charlottenburg, Knesebeckstr. 29 . . . . . *Börstinghaus, Stübbe.*

Aus der Sektion Fulda wünscht überzutreten Herr:

12. *Paul Fischer*, Regierungsrat, Charlottenburg, Orangenstrasse 10 . . . . . *Schoenemann, O. Strasser.*

Berlin, den 1. Oktober 1903.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes.

### Ein Zwischenfall in der Berliner Hütte im Zillertal.

Unter dieser Ueberschrift brachte der Berliner Lokal-Anzeiger in der Nummer 417 vom 6. September d. J. eine Zuschrift, worin über ein befremdlich erscheinendes Vorkommnis in der genannten Hütte Klage geführt und an dem Betrieb in der Hütte abfällige Kritik geübt wurde. Unterzeichnet war die Zuschrift: Franz Schlaweck, Lehrer und Chordirigent bei St. Michael. Georg Burkhardt, Grosskaufmann, Berlin. Frau Geheime Regierungsrat Bertha Pierson, Berlin. Marie Götzke, Königliche Sängerin, Berlin. Frau Luise Schlaweck, Berlin. Fräulein Agathe August, Berlin. Diese Personen waren mit andern Touristen am Nachmittage des 31. Juli d. J. nachdem sie den Weg von der Leipziger Hütte über den Schwarzenstein bei vielem Neuschnee zurückgelegt hatten, mit durchnässtem Schuhwerk in der Hütte angelangt. Wie sie ausführen, sei ihr Verlangen, dass ihre Sachen getrocknet würden, von dem Dienstpersonal zurückgewiesen worden. Sie hätten sich deshalb mit der Bitte um Abhilfe an den zufällig anwesenden Professor Dr. Scholz gewandt. Dieser habe

darauf erklärt, die Touristen stellten Anforderungen, die sich nicht erfüllen liessen. Auf die Entgegnung, das sei doch das wenigste, was man in einer Hütte verlangen könne, dass die nassen Stiefel getrocknet würden, habe Professor Scholz erwidert: „Ziehen Sie doch Ihre nassen Stiefel an und gehen Sie wieder fort“ und auf die Bemerkung der Touristen, „das finden wir unerhört“ habe er hinzugefügt: „Die Hütte ist mein Eigentum. Ich vertrete die Sektion Berlin. Meine Herren, wenn sie noch ein Wort sagen, so mache ich von meinem Hausrechte Gebrauch und fordere Sie auf, sofort das Haus zu verlassen“. Es sei, als diese Worte fielen, bereits 9 Uhr abends gewesen und die betreffenden Touristen, darunter fünf Damen, hätten sich durch den mehrstündigen Marsch in tiefem Neuschnee erschöpft gefühlt.

Nach den von dem Vorstande der Sektion veranlassten Ermittlungen hat sich der Sachverhalt folgendermassen herausgestellt.

Wie den Sektionsmitgliedern bekannt ist, besteht in der Berliner Hütte schon seit 1892 eine gut eingerichtete Trockenkammer, in der die durchnässten Sachen der Hüttenbesucher, selbst ohne dass diese einen dahin gehenden Wunsch aussprechen, auf das bereitwilligste und schnellste getrocknet werden. Die Sektion Berlin ist mit dieser Einrichtung allen andern hüttenbesitzenden Sektionen vorangegangen. An dem betreffenden Tage hatte der in der Trockenkammer aufgestellte Gasofen wegen einer notwendig gewordenen Umlegung der Röhrenleitung für kurze Zeit ausser Betrieb gesetzt werden müssen. Auf die Mitteilung des Hausmädchens, dass aus diesem Grunde das Schuhwerk der von der Schwarzensteinhütte angekommenen Touristen nicht sofort getrocknet werden könne, und dass dies augenblicklich auch in der Küche nicht möglich sei, weil dort für 70 Personen gekocht werden müsse, wurden die Touristen heftig und erklärten: wenn die Stiefel in einer bestimmten Zeit nicht getrocknet wären, dann gäbe es ein Donnerwetter. Als der Ehrenvorsitzende unserer Sektion, Herr Professor Dr. Scholz, kurz darauf den Speisesaal betrat, wurde ihm von der Kellnerin mitgeteilt, dass soeben ein Herr das Beschwerdebuch von ihr verlangt habe. Er liess sich darauf zu dem Herrn führen, und nachdem er die Veranlassung zu der beabsichtigten Beschwerde erfahren hatte, legte er dem Herrn den Sachverhalt dar und ersuchte ihn, sich für einige Zeit zu gedulden, bis der Ofen wieder angezündet werden könne. Da die angekommenen Touristen für die Nacht Zimmer in der Hütte bezogen hatten, durfte Herr Professor Scholz mit Recht annehmen, dass ihren Ansprüchen vollauf Genüge geschah, wenn das Schuhwerk bis zum nächsten Morgen getrocknet war. Der das Wort führende Herr beruhigte sich indess nicht, verlangte vielmehr, dass eine andre Einrichtung zum sofortigen Trocknen der Schuhe getroffen würde, und erging sich in lauten und tadelnden Worten, die in der Erklärung gipfelten, dass gegenüber dem Zustand in andern alpinen Hütten die Wirtschaft auf der Berliner Hütte eine wahre Misswirtschaft sei. Darauf entgegnete Herr Professor Scholz: „Mein Herr, wenn Ihnen die Einrichtungen unserer Hütte so wenig genügen, so kann ich Ihnen nur raten, sich nach einer andern Unterkunft umzusehen.“ Herr Professor Scholz hatte dabei die ungefähr zehn Minuten unterhalb der Berliner Hütte liegende „Alpenrose“ und das dreiviertel Stunden weiter entfernte Gasthaus an der Grawand-alpe im Auge, wo ausreichender Platz vorhanden war. Es war, als er diese Aeusserung tat, nicht 9 Uhr abends, sondern noch heller Tag, nach der Erinnerung des Herrn Professors Scholz vielleicht 6 Uhr nachmittags. Als er die letzten Worte gesprochen hatte, trat ihm aus einer andern Richtung des Speiseraums ein Herr entgegen, der mit drohender Handbewegung in den Saal hineintief: „Diese Worte werden wir in Berlin festnageln.“ Herr Professor Scholz wandte sich darauf diesem Herrn zu und sagte, er sei Vertreter der Sektion Berlin, der Eigentümerin des Hauses. Wenn der Herr die Ruhe des Hauses zu stören vorhabe, so würde zu erwägen sein, ob ihm

nicht der fernere Aufenthalt in der Hütte zu versagen sei. Diese Worte hatten die Wirkung, dass im Saale Ruhe eintrat. Auch die beiden Herren, die bis dahin das Wort geführt hatten, beruhigten sich und haben an diesem Tage weiter die Gastfreundschaft der Berliner Hütte in Anspruch genommen.

Diese Aufklärung des Zwischenfalles dürfte wohl genügen, um die in der Zeitschrift an den Berliner Lokal-Anzeiger erhobenen Vorwürfe als unbegründet erscheinen zu lassen.

---

## Aus dem Vereinsleben.

Im Juni fand die ordentliche Monatsversammlung am 12. statt. Herr Rechtsanwalt Max Koch sprach über Hochtouren um San Martino di Castrozza. Der Vortragende legte zunächst kurz die geographische und geologische Lage Martinos und seine Vorzüge als Standquartier für Touristen jeder Art dar. Er berichtete dann ausführlicher über zwei von ihm gemachte Hochtouren, eine Ueberschreitung des Cimone della Pala (über den Nordwestgrat hinauf und den sogenannten Darmstädter Weg hinab) und eine Ersteigung der Cima della Madonna, des niedrigeren Gipfels des Sass Maor, durch den Winklerkamin. Die erstere Tour galt als steingefährlich; der Vortragende hatte unter der Steingefahr nicht zu leiden, er empfahl den Weg allen Freunden einer leichten Kletterei. Die zweite Tour schilderte der Vortragende als ausserordentlich schwer. Das schwierigste Stück ist der Winklerkamin, ein 30 Meter hoher, sehr schmaler Riss, in dem man sich durch Anstemmen von Knie und Schulter ausserordentlich mühselig und sehr exponiert hinaufarbeiten muss. Zum Schluss seines mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrages gab der Vortragende ein Bild seiner nächtlichen Fahrt nach Primiero bei Vollmondschein und sprach die Hoffnung aus, dass San Martino noch mehr wie bisher von deutschen Touristen aufgesucht werden möge, die in seinen herrlichen Wäldern und abenteuerlich gezackten Bergen die rechte Bergfreude finden würden.

Die September-Sitzung fand am 18. statt, und war wie gewöhnlich, zahlreich besucht. Die Erschienenen berichteten von ihren Reiseerlebnissen, meist mit dem Zusatz: „Wegen schlechten Wetters konnte ich“ u. s. w. So hat z. B. derjenige unermüdliche Wanderer, der sonst in Bezug auf die Zahl seiner Ersteigungen an der Spitze zu marschieren pflegte, im vergangenen Sommer ganze zwei Touren ausführen können! Andere waren vom Wetterglück mehr begünstigt, sodass immerhin eine recht stattliche Anzahl interessanter und schwieriger Gipfel betreten werden konnte. Wir erwähnen u. A.: Totenkirchl, Predigtstuhl, Kl. Halt über die Platten, Trettach- und Höfats-Spitze, Sass Maor, Ortler-Abstieg zum Hochjoch, Thurwieser-Spitze, Wiesbachhorn über den N.-Grat, Glocknerwand; in den Westalpen: Jungfrau-Ueberschreitung, desgl. Matterhorn von Zermatt nach Breuil und umgekehrt, desgl. Monte Rosa von Macugnaga nach Zermatt, Rothorn, Mt. Blanc, Aig du Géant, Aig de Triolet; ferner Ersteigungen in der Hohen Tatra und in Norwegen (Jötunheim) — kurz, wir können „trotz alledem“ mit den Leistungen unserer Sektionsgenossen sehr zufrieden sein!

---

## Kleine Mitteilungen.

Major Kroll †. Am 19. August starb der Major a. D. Kroll, der unserer Sektion seit dem Jahre 1877, also 26 Jahre lang, angehört hatte und zu ihren treuesten Mitgliedern zählte. Vom Jahre 1884 an war er Mitglied des Vorstandes, bis 1887 als Beirat, von 1888—90 als stellvertretender, von 1891—94 als erster Schriftführer.

Aus Gesundheitsrücksichten lehnte er dann eine Wiederwahl ab. Ein unermüdlicher Besucher der Alpen und anderer ausserdeutscher Gebiete, besass er eine ganz hervorragende Kartensammlung, wie man sie nur selten im Besitze eines Privatmannes findet. Durch gewissenhafte Pflichterfüllung hat er sich stets im Vorstande ausgezeichnet; sein lebenswürdiges, einfach-bescheidenes Wesen gewann ihm schnell die Zuneigung aller derjenigen, mit denen er in Berührung kam. An seinem Sarge legte der Vorsitzende im Namen der Sektion einen Kranz nieder, und mit ihm geleiteten mehrere jetzige und ehemalige Vorstandsmitglieder den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte. Die Sektion wird sein Andenken in Ehren halten. Er ruhe in Frieden!

Auf die Kundmachungen des Vorstandes werden die Mitglieder diesmal besonders hingewiesen, namentlich die Inhaber von Hüttenschlüsseln.

### Neue Erwerbungen der Bibliothek.

\* = Geschenke

- \*Städtebilder und Landschaften aus aller Welt. Illustr. Zürich u. Linz. [o. J.]  
 No. 93. Erfurt u. seine Umgebung.  
 No. 96. 97. Der Gardasee, Gardone-Riviera u. die Eisenbahn Mori-Arco-Riva.  
 Von Dr. Chr. H. v. Hartungen.  
 No. 98. 99. Der Lago Maggiore. Von J. Fischer.  
 No. 100. Tübingen. Von Dr. K. Fink.  
 No. 108. Hameln u. Pyrmont mit Umgebungen. Von E. Görges.  
 No. 116—118. Genève, les rives du léman et la vallée de Chamonix.  
 No. 126. 127. Bad Hall in Oberösterreich. Von Dr. J. Haidenthaler.  
 No. 128. 129. Leipzig und seine Umgebung. Von K. Fr. Pfau.  
 No. 130. 131. Das Kremsthal, Klaus-Steyrling u. Hinterstoder. Von P. Geuter.  
 No. 132. Das Benedictiner-Stift Kremsmünster.  
 No. 133. 134. Kiel und Ostholstein.  
 No. 135. 136. Die Mühlkreisbahn. Von Urfahr-Linz nach Otensheim, Neufelden, Haslach, Rohrbach u. Aigen-Schlägel. Von J. K. Marcus.  
 No. 137a. Windisch-Garsten, Spital a. Pyhrn und das Stodergebiet. Von K. P. Geuter.  
 No. 152. 153. Helgoland.  
 No. 156. 157. Abbazia u. seine Umgebund mit den Inseln des Quarnero.  
 Von E. v. Lyro.  
 \*Stradner, J. Rund um die Adria. Ein Skizzenbuch. Illustr. Graz. 1893.  
 Tester, Chr. Schlappina. Bilder vom Hochgebirg. 2. Aufl. Zürich. 1903.  
 Tornquist Dr. A. Geologischer Führer durch Oberitalien. I. Das Gebirge der oberitalienischen Seen. Illustr. Berlin. 1902.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.  
 Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12  
 Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

## Tiroler Weinstube

von Robert Recke.

Alt-Moabit 139b

gerade gegenüber vom Haupteingang  
 der Kunstausstellung.

Gemüthliche Kneipzimmer.

Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k.  
 Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.



Zeichn. ges. gesch.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

# Albert Ehrlich

## Herbst-Neuheiten

in Herren- und Damen-Costümen.

Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport.

Grosses Lager

von

Joppen, Mänteln, Pelerinen, Haveloks,  
 Schwedische und dänische Lederbekleidung. Pelzjoppen.

**Damen-Loden** aus reiner Schafschurwolle in allen Dessins  
 (auch gemustert). Verkauf per Meter.

Das Lager in alpinen **echten Original-Costümen** ist durch  
 günstige Einkäufe um über das Doppelte vermehrt.

— Wollwesten, Unterzeuge jeden Systems, Handschuhe, Stiefel. —  
**BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstr.**

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.  
 An der Friedrichstr.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge

Prof. Dr. Jaeger's Wollene.

Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas Merino-, ferner beste Macco-, Netz- und  
 seidene Unterkleider.

Herrenwäsche bestes Fabrikat.

Für Damen: Hemdhosen (Combinations).  
 Reit- u. Reformbeinkleider (spez. für Wintertouren).

Wintersportausrüstungen

Schneeschuhe (Skies) Rodel.

Alpine, Jagd- u. Tropenausstattungen.

Imprägnierte Wettermäntel, Ponchos

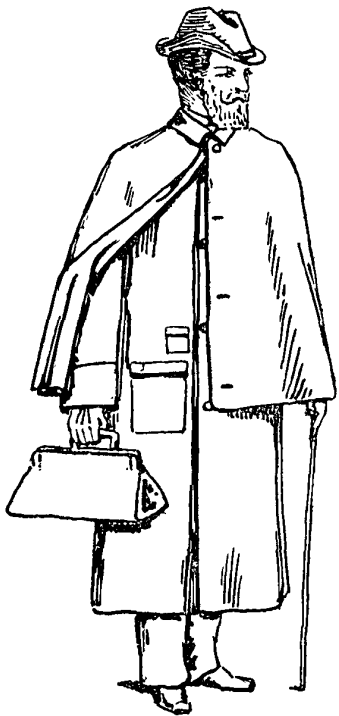
Försterkragen, Caban mit Capuze

aus wasserdichten Kamelhaar loden.

Jagd-, Touristen-Costüme für Herren  
 und Damen.



Gründung der Firma 1859. Illustrierte Preislisten gratis. Höchste Auszeichnungen 1895 u. 1898.



# J. C. MATZ,

Berlin G., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

### Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

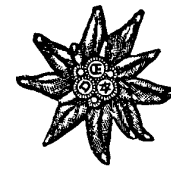
Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 36.



4. Jahrgang. 1903.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



November.



1903.

## Aufruf

für die durch Hochwasser geschädigten Alpenbewohner.

Der Central-Ausschuss unseres Vereins hat mit dem in den Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V. vom 30. September d. J. abgedruckten Aufruf die Sektionen ersucht, zur Linderung der ausserordentlichen grossen und umfangreichen Wasserschäden dieses Jahres — getroffen ist fast das ganze Alpengebiet, am schwersten Kärnthen, Salzburg, Zillertal und Ahrntal — Liebesgaben bei seinen Mitgliedern einzusammeln. Aus den Mitteln des für derartige Notfälle bestimmten Kaiser Franz Joseph Jubiläums-Fonds können nur etwa 5000 Mk. flüssig gemacht werden. Wie wenig diese Summe gegenüber dem gewaltigen Umfange der heurigen Verherungen bedeutet, wird ohne Weiteres jedem klar sein, der einmal solch ein heimgesuchtes Tal durchwandert, ja auch nur die furchtbare Bahn einer einzigen Muhr verfolgt hat.

Wir haben uns daher entschlossen, dem Ersuchen des C.-A. zu entsprechen. Allerdings wissen wir recht wohl, wie stark die Mildtätigkeit unserer Sektionsgenossen auch ohne dies in Anspruch genommen ist. Aber die grosse Herzensfreudigkeit, die die Erinnerung an die Berge in jedem von uns erweckt, macht uns für Bitten, die von da kommen, stets empfänglich: wer möchte nicht gern dazu beitragen, dass den freundlichen Tälern, deren stiller Reiz ihn erquickt und gestärkt hat, der Schimmer bescheidenen Glückes, der sie vordem zierte, wiederkehre?

Wir haben bereits wiederholt in ähnlichen Fällen solche Bitten an unsere Mitglieder gerichtet, und stets mit gutem Erfolg. Berlin, das ja bekanntlich den Ruf einer ausserordentlich wohltätigen Stadt genießt, hat diesen seinen Ruf gerade in den Alpen immer besonders glänzend gerechtfertigt. So hoffen und vertrauen wir, dass auch unser heutiger Aufruf nicht vergeblich sein wird.

Gaben nimmt jedes Vorstandsmitglied gern entgegen, auch können sie an unseren Schatzmeister, Herrn Professor Dr. Theel, NW. Klopstockstr. 37, eingesandt werden.

Der Vorstand der Sektion Berlin.



# Gustav Steidel

BERLIN SW. <sup>19</sup>

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine porös wasserdichten

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

# Loden



## Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

besten, einfachsten und vollkommendsten Zimmer-Turn-Apparat p. St. M. 16,—.

# 1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 13. November 1903, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

## Tagesordnung.

1. Wahl dreier Rechnungsprüfer (§ 16 Abs. 4 der Satzungen).
2. **Vorträge:**
  - a. Prof. Dr. *Scholz*: Eine Aetna-Besteigung im Mai.
  - b. Prof. Dr. *Krollick*: Ein neuer Huttenplatz in der Brenta-Gruppe. **Mit Projektionsbildern.**
3. Beschlussfassung über den Bau einer Hütte am Tuckettpass in der Brenta-Gruppe.
  - I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
  - II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
  - III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.  
Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirte ausgegebenen Biermarken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.
  - VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

## 2. Gesellige Zusammenkunft

am **Montag**, den 23. November 1903, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsbilder aus den Alpen.

## Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das Winterfest soll am 6. Februar 1904 bei Kroll stattfinden. Zuzugle Sektions-Beschlusses vom 9. Oktober d. J. erhalten nur die Mitglieder und ihre nächsten Familien-Angehörigen Zutritt. Näheres wird die Dezember-Nummer dieser Mitteilungen bringen.
2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die baldige Einsendung dringend erwünscht.
3. In althergebrachter Weise findet in der November-Sitzung die Teilersammlung für die Weihnachtsbescherung in armen Tiroler Gemeinden statt. Mit der Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes nimmt auch die Zahl der Gemeinden, deren Kinder wir zum Weihnachtsfest bedenken wollen, zu. Wir bitten unsere Mitglieder, durch freundliche und reichliche Gaben dazu mitzuwirken, dass der Name unserer Sektion auch bei den Kleinen in den Alpen einen willkommenen Klang behält.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4–5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Otto Ballerstedt*, Chefredakteur, Schöneberg, Bahnstr. 19/20 . . . . . *H. Jacobi, Mantler.*
2. *Carl Behrend*, Architekt, W., Kurfürstenstr. 97 . . . . . *Gottstein, Hans Simon.*
3. *Wilhelm Bentheim*, Kaufmann, NO., Landsbergerstrasse 82 . . . . . *Lüddeckens, Wandelt.*
4. Baron *Georg Frederic de Crano*, W., Victoria Luiseplatz 6 . . . . . *Heubach, Reisner.*
5. *Otto Creutz*, Kaufmann, W., Rankestr. 28 . . . . . *B. Grosser, Neizert.*
6. *Johann Peter Diem*, Ingenieur, W., Regensburgerstrasse 10 . . . . . *Moldenhauer, Schertz.*
7. Dr. phil. *S. Feige*, Rentner, W., Victoria Luiseplatz 12a . . . . . *Leist, L. Meyer.*
8. *Max Friebe*, Kaufmann, W., Krausenstr. 8 . . . . . *E. Ebeling, W. Niemann.*
9. *Otto Günzel*, Kaufmann, S., Blücherstr. 57 . . . . . *Bote, M. Schaefer.*
10. *Paul Hamburg*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 154 . . . . . *B. Hamburg, Schönitz.*
11. Dr. *Wolfgang Heine*, Sanitätsrat, Neustrelitz, Augustastr. 23 . . . . . *F. Hellwig, O. Hellwig. Bach, Prandstätter.*
12. *Wilhelm Hohmuth*, Fabrikbes., NW., Ottostr. 18 . . . . . *P. Hannemann, Schlauch.*
13. *Hugo Joswich*, Regierungsrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 61 . . . . . *Moldenhauer, Schertz.*
14. *Ernst Kallmann*, Architekt, SW., Kreuzbergstr. 24 . . . . . *Moldenhauer, Schertz.*
15. *Friedr. Gottl. Keidel*, Fabrikbesitzer, SW., Tempelhofenerstr. 21 . . . . . *Moldenhauer, Schertz.*
16. *Friedrich Klimsch*, Bildhauer, Charlottenburg, Kantstr. 29 . . . . . *Lehne, R. Scholz.*
17. *Paul Krause*, Chemiker, Wien VII, Westbahnstrasse 25 . . . . . *M. Krause, P. Kretschmar.*
18. *W. Lauffer*, Landgerichtsdirektor, W., Düsseldorfstr. 103 . . . . . *P. Hannemann, W. Marwitz.*
19. *Adolf Levy*, Kaufmann, W., Schönebergerufer 21 . . . . . *O. Haac, Dr. M. Schaefer.*
20. Dr. *L. Lipman-Wulf*, Arzt, W., Nettelbeckstr. 9 . . . . . *O. Haac, Dr. M. Schaefer.*
21. Dr. *Albert Niemann*, Arzt, W., Drakestr. 2 . . . . . *Benkendorf, Dr. F. Unger.*
22. Dr. *Hermann Pachnicke*, Schriftsteller, W., Lietzenburgerstr. 58 . . . . . *G. Haberland, Lisco.*
23. *William Sandmann*, Fabrikbesitzer, SO., Skalitzerstrasse 9 . . . . . *Eichelbaum, C. Oppenheimer.*
24. *A. Schroeder*, Oberleutnant, Brandenburg (Havel), Bergstr. 11 . . . . . *M. Hellwig, O. Hellwig.*
25. *Fritz Steffen*, Gerichtssekretär, S., Sebastianstr. 65 . . . . . *H. Hübner, C. Kapitzka.*

- vorgeschlagen durch:
26. *Julius Stern*, Bankdirektor, W., Kanonierstr. 29/30 *B. Hamburg, Schönitz.*  
 27. *Fritz Zielhen*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 14 *E. Rosenstiel, Streichan.*

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

28. *Georg J. Meyer*, Ingenieur, W., Regentenstr. 21 . *E. Hahn, M. Schlesinger.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:

29. *Max Langer*, Bankdirektor, Wilmersdorf, Spichernstrasse 2 . . . . . *O. Hellwig, R. Sydow.*

Aus der Sektion Königsberg wünscht überzutreten Herr:

30. Dr. phil. *Arthur Levinson*, Historiker, W., Frobenstr. 25 . . . . . *Eichelbaum, Liedtke.*

Berlin, den 30. Oktober 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

### Noch einmal der Zwischenfall in der Berliner Hütte.

Die Unterzeichner der von uns besprochenen Zuschrift an den Berliner Lokal-Anzeiger haben sich bei der Entgegnung in der letzten Nummer unsrer Mitteilungen nicht beruhigt. Sie bestreiten die Richtigkeit unserer Darstellung des Hergangs und wiederholen ihre früheren Behauptungen.

Nach den von dem Vorstande der Sektion erneut angestellten Erhebungen können wir unsre Erklärung in allen wesentlichen Punkten nur aufrecht erhalten.

Wenn von den Beschwerdeführern hervorgehoben wird, dass keiner der Unterzeichneten dem Dienstpersonal mit einem Donnerwetter gedroht und dem Herrn Professor Scholz gegenüber von einem Festnageln seiner Worte in Berlin oder von einer Misswirtschaft in der Berliner Hütte gesprochen habe, so ist darauf zunächst zu erwidern, dass statt der Bezeichnung „Misswirtschaft“ sogar ein viel stärkerer Ausdruck gebraucht worden ist. In unserer Entgegnung war ferner garnicht behauptet worden, dass die in Rede stehenden Aeusserungen von einer der Personen getan worden sind, die die Zuschrift an den Lokal-Anzeiger unterzeichnet haben. Nach der Angabe der Beschwerdeführer in ihrer Zuschrift bestand die Gesellschaft, die an dem betreffenden Tage von der Leipziger Hütte über den Schwarzenstein nach der Berliner Hütte gekommen war, aus 10 Personen. Unterzeichnet ist die Zuschrift an den Lokal-Anzeiger von 6 Personen. Es bleibt also Raum für die Annahme, dass die Aeusserungen, die nach unsrer Feststellung bei dem fraglichen Vorfalle gegenüber dem Hüttenpersonal und dem Herrn Professor Scholz gefallen sind, von einem der anderen beteiligten Touristen getan worden sind. Insbesondere dürfte der Herr, der gedroht hat, dass die Worte des Herrn Professors Scholz in Berlin festgenagelt werden würden, mit dem Mitgliede der Sektion, auf dessen Zeugnis sich die Unterzeichner der Zuschrift an den Lokal-Anzeiger berufen, ein und dieselbe Person sein. Was die Zeit des Vorgangs in der Hütte anbelangt, so war in unserer Entgegnung bemerkt, dass es nach der Erinnerung des Herrn Professors Scholz vielleicht 6 Uhr nachmittags gewesen sei. Es ist möglich, dass der Vorgang sich erst etwas später abgespielt hat; jedenfalls war es noch vor Sonnenuntergang.

Wir glauben, für die Mitglieder unserer Sektion die Erörterungen über den Zwischenfall hiermit als abgeschlossen betrachten zu dürfen.

### Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand unter zahlreicher Beteiligung am Freitag den 9. Oktober statt. Der stellvertretende Vorsitzende, Wirkl. Geh. Rat Hellwig, teilte zunächst mit, dass unser verstorbenes Mitglied, Kaufmann O. Schmidt, der Sektion seit 1894 angehörig, ihr in seinem letzten Willen 3000 Mk. mit der Bestimmung vermacht habe, dass die Zinsen für die Weihnachtsbescherung im Ziller- und Habachtale verwandt werden sollen. Die Versammlung nahm mit lebhaftem Beifalle von dieser hochherzigen Gabe Kenntnis. Hierauf berichtete Dr. Grosser über die Generalversammlung in Bregenz. Er konnte sich kurz fassen, da in den „Mitteilungen“ des Gesamtvereins inzwischen ausführliche Berichte veröffentlicht worden sind. Alsdann gelangte der Vorschlag des Vorstandes zur Beratung, dass das Winterfest auch diesmal wieder als Kostümfest gefeiert werden solle, aber unter Beschränkung auf Sektionsmitglieder und deren nächste Familienangehörige. Durch lebhaften Beifall zeigte die Versammlung, dass sie mit den Absichten des Vorstandes völlig einverstanden sei; der Antrag wurde einstimmig angenommen, und die nähere Ausführung dem Festausschusse überlassen.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Bröckelmann unter Vorführung einer grossen Anzahl vorzüglicher Lichtbilder über seine in diesem Sommer in Gemeinschaft mit Herrn La Quiante in Jötunheim ausgeführten Hochtouren. Die beiden Bergsteiger, die auch die Gattin des Vortragenden auf einigen leichteren Partien begleitete, begaben sich von Hamburg zu Schiff nach Kristiansand, von da über Egersund, Stavanger, Sand, durch das Suledal, an den berühmten Wasserfällen des Lotefoss vorüber nach Bergen, weiter nach Lårdalsören an der äussersten Südostecke des Sognefjords. Hier ist der Fingang nach Jötunheim; mittels Dampfers, Wagens und einer dreistündigen Wanderung erreichten die Reisenden von hier das 850 Meter hochgelegene Turtegrö, das für die nächste Zeit ihr Standquartier bilden sollte. Von hier haben sie denn auch — stets führerlos — eine Reihe von Ersteigungen ausgeführt, unter denen die Gratwanderung über die verschiedenen Gipfel und Türme des Dyrhangstind und die erste Ersteigung des Skagastöltind über die Südwestwand die Zuhörer besonders fesselten. Dann wanderte die Gesellschaft über das Sognefeld, eine eigenartige mit Seen und Sümpfen, Flüssen und Schneefeldern bedeckte Hochfläche zum Galdhöpping, dem höchsten Gipfel Norwegens, 2560 Mtr., den sie überschritten, um zur Alpe Spiterstul abzustiegen. Durch das Uladal ging es dann zum Passe des Uladalsband, wo riesige Eis- und Schneemassen lagerten, und hinab zum Gjendesee mit der ebenso anmutig gelegenen wie gut gehaltenen Unterkunftshütte Gjendeboden, die dem norwegischen Touristenverein, der sie erbaut hat und unterhält, alle Ehre macht. Durch das Aadal nach dem dem Starnberger See an Grösse annähernd gleichkommenden Bygdiesee, an dem die Unterkunftshäuser Jötunheim und Eidsbugaren vierzehn Gehstunden von einander entfernt liegen, wandernd, besuchte man noch den Skinegg, die „Schmittenhöhe Norwegens“; dann aber musste die Heimfahrt angetreten werden, die über Framnacs, Valdars, Christiania, Kopenhagen, Warnemünde glücklich von statten ging. Im einzelnen bot der mit sehr lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag noch eine grosse Fülle von Einzelheiten in Naturschilderungen, Beobachtungen an Land und Leuten und Bemerkungen über das Reisen und die Reisenden in Jötunheim, die schliesslich in einer herzlichen Empfehlung dieses wundervollen, von der sogenannten Kultur noch nicht verdorbenen Erdenwinkels ausklangen.

An der geselligen Zusammenkunft am 19. Oktober gelangte eine grosse Zahl von Projektionsbildern zur Vorführung. Herr Staatsanwalt Neizert demonstrierte eine Anzahl von Bildern, die grösstenteils nach Aufnahmen seiner Frau Gemahlin auf

den gemeinschaftlichen Hochtouren im Berner Oberland und in den Walliser Alpen hergestellt waren. Namentlich die Bilder, welche die Traversierung des Matterhorns und die Besteigung des Zinalrothorns illustrierten, fanden den lebhaften Beifall der Versammlung. Dann zeigte Herr Dr. Grosser eine Anzahl von Bildern aus demselben Alpengebiet, ebenso zum Schluss Herr Schwartz. Es wäre wünschenswert, dass diejenigen Herren Sektionsmitglieder, welche diesen Sommer ebenfalls photographisch tätig gewesen sind, ihre Aufnahmen noch im Laufe dieses Winters zur Vorführung brächten und schon bald von ihrer Bereitwilligkeit Herrn Dr. Grosser oder dem Sektionsbureau Mitteilung machten.

## Kleine Mitteilungen.

Der **Herbstausflug** fand am Sonntag, den 11. Oktober statt und hatte trotz des zweifelhaften Wetters eine sehr rege Beteiligung gefunden; von 110 Angemeldeten waren 97 Herbstwanderer erschienen. Bis zur Ankunft auf dem Stettiner Bahnhof regnete es noch ab und zu; als wir aber gegen  $\frac{1}{2}$  10 in Biesental angelangt waren, hatte der Himmel ein Einsehen gehabt und war uns gnädig, so dass wir auf den Biesentaler Taxametern, zwar etwas durchgeschüttelt, aber sonst ganz munter und mit kräftigem Appetite im Seeschlösschen am Gr. Wukensee anlangten. Nachdem das sektionsübliche Frühstück eingenommen war, begann die Wanderung durch den in schönster Herbstfärbung prangenden Laubwald, zunächst zum Hellesee, dann durch den herrlichen Schlosspark, in dem einige Riesenexemplare von Buchen allgemeine Bewunderung erregten, nach Lanke. Darauf ging es am Obersee entlang, mit schönen Blicken auf das jenseitige Ufer, nach Uetzdorf und am Nordufer des Liepnitzsees nach dem bekannten Forsthouse. Hier fand die Bierpause statt, die allerdings von einigen Schlemmern in eine Kaffeepause verwandelt wurde — als ob es 2 Uhr nachts, und nicht noch vor Tische gewesen wäre! Der Rückweg führte am Südufer des Liepnitzsees nochmals über Uetzdorf, nun aber auf der Chaussee nach Lanke. Hier harrten unser wieder die Omnibi, die uns in einstündiger Fahrt nach Bernau in den „Schwarzen Adler“ brachten, allwo wir die Hände zum lecker bereiteten Mahle erhoben. Einige der Teilnehmer wünschten, da sie hungrig waren, den Braten vor der Suppe zu essen, dies Verlangen wurde aber vom Kellnerpersonal zurückgewiesen. Sie wandten sich nun mit der Bitte um Abhülfe an den zufällig anwesenden Herrn Geh. Rat Emil Papitza. Dieser ersuchte sie, sich für einige Zeit zu gedulden, bis der Ofen wieder angezündet werden könne. Da die Beschwerdeführer für das ganze Mittagessen einen Bon gelöst hatten, durfte Herr Papitza mit Recht annehmen, dass ihren Ansprüchen vollauf Genüge geschah, wenn der Braten vor dem Käse geliefert war. Der das Wort führende Herr beruhigte sich aber nicht, und als nun gar nach dem Fisch eine längere Pause eintrat, die mit Bezahlen angenehm ausgefüllt wurde, erging sich einer der Tischobersten in lauten und tadelnden Worten, die in der Erklärung gipfelten, dass gegenüber dem Zustand in anderen Gasthöfen die Wirtschaft im Schwarzen Adler eine wahre Misswirtschaft sei. Darauf entgegnete Herr Papitza: „Mein Herr, wenn Ihnen die Einrichtungen dieses Gasthofes so wenig genügen, so kann ich Ihnen nur raten, sich nach einem andern Futterplatze umzusehen.“ Herr Papitza hatte dabei den ungefähr 3,3 Min. entfernten Kaiserhof und die etwa 5 Min. weitergelegene Bahnhofswirtschaft im Auge, wo ausreichende Essvorräte vorhanden waren\*). In letzterer fanden sich zahlreiche

\*) Anm. d. Schr. Durch ein bedauerliches Versehen des Setzers ist eine Verwirrung im Texte, eine Vermengung mit einem früheren Berichte, eingetreten. Wir bitten das erst soeben entdeckte Versehen freundlichst entschuldigen zu wollen.

Ausflügler ein, um dort, vor Schluss der eigentlichen Mahlzeit, eine Tasse Kaffee zu trinken und den um 8.<sup>10</sup> abgehenden Vorortzug noch zu erreichen. Wann die zurückgebliebenen Tischgenossen die Hussitenstadt verlassen haben, ist dem Berichtserstatter unbekannt. Das eine aber weiss er: der Ausflug war wieder mal sehr gelungen!

Unser verstorbenen Sektionsgenosse, Kaufmann O. Schmidt (Mitgl. seit 1894) hat in seinem letzten Willen der Sektion die Summe von 3000 Mk. vermacht, deren Zinsen für die Weihnachtsbescherung im Ziller- und Habachtales (soll wohl heissen: den Ortschaften am Ausgange des Habachtales) verwandt werden sollen. Der Vorstand hat dieses Vermächtnis mit dem Ausdrucke des wärmsten Dankes angenommen.

**Dringendes Ersuchen!** Laut einer Verfügung des C. A. sind wir verpflichtet, die alten Hüttenschlüssel bis zum 1. Dezember abzuliefern. Die Inhaber solcher Schlüssel werden daher nochmals dringend ersucht, sie möglichst umgehend zurückzugeben.

Einen **Herbstausflug in die sächsische Schweiz** unternahmen vom 25. bis 29. September 1903 die Herren Friedensburg, Köhn, la Quianté und Dr. Bröckelmann. Es wurden, teils von allen, teils von den „Ueber-Kletterern“ erstiegen: Eisenspitze, Flaschenturm, Kesselturm, Osterturm (Ueberschreitung), Müllerstein, Goldstein (Ueberschreitung), Kampfturm (Ueberschreitung), Brosinnadel, Falkenstein (Abstieg durch den West-Kamin), Jortanshorn (Ueberschreitung). Ausserdem wurde ein schwieriger Abstieg vom Torstein-Plateau zum Elbleitenweg ausgeführt. An den meisten Ersteigungen beteiligte sich Herr Dr. Oskar Schuster aus Dresden, der erst wenige Tage vorher aus dem Kaukasus zurückgekehrt war. Abgesehen von einem Gewitter, das die Kletterer gerade auf dem Osterturm überraschte, waren die Touren von schönem Herbstwetter begünstigt.

Nach der am Montag, den 19. stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten Generalversammlung tritt die **Schuhplattl-Gruppe**, Mitglieder der Sektion Berlin, in ihr 13. Vereinsjahr. Einstimmig wurde der hochverdiente bisherige Vorsitzende, Herr Hoflieferant H. Röhlich, welcher nicht mehr den Vorsitz zu übernehmen vermag, zum Ehrenpräsidenten gewählt. Nach der durch Zuruf erfolgten Wahl des Malers J. Linckelmann zum Vorsitzenden wurden folgende Mitglieder in den Vorstand berufen: Mewes, Herzner, Schlabit, Herholz, v. Below, Hauptner. Die geselligen Zusammenkünfte, bei denen die Herren Sektionsmitglieder mit ihren Damen herzlich willkommen sind, finden wie sonst im Hôtel Krebs, Niederwallstr. 11, statt; dort wird auch das 13. Stiftungsfest am 10. November in üblicher alpiner Weise gefeiert, ebenso das Weihnachtsfest am 29. Dezember. Anmeldungen sind an den 1. Vorsitzenden, J. Linckelmann, Bärwaldstr. 62, zu richten.

## Neue Erwerbungen der Bibliothek.

\* = Geschenke.

- \*Trierer Wanderbuch. Spaziergänge u. Ausflüge in die Umgebung Triers. Trier. [o. J.] Uri, Land u. Leute. Nebst praktischem Reiseführer f. Alpenfreunde. Illustr. Altdorf. 1902.
- Voss, R. Die Leute von Valdaré. Ein Roman aus den Dolomiten. 2. Aufl. Illustr. Stuttgart. 1903.
- Walser, Dr. H. Die Schweiz. Ein Begleitwort zur eidgenössischen Schulwandkarte. 2. Aufl. Illustr. Bern. 1902.
- Waltenberger, A. Originale. Augsburg. [o. J.]

- Wolf, K. Neue Geschichten aus Tirol. Innsbruck. 1902.  
 — Aus dem Volksleben Tirols. Innsbruck. 1902.
- Wolterstorff, Dr. H. Aus dem Hochgebirge. Erinnerungen eines Bergsteigers.  
 Illustr. Magdeburg. 1902.
- Zahn, E. Albin Indergand. Roman. Frauenfeld. 1902.  
 — Der Jodelbub und anderes. Illustr. Frauenfeld. 1902.
- Zdarsky, M. Alpine (Lilienfelder) Skilaufr-Technik. 2. Aufl. Illustr. Hamburg. 1903.
- Zippendorf, M. J. Von Berg und Thal. Gedichte, Erzählungen und Skizzen.  
 Dresden u. Leipzig. 1902.
- \*Deutsche Strassenprofilkarte für Radfahrer. Blatt Tirol (Oberitalien). 1:600000. Leipzig.  
 Freitag's Uebersichtskarte der Dolomiten. Blatt 2. 1:10000, Wien. 1902.
- \*Geelmuyden, B. Lomme-Atlas over Norge. Rev. Udgave. 22 Karten m. Register.  
 Kristiania. 1893.
- \*Turistkort over Høje Møen med Klinten. Kjöbenhavn. 1897.
- \*Ravenstein's Radfahrer- u. Automobil-Karte der Ostalpen. Westl. Blatt. 1:500000.  
 Frankfurt a. M.
- \*Karte von Zweisimmen-Gemmi. 1:50000. Ueberdruck aus dem Siegfriedatlas.  
 Bern. 1892.
- Arnold, C. Liederbüchlein für Alpenfreunde. 3. Aufl. Innsbruck 1902.
- Aubrey le Bloud. Trou Tales of Mountain-Adventure. Illustr. London 1903.
- Bernhard, O. Samariterdienst. Mit besond. Berücksichtigung der Verhältnisse im  
 Hochgebirge. 3. Aufl. Illustr. Samaden 1898.
- \*Bobba e Vaccarone. Guida delle Alpi Occident. Vol. II: Graie e Pennine.  
 Parte seconda: Le Valli di Aosta, di Biella, della Sesia e dell' Ossola.  
 Torino 1896.
- Conway, M. Aconcagua and Tierra del Fuego. Illustr. London. [o. J.]
- Conway and Coolidge's Climbers Guides. Hasler, G. The Bernese Oberland.  
 Vol. I: From the Gemmi to the Mönchjoch. London 1902.
- Dufour, É. Les Grimpeurs des Alpes. (Peaks, Passes and Glaciers.) Paris 1862.
- v. Ettmayer, K. Bergamaskische Alpenmundarten. Leipzig 1903.
- Fabre d'Olivet, M. Les montagnards des Alpes. Troisième Edit. Paris 1837.
- Ganghofer, L. Der heilige Rat. Ländl. Drama. Stuttgart 1901.
- Gilbert, J. u. G. C. Churchill. The Dolomite Mountains. Excursions through  
 Tyrol, Carinthia, Carniola u. Finli in 1861/63. Illustr. London 1864.
- Greinz, R. Von Innsbruck nach Kulstein. Eine Wanderung durch das Unter-  
 innthal. Illustr. Stuttgart u. Leipzig. [o. J.]
- v. Haller, A. Die Alpen. Mit Kupfern. Bern 1902.
- v. Heigel K. Im Isarthal. Eine Erzählung. Dresden u. Leipzig 1902.
- King, C. Mountaineering in the Sierra Nevada. London 1903.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oc. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.  
 Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.  
 Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Lusen-Ufer 18.

## Tiroler Weinstube

von Robert Recke.

Alt-Moabit 139b

gerade gegenüber vom Haupteingang  
 der Kunstausstellung.

Gemütliche Kneipzimmer.

Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k.

Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.



Zeichn. ges. gesch.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

# Albert Ehrlich

Herbst-Neuheiten

in Herren- und Damen-Costümen.

Bekleidung und Ausrüstung für jeden Sport.

Grosses Lager

von

Joppen, Mänteln, Pelerinen, Haveloks,  
 Schwedische und dänische Lederbekleidung. Pelzjoppen.

Damen-Loden aus reiner Schafschurwolle in allen Dessins  
 (auch gemustert). Verkauf per Meter.

Das Lager in alpinen echten Original-Costümen ist durch  
 günstige Einkäufe um über das Doppelte vermehrt.

— Wollwesten, Unterzeuge jeden Systems, Handschuhe, Stiefel. —  
 BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstr.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge

Prof. Dr. Jaeger's Wollene.

Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas Merino-, ferner beste Maocö-, Netz- und  
 seidene Unterkleider.

Herrenwäsche bestes Fabrikat.

Für Damen: Hemdhosen (Combinations).  
 Reit- u. Reformbeinkleider (spez. für Wintertouren).

Wintersportausrüstungen

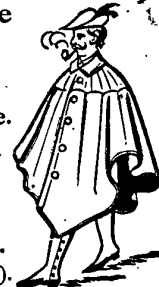
Schneeschuhe (Skies) Rodel.

Alpine, Jagd- u. Tropenausstattungen.

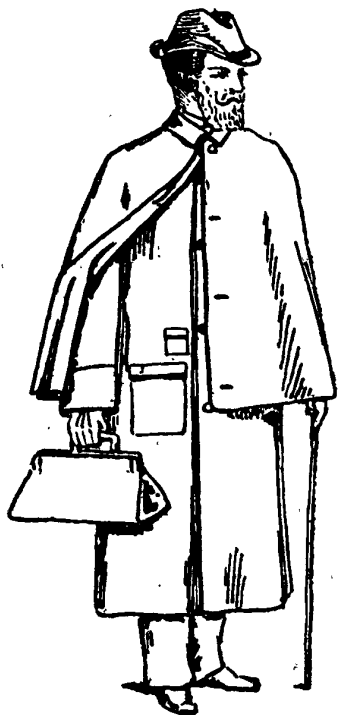
Imprägnierte Wettermäntel, Ponchos

Försterkragen, Caban mit Capuzö  
 aus wasserdichten Kamelhaar loden.

Jagd-, Touristen-Costüme für Herren  
 und Damen.



Gründung der Firma 1859. Illustrierte Preislisten gratis. Höchste Auszeichnungen 1895 u. 1898.



# J. C. MATZ,

Berlin G., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

### Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,

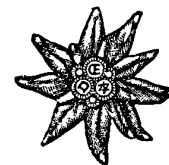
Havelocks, Wettermänteln etc.

Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 37.



4. Jahrgang. 1903.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Dezember.



1903.

## Jahres-Versammlung

am **Freitag**, den 11. Dezember 1903, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1903.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.  
Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirt ausgegebenen Biermarken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.
- VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 6. Februar 1904 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

2. Reisebericht. Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die umgehende Einsendung des Reiseberichts geboten.



# Gustav Steidel

BERLIN SW. <sup>19</sup>

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine porös wasserdichten

# Loden

-Jagd-Joppen.  
 -Haus-Joppen.  
 -Havelocks.  
 -Wettermäntel.  
 -Jagdmäntel.  
 -Anzüge für Damen und Herren.



## Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

besten, einfachster und vollkommenster Zimmer-Turn-Apparat p. St. M. 16,—.

3. Für die durch Hochwasser geschädigten Alpenbewohner sind bei dem Vorstände infolge des in der vorigen Nummer dieser Mitteilungen enthaltenen Aufrufs bis jetzt 1007 Mk. 50 Pf. eingegangen. Von dieser Summe ist zunächst der Betrag von 1000 Mk. dem Zentral-Ausschuss überwiesen worden; weitere Beiträge nimmt der Schatzmeister Prof. Dr. Theel gern entgegen.

4. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden hat das Ergebnis von 363 Mk. 85 Pf. (gegen 366 Mk. 20 Pf. im Vorjahr) gehabt. Sektionsmitglieder, welche sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder dem Schatzmeister Herrn Prof. Dr. E. Theel, NW., Klopstockstr. 31, zugehen zu lassen oder sie in der Jahresversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beträge werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauberg (Zillertal), Bramberg (Pinzgau) sowie Sulden verteilt werden.

5. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

6. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz, Wilmersdorf) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten**, erhoben. Von den **ausserhalb Berlins** und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

7. Die **Zeitschrift** für 1903 gelangt demnächst zur Versendung. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk., bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen. Wer den **Umtausch eines ungebundenen Exemplars** gegen ein **gebundenes** wünscht, wolle sich nicht an das Sektions-Bureau, sondern unmittelbar an **F. Bruckmanns Verlagsanstalt in München** wenden und an diese portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 Mk. übersenden. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar, ebenfalls portofrei, zugeschickt.

8. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 31“, zu richten.

**Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.**

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Max Arnheim*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 54 *Brehm, Peyser.*
2. *Franz Bartels*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 68 *Geerditz, Krengel.*
3. *Gustav Berendts*, Rentner, NW., Cuxhavenerstr. 12 *Georgi, Reimann.*
4. *Reinhold Berns*, Bankbeamter, NO., Landsberger Platz 5 *P. Hardt, G. Noack.*
5. *Oscar von Bezold*, Kammergerichts-Referendar, W., Lützowstr. 72 *Follmann, Foth.*
6. *Adolf Böhme*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 1b *M. Cohn, E. Schulze.*
7. *Hermann Branco*, Rentner, Steglitz, Brüderstr. 10 *Bährmann, P. Jaeger.*
8. *Paul Brockmüller*, Kaufmann, S., Hasenhäide 70 *Dobrzynski, Schartiger.*
9. *Harald Dähnhardt*, Fabrikbesitzer, SW., Wartenburgstrasse 23 *K. Busse, F. Zelle.*
10. *Otto Dittmann*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 6 *P. Dittmann, Tobien.*
11. *Ferdinand Engelmann*, Bürgermeister a. D., NW., Klopstockstr. 39 *Bergschmidt, Brussatis.*
12. *Dr. Ludwig Flatau*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Kantstr. 153 *Ph. Herzberg, Mantler.*
13. *Carl Flohr*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 28b *G. Hirschfeld, Dr. F. Unger.*
14. *Max Friedel*, Direktor, Schlachtensee, Mariannen-Strasse 9 *v. Beck, Schlabit.*
15. *Alfred Gaedertz*, Kgl. Baurat, W., Behrenstr. 14/16 *P. D. Fischer, Mügel.*
16. *Oscar Galleiske*, Regierungsrat, W., Meierottostr. 5 *E. Köhler, Sy.*
17. *Ludwig Girscher*, Major, Charlottenburg, Bleibtreu-Strasse 48 *H. Gravenstein, A. Ziethen.*
18. *Dr. Gleim*, Legationsrat, Charlottenburg, Joachims- thalerstr. 43 *Heilfron, L. Moll.*
19. *Wilhelm Godelmann*, Kaufmann, Charlottenburg, Augsburgerstr. 41 *Heyde, R. Schmid.*
20. *Dr. Kurt Grosse*, Arzt, W., Motzstr. 78 *O. Clauswitz, Ed. Cohn.*
21. *Dr. Carl Heiligenstadt*, Präsident d. Kgl. Zentral- genossenschaftskasse, C., Am Zeughause 2 *v. Unger, v. Wilde.*
22. *Dr. Hossensfelder*, Arzt, Cottbus *Rentel, Stirl.*
23. *Dr. Arthur Hübschmann*, W., Gleditschstr. 52 *Paul, Zimmer.*
24. *Dr. Friedrich Hüffner*, Oberlehrer, W., Pariser Strasse 53 *Linckelmann, Zickermann.*
25. *Johannes Jäger*, Architekt, Pankow, Schlossstr. 16 *Goerke, Michelly.*
26. *Hugo Kekule von Stradonitz*, cand. jur., W., Landgrafenstr. 19 *Reichelt, Schlesinger-Trier.*
27. *Wilhelm Kiss*, Elektrotechniker, W., Grunewald- Strasse 115 *A. Kiss, Reitz.*
28. *Julius Knapp*, Kaufmann, SO., Oberbaumstr. 1 *Jaenicke, Stöhr.*
29. *Robert Koch*, Regierungssekretär, SW., Teltower Strasse 54 *Pilger, Stürikow.*
30. *Fritz Krause*, Stadtbaurat, W., Potsdamerstr. 71 *L. Sperling, Stüler.*
31. *Dr. Max Lewinski*, Chemiker, W., Friedrich Wilhelmstr. 25 *Gütermann, Ph. Herzberg.*
32. *Albert Liebeherr*, Baumeister, SW., Lindenstr. 112 *Jahn, Linckelmann.*
33. *Curt Lilge*, Kaufmann, Wilmersdorf, Kaiserplatz 4 *Bote, Thias.*

vorgeschlagen durch:

31. Dr. *Wilhelm Lippell*, Rechtsanwalt, Pankow, Berlinerstr. 13a . . . . . *Denso, Weisse.*
35. *Paul Maerker*, Rechtsanwalt u. Notar, N., Oranienburgerstr. 69 . . . . . *Masch, C. Schäfer.*
36. *Wilhelm Mahnke*, General-Postkassenbuchhalter, NW., Wiciefstr. 7 . . . . . *Hoffmeister, E. Schroeter.*
37. Dr. *Meese*, Erster Staatsanwalt, Neuruppin . . . *Jauernik, Schleussner.*
38. *Paul Meyer*, Oberlehrer, S., Bärwaldstr. 16 . . . *Otte, Rödiger.*
39. *Alfred Meyersberg*, Kaufmann, W., Marburger Strasse 8 . . . . . *Ravoth, J. Schwarz.*
40. *Ewald Ohlrich*, Kammergerichtsreferendar, Grünau . *H. Drewes, Sandstein.*
41. *Richard Pöhn*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 30 . *Dobrzynski, M. Pöhn.*
42. Dr. *Felix Punitzer*, Arzt, W., Würzburgerstr. 22 . *Cassel, C. Thieme.*
43. *Johannes Raffe*, Ingenieur, W., Würzburgerstr. 8 . *Aberson, Schwartz.*
44. *Richard Rebling*, Kaufmann, W., Marburgerstr. 3 . *Afinger, Flechtner.*
45. *Hermann Ruthenberg*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Winklerstr. 14 . . . . . *G. Mühsam, Schwartz.*
46. *von Salpius*, Referendar, Potsdam, Junkerstr. 43 . *E. Kronecker, F. Kronecker.*
47. *Fritz Schmoller*, Kaufmann, C., Rosenstr. 18/19 . *Kreibig, A. Wagner.*
48. *Schocken*, Rechtsanwalt u. Notar, Landsberg (Warthe), Richtstr. 54 . . . . . *Hanisch, O. Pohl.*
49. *Carl Schoenian*, Ober-Postinspektor, N., Weissenburgerstr. 25 . . . . . *Fellmann, Köllich.*
50. *Max Schotte*, Verlagsbuchhändler, W., Burggrafen-Strasse 8 . . . . . *A. Paetel, H. Paetel.*
51. Dr. *Seitz*, Wirkl. Legationsrat, Charlottenburg, Joachimsthaler 43 . . . . . *Heilfron, L. Moll.*
52. *Max Sieber*, Kaufmann, Friedenau, Fregestr. 12 . *Graefen, Spaeth.*
53. *Albert Sowade*, Regierungsbaumeister, W., Meierottostr. 6 . . . . . *Degebrodt, A. Krause.*
54. *Georg Stampehl*, Fabrikant, SO., Köpnickerstr. 4 . *E. Ebeling, Kramer.*
55. *Hermann Steindorff*, Rentner, W., Schellingstr. 3 . *W. Gronau, H. Paetel.*
56. *Freiherr Ernst von Strombeck*, Kapitänleutnant a. D., W., Luitpoldstr. 36 . . . . . *v. Unger, v. Wilde.*
57. *Carl Teppich*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 121a . *G. Bing, Goldstein.*
58. Dr. *Ernst Tobias*, Arzt, W., Karlsbad 2 . . . . . *Auerbach, Pinkuss.*
59. *Carl Ullrich*, Kaufmann, NO., Neue Königstr. 19c . *Curth, M. Krüger.*
60. *Bernhard Weiss*, Referendar, Luckenwalde, Breitestr. 18 . . . . . *G. Benda, Grunwald.*
61. *Hermann Winkler*, Kaufmann, W., Köthener-Strasse 37 . . . . . *Froböss, Nachod.*
62. Dr. *M. Wintgen*, Korps-Stabsapotheker, Charlottenburg, Grolmanstr. 20 . . . . . *Dammer, G. Lindau.*
63. *Carl Ziehe*, Bankbeamter, Charlottenburg, Krumme-Strasse 87 . . . . . *A. Kühne, Rochna.*
- In die Sektion wünscht wiedereinzutreten Herr:
64. *Hülsberg*, Apotheker, W., Geisbergstr. 39 . . . *P. Hannemann, Lautherius.*

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:  
vorgeschlagen durch:

65. *Paul Weilemann*, Referendar, NW., Flemming-Strasse 3 . . . . . *F. Brasch, E. Unger.*
- Aus der Sektion Berchtesgaden wünschen überzutreten die Herren:
66. *Gustav Goesche*, Bankbeamter, O., Grüner Weg 100 . . . . . *G. Noack, C. Schmidt.*
67. *Georg Rossbach*, Kaufmann, SW., Königgrätzer-Strasse 65 . . . . . *Froböss, Nachod.*
68. *Guido Simundt*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Cronbergerstr. . . . . *Leist, W. Hoffmann.*

Aus der Sektion Bozen wünscht überzutreten Herr:

69. *Paul Rohde*, Kaufmann, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 14 . . . . . *O. Mewes, Rochna.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:

70. Dr. *Fritz Danziger*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 110 . *Bleyberg, L. Hamburger.*

Aus der Sektion Kufstein wünscht überzutreten Herr:

71. *Franz Schönlanck*, Ingenieur, W., Linkstr. 41 . *La Quiante, R. Weruer.*

Aus der Sektion Taufers wünscht überzutreten Herr:

72. *Leo Wolff*, Gerichts-Assessor, W., Ansbacher-Strasse 55 . . . . . *Jul. Cohn, Seeler.*

Berlin, den 26. November 1903.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

### Berichtigung.

In der November-Liste musste es heissen:

11. Dr. *Wolfgang Hellwig*, Sanitätsrat, Neustrelitz, Augustastr. 23 . . . . . *F. Hellwig, O. Hellwig.*

## Kundmachung des Festausschusses.

### Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der unterzeichnete Festausschuss zu dem

### Winterfest

einzuladen, das am **Sonnabend, den 6. Februar 1904** in den Kroll'schen Sälen als **Kostümfest** gefeiert werden soll.

Die Sektion hat auf Vorschlag des Vorstandes und des Festausschusses beschlossen, die Berechtigung zur Teilnahme auf die **Sektionsmitglieder und deren nächste Angehörigen zu beschränken**, wie letztere unter No. 5 und 6 der nachstehend aufgeführten Bedingungen für den Besuch des Festes näher bezeichnet sind.

1. Der Besuch des Winterfestes der Sektion ist nur in **Alpenracht** gestattet.
2. Zur Teilnahme an diesem Feste werden Karten zu **6 und 12 Mark** ausgegeben.

3. Die Bestellungen von Karten sind auf den beigegebenen Vordrucken (und zwar für Karten zu 6 M. auf den weissen, für Karten zu 12 M. auf den roten) dem Bureau der Sektion bis **spätestens den 9. Januar 1904** einzusenden. Bestellungen, die später im Bureau einlaufen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
4. Zur Bestellung von Teilnehmerkarten berechtigt sind nur die Mitglieder der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins. Die Bestellungen seitens solcher Herren, welche erst in der Februarsitzung aufgenommen werden, finden nur Berücksichtigung, wenn noch Karten verfügbar sind.
5. Karten zu 6 M. können bestellt werden für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, für letztere, soweit sie dauernd in dem Hausstande der Mitglieder wohnen und nicht wirtschaftlich selbständig sind.
6. Karten zu 12 M. können bestellt werden für
  - a. dem Hausstand nicht angehörige Kinder und deren Ehegatten.
  - b. Eltern, Geschwister der Mitglieder und ihrer Ehefrauen.
  - c. die Ehegatten der Vorbenannten.
7. Für die unter 6 Genannten werden Karten nur ausgefertigt, sofern die Mitglieder für sich selbst ebenfalls eine Karte lösen.
8. Falls die Zahl der Angemeldeten den verfügbaren Raum überschreiten sollte, tritt eine entsprechende Reduktion ein. Die Bestimmungen hierüber werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.
9. Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten.
10. Die Mitglieder werden ersucht, die auf ihre Bestellungen entfallenden Karten auf dem Sektions-Bureau in den **Geschäftstunden (9--3 Uhr wochentäglich) vom 28. Januar bis 3. Februar 1904** unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abholen zu lassen.

Der Festausschuss.

### Ein Winterfest mit Ausschluss der Oeffentlichkeit.

Das Winterfest der Sektion findet, wie bekannt, diesmal mit Ausschluss von Gästen, nur im Kreise von Sektionsmitgliedern und deren nächsten Angehörigen statt.

Der Vorstand hat sich entschlossen müssen, diesen Vorschlag der Sektion zu unterbreiten, und diese hat durch seine einstimmige Annahme gezeigt, dass sie die Gründe des Vorstandes billigt.

Dadurch, dass die Zahl der Sektionsmitglieder von Jahr zu Jahr wuchs und jedem Sektionsmitglied die Einführung Fremder gestattet war, wurde auch der Rahmen des Festes immer grösser, und daraus entstanden Nachteile mannigfacher Art.

Zunächst wurde die Kontrolle über die Vergebung der Eintrittskarten ungemein erschwert. Trotz der grössten Aufmerksamkeit ist es nicht zu vermeiden gewesen, dass Karten in die Hände Unbefugter gelangten, und auf diese Weise hin und wieder Personen sich Zutritt verschafften, die nicht auf unser Fest gehörten. Sodann ergab sich aus der ausserordentlich grossen Zahl der Festteilnehmer ein bisweilen beängstigendes Gedränge, ein oft ohrenbetäubender Lärm, der der wahren Fröhlichkeit eher hinderlich als förderlich war, und namentlich zu vorgerückter Morgenstunde hatte mancher Bua — und wohl auch manches Deandl! — die alpine Luschtheit gegen eine Ausgelassenheit eingetauscht, durch die nicht wenige unserer getreuesten Sektionsgenossen abgehalten wurden, mit ihren Angehörigen die Feste fürderhin noch zu besuchen. Die Gäste spielten teilweise eine grössere Rolle als die Mitglieder.

Um der Wiederkehr dieses Zustandes vorzubeugen, soll diesmal versucht werden, anstatt 4000 nur noch 2000 bis 2500 Teilnehmern Einlass zu gewähren. Wir hoffen, dass nach Ausschluss der fremden Elemente die alte harmlose Fröhlichkeit, die so lange den eigenartigen Reiz unserer Feste ausgemacht hat, ungestört die Herrschaft behalten wird, und dass auch die alten Stammgäste aus früherer Zeit mit ihren Weiberln, Buan und Deandln

am 6. Februar 1904

wieder erscheinen und durch ihre gute Laune zeigen werden: was unsere Feste an Zahl der Teilnehmer verlieren, sollen sie an innerem Werte doppelt gewinnen! In diesem Sinne: aufs Wiederschaun!

### Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 13. November statt; eine ausserordentlich grosse Zahl Sektionsmitglieder füllte den Saal bis in die entferntesten Ecken. Nach Erledigung der üblichen geschäftlichen Mitteilungen erinnerte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Wirkl. Geh. Rat Hellwig, daran, dass in der November-sitzung stets eine Sammlung zum Besten der Weihnachtsbescherung im Zillerthal, in Bramberg und in Sulden veranstaltet zu werden pflegt, und empfahl die Sammlung auch diesmal den guten Herzen der berliner Vereinsmitglieder. Wie sich später herausstellte, waren 363,85 Mark eingekommen. Alsdann wurden zur Prüfung der Kasse die Herren Mäder, Geh. Rat Fischer und Stürickow gewählt, die sämtlich die Wahl annahmen. — Den ersten Vortrag des Abends hielt Herr Professor Dr. Scholz über seine Frühjahrsbesteigung des Aetna. Gewöhnlich besteigt man den Berg im Herbst, weil ihm dann der Schneemantel fehlt, der im Winter und Frühling die Besteigung so beschwerlich und der häufigen Schneestürme wegen oft gefährlich macht. Der Vortragende wollte aber den Frühling, wie ihn Sizilien und im besonderen der Aetna bietet, sehen. Er näherte sich dem Berge von Süden, von wo aus der Vulkan, der mit seinen 3300 Metern direkt aus dem Meere emporsteigt, während alle übrigen Berge gegen ihn verschwinden, den grossartigsten Anblick gewährt. Der Vortragende schilderte unter Vorführung einer Anzahl von vortrefflichen Lichtbildern, die er zum Teil unserem Sektionsgenossen, Herrn Direktor Wilhelm Meyer, verdankte, die über Erwarten abwechslungsvolle Beschaffenheit des Bergabhanges, die berühmten drei Vegetationszonen und die von ihm während zweier Tage ausgeführte Besteigung, die sich durch die Länge der Schneewanderung in eine Art Alpenbesteigung verwandelte. Auch er empfand bei heftigem Sturm die am Krater des Aetna stets beobachtete ungewöhnliche Kälte, die um so empfindlicher ist, da man durch die sizilianische Wärme, die selbst im Frühling oft tropisch erscheint, nicht wenig verwöhnt ist. Ein prachtvoller Sonnenaufgang, sowie eine Fülle neuer Eindrücke waren der Lohn für die etwas anstrengende Bergfahrt. Der stellvertretende Vorsitzende dankte dem Vortragenden, dessen Ausführungen lebhaften Beifall gefunden hatten, noch ganz besonders für seinen interessanten und lehrreichen Bericht. Hierauf sprach Herr Professor Dr. Krollick über den neuen Hüttenplatz in der Brentagruppe. Er behandelte zunächst kurz das geologisch und geographisch hochinteressante Bodenrelief des Gebietes, das die Landschaften Judikarien, Sulzberg und Nonsberg umfasst, um dann das Dolomitgebirge der Brenta selbst zu schildern. Nachdem in der Sektion Berlin die Anlage einer Schutzhütte in der Nähe des Verkehrsmittelpunktes Campiglio in Anregung gekommen war, wurden drei Mitglieder des Vorstandes mit dem Aufsuchen eines geeigneten Hüttenplatzes betraut. Der Redner schilderte, gleichfalls unter Vorführung zahlreicher Licht-

bilder, die Fahrt ins Herz der Brentagruppe, wo in grossartiger Lage unter dem Tuckettpass ein passender Platz gefunden wurde, und schloss mit der Empfehlung des Baues einer Brentahütte durch die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins. Der Bau dieser Hütte wurde dann auch einstimmig beschlossen, da die erforderlichen Mittel der Sektion durch die Freigebigkeit eines ihrer Mitglieder (Spende von 12,000 Mk.!) und aus einem Vermächtnis in der Hauptsache zur Verfügung stehen.

Auch der **gesellige Abend**, am 23. November, war wieder sehr zahlreich besucht. Lichtbilder führten vor die Herren Huhn (Südfrankreich, Tal des Tarn mit seinen wunderlichen Kalkauswaschungen), Dr. W. Meyer (Sulden, Zermatt), Vollmer (Ostalpen) und Dr. Max Levy (namentlich Genrebilder); alle fanden für die vortrefflichen Erzeugnisse ihrer Dunkelkammer lebhaften Beifall.

## Kleine Mitteilungen.

Die **Sammlung für die Weihnachtsbescherungen** in unseren Hüttengebieten hat 363,85 Mk. ergeben (die 85 Pf. erregten stürmische Heiterkeit in der Sektion). Mit dieser Summe reichen wir aber nicht, und daher wird der Vorstand, wenn nicht noch nachträglich reichliche Gaben eingehen, noch einen tüchtigen Griff in die Sektionskasse tun müssen.

Eine **neue Hütte** — unsere siebente! — wird, nach **einstimmigem Beschlusse** der November-Versammlung, in der Brenta-Gruppe, am Tuckett-Passe, oberhalb Madonna di Campiglio, errichtet werden. Eines unserer Sektionsmitglieder, ein warmer Freund von Campiglio, hat, auch von der Absicht geleitet, durch einen solchen Bau dem Deutschtum in dortiger Gegend einen Stützpunkt zu schaffen, in hochherzigem Entschlusse für diesen Zweck die Summe von 12,000 Mk. gespendet. Aus dem Habelschen Vermächtnis stehen uns ausserdem noch 5000 Mk. zur Verfügung, so dass wir aus Sektionsmitteln etwa noch 3000 Mk. werden aufbringen müssen. Die Lage der neuen Hütte wird allseitig als überaus grossartig bezeichnet. Wenn sie erst fertig sein wird (sie soll bewirtschaftet werden), wird der Weg über den Tuckett-Pass, der die kürzeste und direkteste Verbindung von Molveno, mitten durch die Brenta-Gruppe, nach Campiglio bildet, zweifellos häufig begangen werden.

Eine wesentliche Förderung ward unserem Unternehmen dadurch zuteil, dass der Förderungs-Verein in Campiglio sich bereit erklärt hat, bis zur Hütte einen Reitweg auf seine Kosten anlegen zu lassen. In grösster Liebenswürdigkeit hat auch die Sektion Trient des D. u. Oe. Alpenvereins eingewilligt, uns den ihr gehörigen Hüttenplatz zu überlassen. Ihnen allen, insbesondere unserem hochherzigen Sektionsgenossen, gebührt unser wärmster Dank! — Dass nach erfolgter Genehmigung des Hüttenbaus unser erster Hüttenwart und Ehrenmitglied Schwager bereits den fertigen Hütten-Bauplan im Lichtbild vorführen und erläutern konnte, wird niemanden Wunder nehmen. In der Fixigkeit (auch in der Richtigkeit) ist ihm wohl schwerlich jemand über.

Für den **Aufenthalt in der Berliner Hütte** hat der Vorstand in seiner letzten Sitzung folgende neue Bestimmungen getroffen:

1. Ein Zimmer mit zwei Betten wird durch einen Anschlag an der Tür als „Reservezimmer“ bezeichnet und nur unter der Bedingung vergeben, dass es geräumt werden muss, wenn Erkrankung oder Unfall eines Touristen dessen gesonderte Unterbringung gebieterisch fordern.

2. Zwei Zimmer mit je zwei Betten werden bis 5 Uhr nachm. von der telephonischen Bestellung ausgeschlossen. Diese Betten werden bis 5 Uhr nur an Touristen, die nicht aus Zillertaler Stationen kommen, vergeben, nach 5 Uhr an jeden, auch telephonischen, Besteller.

Der Vorstand hofft dadurch, allen billigen Wünschen entgegenzukommen. Wer auf der Hütte erkrankt oder auf einer Tour einen Unfall erleidet, ist nunmehr sicher, ein Zimmer zu finden, ebenso ein Hochtourist, der etwa erst nachmittags von einer längeren Tour in der Hütte eintrifft.

**Stiftungsfest der Schuhplattl-Gruppe.** Eine helle Freude war es am Montag, den 16. November, beim „Krebsen-Wirt“ eine stattliche Anzahl hübscher Frauen- und Mädchengestalten in den erlesensten alten, wie neueren Trachten Tirols, Steiermarks, Baierns, am Arme fescher Buan zu sehen, wie sie sich an der mit Herbstblumen reich geschmückten Tafel zum Festmahl niederliessen. „A g'selchtes mit a Kraut“, alias norddeutsch „Eisbein, Sauerkohl mit Kraut“ ist nun einmal die althergebrachte Festspeise, welche mit einem guten Münchener Trunk, aber auch mit obligatem Gilka, Enzian, Mampe, eine ungebunden heitere Stimmung erzeugte, wie sie dem Alpenbewohner bei solchen kulinarischen Genüssen überkommt. Der Vorsitzende, Maler Linckelmann, leitete das Fest ein durch einen schwungvoll, im bairischen Dialekt gesprochenen Toast, der auf die Muttersektion Berlin, auf die zahlreich erschienenen Vorstandsmitglieder, vor allem auf unsern hochverdienten Ehrenpräsidenten, Herrn Prof. Dr. Scholz, ausklang und begeistert aufgenommen wurde. Es folgten ein ebenso herzlicher Spruch unseres Altmeisters wie ein in zündendem Humor gesprochenen Toast des Herrn Geh. Reg. Rates Friedensburg.

Ein höchst humoristisches „schweinerne Festlied!“ mit einigen speziellen Spitzen, das nützliche quiekende Schwein bis zum lateinischen sus mit seiner höchsten Vollendung, dem „suum cuique“ feierend, leitete den Humor zu dem reizenden Alpenterzett des Frl. Werner, der Herren Herzner und Jahn über, deren prächtige Lieder und Jodler wie immer alle erfreuten. Eine vom Ehrenmitgliede der Gruppe, Herrn Hoflieferanten G. Röhlich, zum Besten der unglücklichen Tiroler und Pinzgauer eingeleitete Sammlung ergab 85 Mk. (bravo!). Dass nach sonstigen netten Vorträgen der Tanz, vor allem die stets mit grossem Schneid seitens der Gruppe geschlagenen Schuhplattltänze zu voller Würdigung kamen, ist selbstverständlich. Möge das Wort des Herrn Prof. Dr. Scholz in Erfüllung gehen und noch viele, lange Jahre die Gruppe eine solche Menge für die Sitten unserer Alpenbewohner begeisterter Frauen und Männer, die auch alpin etwas tüchtiges leisten, zusammenhalten. Wie sehr die Schuhplattler den Gästen in der Gruppe wohl gefielen, zeigte eine grössere Anzahl von Neumeldungen.

Einen **Gruss aus Japan** erhielt der Vorstand in der letzten Woche. Unser Sektionsmitglied, Herr Legationsrat von Erckert, sandte vom Gipfel des Fuji-yama (3750 m) eine Ansichtspostkarte, die sogar den Stempel trug, „der von den Priestern auf dem Gipfel des Berges aufgedruckt wird“. Sollte dem Herrn Absender diese Nummer vor Augen kommen, so möge er aus diesen Zeilen ersehen, welche Freude er uns mit dem exotischen Grusse bereitet hat.

Herr **Maler Linckelmann** hat, wie in früheren Jahren, auch heuer wieder in seinem Atelier (Baerwaldstr. 62) alpine Trachten, Schmuckgegenstände, Zinnsachen u. s. w. zum Verkaufe ausgestellt, und zwar jeden Donnerstag von  $\frac{1}{2}$  5— $\frac{1}{2}$  7.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

## Tiroler Weinstube

von Robert Recke.

**Alt-Moabit 139b**

gerade gegenüber vom Haupteingang  
der Kunstausstellung.

## Gemütliche Kneipzimmer.

Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k.  
Hoflieferanten, Bozen, Süd-Tirol.



Zum bevorstehenden Alpenfest bringe  
mein überaus grosses Lager von **alten, echten,**  
sowie **getreu nach Originalen** gefertigte  
neue

## Alpine Trachten

in empfehlende Erinnerung.

Reich illustriertes Trachten-Album gratis und franko.

Zur Ergänzung der bereits vorhandenen Bauern-Tracht bietet mein  
ausserordentlich reichhaltiges Lager echter, antiker

## Silber-Schmuckgegenstände

eine Fülle schöner und wertvoller

## ☞ Weihnachts-Geschenke ☞ für Damen und Herren.

Es sind dies besonders: **Mieder-Verschnürungen, Halsketten,**  
**Ohringe, Armbänder, Haarpfeile, Kugelnadeln, Münzen, Finger-**  
**ringe, Châtelaines, Charivaris, Messer, Pfeifen etc. etc.**

# Gustav Steidel

☞ Leipziger Str. 67 ☞

Für den

## Wintersport

halte ich sämtliche

### Ausrüstungs- und Bekleidungs-Gegenstände

in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager.

Norweger Skis ♦ ♦  
♦ Rodel-Schlitten  
Kanadische Schne-  
schuhe ♦ Schnee-  
reifen ♦ Rennwolf  
♦ ♦ ♦ etc. ♦ ♦ ♦



Schwed. Leder- ♦  
Kleidung ♦ Joppen  
Mützen ♦ Sweaters  
Schneehauben ♦ ♦  
Lange Handschuhe  
♦ ♦ Laufstiefel ♦ ♦  
Gamaschen etc. ♦

Telephon I. 7572.

Geschäftsstelle der Deutschen Alpenzeitung f. Berlin.

Berchtesgadnerin.  
Anfertigung n. Maass innerhalb 10 Tagen.

Wintersport-Artikel zu Originalpreisen!

# Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus  
eleganter Herrenmoden.

## Special-Abteilung für

**alpine u. bayrische National-Trachten.**  
Stets am Lager sind: Schlierseer, Mies-  
bacher, Tegernseer, Berchtesgadener,  
Wolfratshausener, Zillertaler, Mitten-  
walder, Ober-Inntaler, Labertaler, Pinz-  
gauer, Fränkische, Regensburger und  
Werdenfeller Trachten.

Grosses Lager echter, antiker  
**Silbersachen.**

Charivari, Cravattenringe, alte echte Ori-  
ginal-Pfeifen mit reichem Silberbeschlagn etc.  
**Sämtliche Costümteile gebe einzeln ab.**  
Goldgestickte Mieder prachtvolle Stücke.

Berchtesgadnerin.  
Anfertigung n. Maass innerhalb 10 Tagen.

## Touristen-Magazin H. MUES

jetzt Kronenstr. 15 + BERLIN W. + Ecke Friedrichstr.  
(neben Stollwerck.) (zw. Leipzigerstr. u. den Linden).

Grösstes Lager Berlins  
in

**Ansichten, Reisebüchern und Ansichtskarten**  
von den

**Alpen, Norwegen, Italien**

sowie dem übrigen Europa, dem Orient, Amerika u. s. w.

☞ Stereoskop-Ansichten und Apparate. ☞

Niederlage der Photochroms und Photocolors.

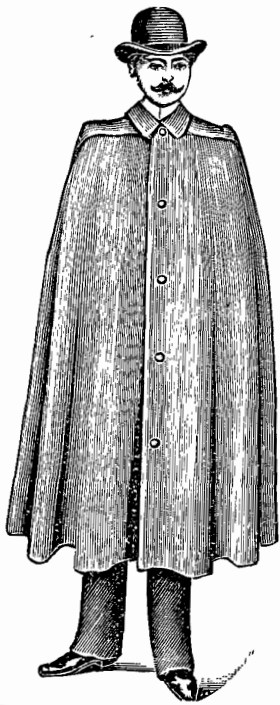
Photographien nach klass. Gemälden und Skulpturen.

Photographie-Albums zum Einkleben und Einstecken.

Photographie-Mappen, Reise- und Postkarten-Albums.

☞ **Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten.** ☞

Das Aufziehen und Einrahmen von Bildern wird gut und billig besorgt.



# J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.  
gegr. 1829, Inh. E. NUBE seit 1867.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische  
**Kameelhaarloden**  
in allen Stärken und Farben.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.  
Damen-Costumen, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5%o Rabatt.



Für Weihnachtsgeschenke.  
Zu Costüm- und Alpenfesten.

Alte und getreu nach Originalen gearbeitete

**Gebirgstrachten** für Damen  
und Herren

85 Typen bayr., österr. u. schweizer Alpenländer vorräthig.

Als passende Präsente für Alt und Jung empfehlen wir

Münzen, Gürtel, Träger, Chatelaine, Breloques,  
Pfeifen, Lederhosen, Stützel, Tücher, Schürzen,  
Kopfputz, Niederbesatz, Halsketten, Broschen etc.  
Gold- und silbergestickte, sowie glatte Mieder.

Alle echte Costümteile — Alfischen.

Antiker Silberschmuck.

Für den

**Wintersport** u. als sehr begehrte **Weihnachtsgaben**

Schneeschuhe (Rodel), Ski Marke „Matterhorn“ 20 Mk.  
Wintersport-, Jagd-, Alpine- und Tennisausrüstungsgegenstände.

Ferner unsere sanitäre Unterwäsche

Prof. Dr. Jäger, Dr. Lahmann, Schönherr, Seide, Merino, Baumwolle.

Um sich genau zu informieren, verlange man das 1) Reich illustrierte Trachtenalbum.  
2) Alpinen Sportkatalog mit Trikotagenanhang. 3) Tennis-Preisbuch.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W.,

Französische-Strasse 20 an der Friedrichstr.



Nummer 38.



5. Jahrgang. 1904.

# Mitteilungen

der  
**Sektion Berlin**

des  
**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.

Januar.

1904.

## Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 15. Januar 1904, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

Vortrag. *Wipplinger* (Linz): Wanderungen in den Dolomiten. Mit Projektions-  
bildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhalt-  
strasse 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das  
während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.  
Die noch im Umlaufe befindlichen, von dem früheren Wirte ausgegebenen Bier-  
marken werden am Buffet gegen 25 Pf. eingelöst.
- VI. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 6. Februar 1904  
stattfindende Winterfest läuft am 9. Januar, nachmittags 3 Uhr ab. Im Uebrigen  
wird auf die (S. 4) folgende Kundmachung des Festausschusses verwiesen.
2. Im Januar findet eine **Gesellige Zusammenkunft** nicht statt.
3. Für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden sind seit dem  
Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 46 Mark eingegangen, über  
die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung  
beläuft sich somit auf 409 Mark 85 Pf., die bestimmungsgemäss verteilt wurden.  
Ferner sind für die durch Hochwasser geschädigten Bergbewohner nachträglich  
114 Mk., im Ganzen also 1121 Mk. 50 Pf. eingekommen.